



BETEILIGUNGSBERICHT 2024



Controlling und Beteiligungen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	III
Wesentliche Änderungen im Jahr 2024 bei den städtischen Unternehmen und Beteiligungen.....	IV
1. Organigramm der städtischen Unternehmen und Beteiligungen	V
2. Kennziffern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen	VII
3. Übersicht der Abschlussprüfer	VIII
4. Allgemeine Ausführungen	IX
5. Die Unternehmen	1
5.1. Dienstleistungen	1
✓ Stadtwirtschaft Eisenach GmbH (SWE)	2
✓ Gewässerunterhaltungsverband Hörsel /Nesse (GUV).....	7
✓ KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	11
5.2. Ver- und Entsorgung	15
✓ Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB).....	16
✓ EVB Netze GmbH (ENG).....	26
✓ Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach (AZV)	32
✓ Trink- und AbwasserVerband Eisenach – Erbstromtal (TAV).....	38
✓ Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET)	51
5.3. Wohnungsbau und –verwaltung	54
✓ Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG)	55
5.4. Wirtschafts- und Tourismusförderung	64
✓ Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH (GIS).....	65
✓ Eisenach - Wartburgregion Touristik GmbH (EWT).....	72
5.5. Verkehr	79
✓ Flugplatzgesellschaft Eisenach – Kindel mbH (FPG).....	80
✓ Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR (VUW).....	87
5.6. Gesundheit, Soziales und Kultur.....	95
✓ Sportbad Eisenach GmbH (SEG).....	96
✓ Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion mbH (GFG).....	103
✓ St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH (GKE).....	109
✓ Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach GmbH (MVZ).....	117
✓ St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH (GSE).....	123
Abkürzungsverzeichnis	129
Impressum	133

VORWORT



Die Stadt Eisenach legt mit dem Beteiligungsbericht 2024 den vierundzwanzigsten Bericht über die städtischen Beteiligungen vor. Der aktuelle Beteiligungsbericht baut auf den Berichten der Vorjahre auf und versteht sich als dessen Fortschreibung.

Die städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, Zweckverbände sowie die gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR) erfüllen wichtige Aufgaben sowohl in der Daseinsvorsorge als auch im kulturellen und sozialen Bereich für alle Bürgerinnen und Bürger.

Dabei ist das Leistungsspektrum breitgefächert und erstreckt sich auf die Energie- und Trinkwasserversorgung, die Abfall- und Abwasserentsorgung, Krankenhausleistungen, den öffentlichen Personennahverkehr, die Freizeitanlagen, die Wohnraumbereitstellung sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung.

In den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften waren im Jahr 2024 rd. 1.231 Mitarbeiter (Vj.: 1.199) beschäftigt. Die Mitarbeiter erwirtschafteten Umsatzerlöse in einer Gesamthöhe von rd. 245,5 Mio. EUR (Vj.: 228,1 Mio. EUR). Zugleich leisteten diese Unternehmen im Berichtsjahr Investitionen in einem Umfang von ca. 40,8 Mio. EUR (Vj.: 26,4 Mio. EUR). Schwerpunkte in 2024 waren dabei Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen der St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH (ca. 13,3 Mio. EUR), Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (ca. 11,5 Mio. EUR), Investitionen in das Strom-, Gas- und Fernwärmenetz der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH bzw. EVB Netze GmbH (ca. 8,4 Mio. EUR), in das Sachanlagevermögen der Sportbad Eisenach GmbH (ca. 4 Mio. EUR) sowie das Sachanlagevermögen der VUW gkAöR (ca. 3,4 Mio. EUR).


Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Eisenach ein umfassendes und transparentes Bild über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Eisenach gegeben. Dabei geht der Bericht über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.

Neben allgemeinen Informationen zur öffentlichen Zwecksetzung des Unternehmens, zu den Gesellschaftern und Beteiligungsverhältnissen und der Besetzung der Unternehmensorgane werden die Grundzüge des allgemeinen Geschäftsverlaufs sowie die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage dargestellt. Weiterhin werden die finanziellen Beziehungen zum Haushalt der Stadt dargelegt.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der Geschäfts- und Prüfberichte 2024 der Beteiligungsunternehmen sowie entsprechender Auskünfte der Unternehmen erstellt. Die Geschäfts- und Prüfberichte wurden ausgewertet und komprimiert und sollen auf möglichst geringem Raum eine standardisierte Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Stadt geben.

Allen Unternehmen und insbesondere ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle für ihre engagierte Arbeit danken.

Eisenach, im November 2025


Oberbürgermeister

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM JAHR 2024 BEI DEN STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Im Jahr 2024 traten bei den städtischen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften folgende wesentlichen Veränderungen ein:

Beitritt zur Kulturhaus Neukirchen eG

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 27.08.2024 den Beitritt der Stadt Eisenach zur „Kulturhaus Neukirchen eG“ durch Erwerb von Genossenschaftsanteilen in Höhe von 5.000 Euro beschlossen.

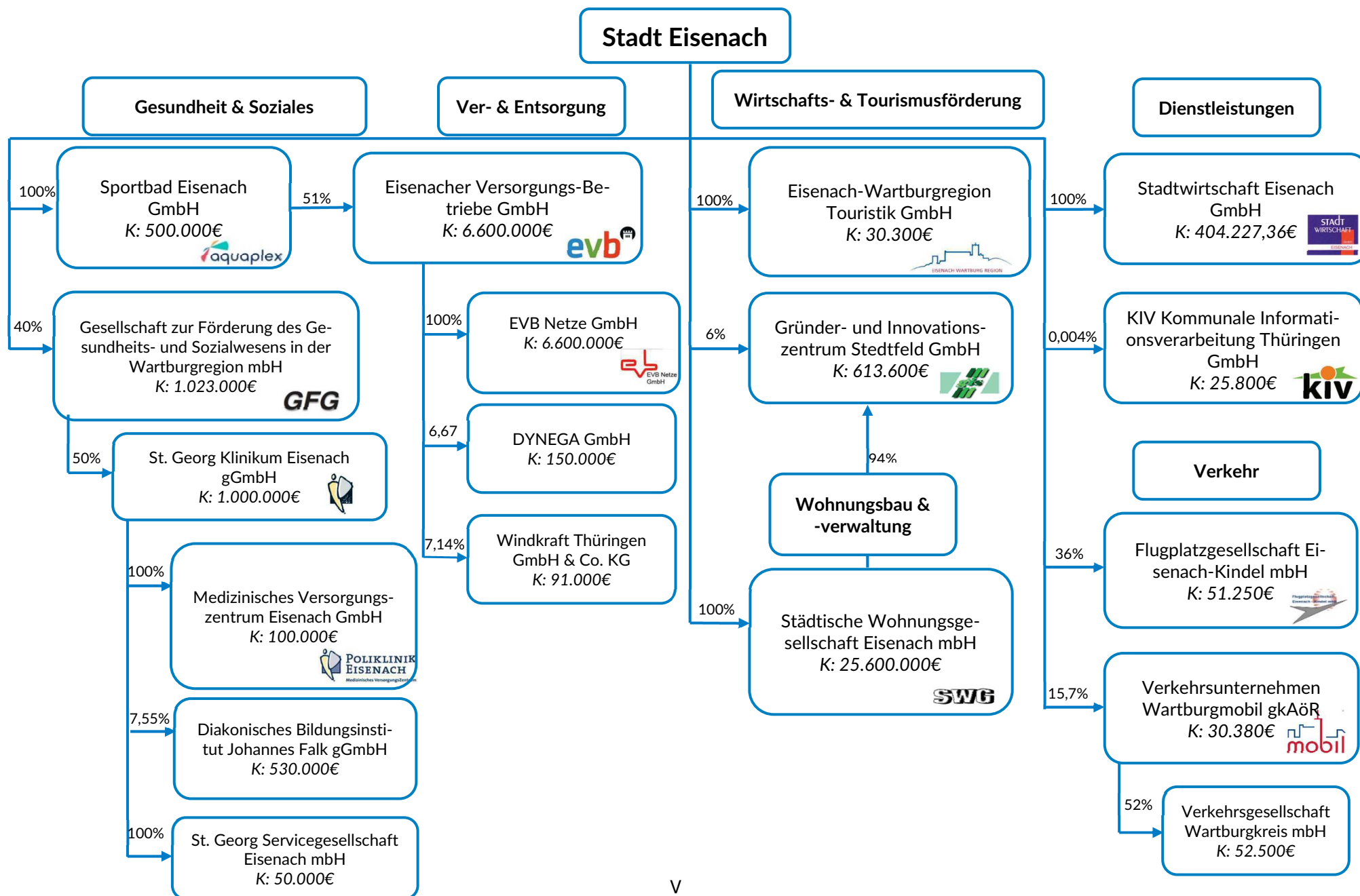
Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Mitglieder und deren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb des Kulturhauses Neukirchen. Gegenstand des Vorhabens ist der Betrieb der Immobilie Kulturhaus Neukirchen und den üblicherweise damit zusammenhängenden Geschäften.

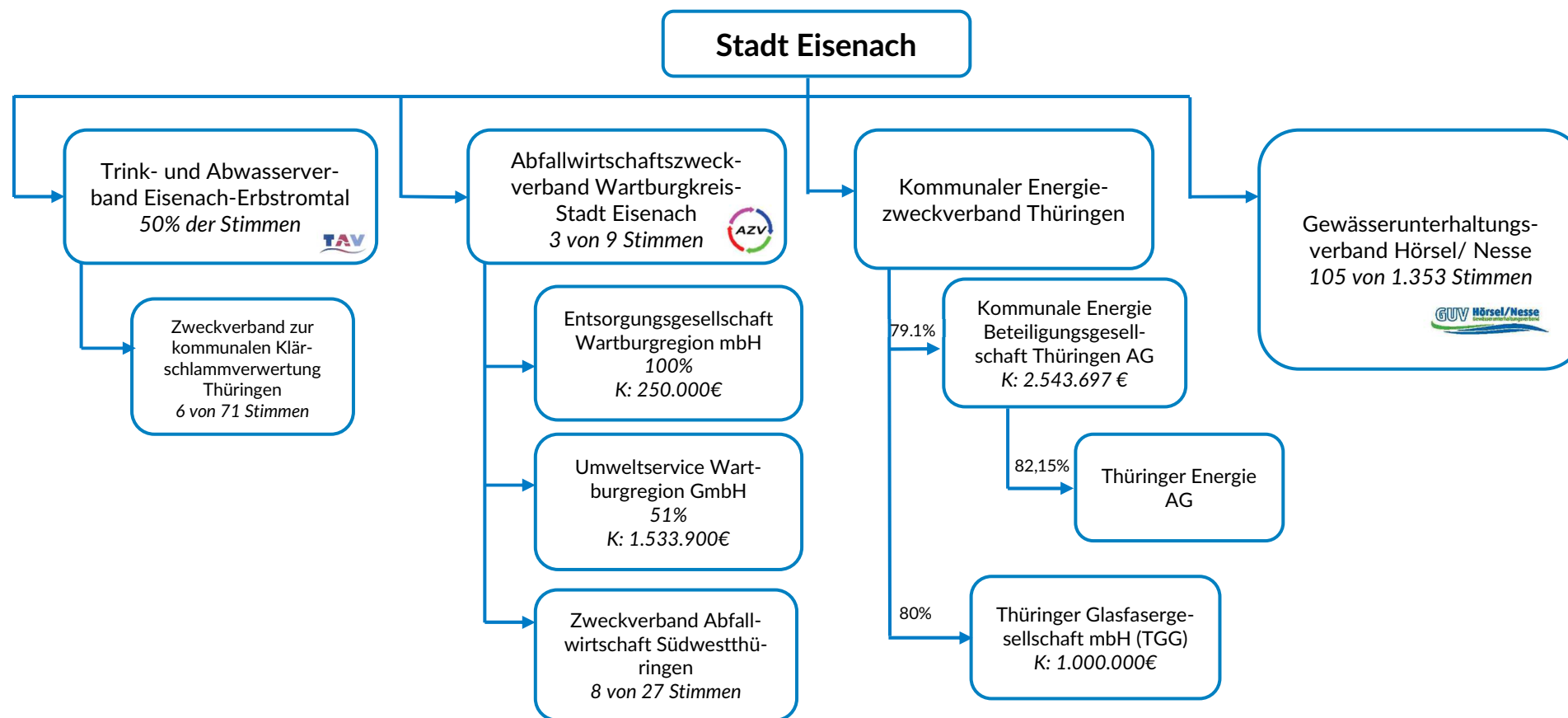
Am 22.11.2024 erklärte die Stadt Eisenach den Beitritt zur Genossenschaft gem. §§ 15, 15a und 15b Genossenschaftsgesetz.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung zum Beitritt der Stadt Eisenach zur „Kulturhaus Neukirchen eG“ wurde am 22.01.2025 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erteilt.

Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG):

Im Organigramm der Zweckverbände wurde beim Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) nunmehr auch dessen Beteiligung an der TGG aufgeführt.





2. KENNZAHLEN ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 2024

Unternehmen	Anteil der Stadt Eisenach in %	Stammkapital in EUR	Umsatz in TEUR	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-) in TEUR	Beschäftigte	Bilanzsumme in TEUR	Anlagevermögen in TEUR	Anlagevermögen zur Bilanzsumme	Umlaufvermögen in TEUR	Umlaufvermögen zur Bilanzsumme	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapital zur Bilanzsumme	Verbindlichkeiten in TEUR	Verbindlichkeiten zur Bilanzsumme	Investitionen in TEUR	Zuschüsse (+), Kapitaleinlagen (+) / Kapitalentnahmen (-) in TEUR
Dienstleistungen																
SWE	100	404.227,36	1.327	123	9	3.399	1.506	44%	1.635	48%	2.641	78%	710	21%	88	-50
KIV	0,004	25.800	20.329	1.460	55	6.152	472	8%	5.675	92%	3.530	57%	1.465	24%	192	0
Ver- und Entsorgung																
EVB (über SEG)	51	6.600.000	55.175	0	33	43.572	24.046	55%	19.508	45%	13.243	30%	17.286	40%	2.564	0
ENG (über EVB)	100	6.600.000	25.184	0	37	29.936	25.568	85%	3.051	10%	13.627	46%	14.878	50%	5.760	0
Wohnungsbau und -verwaltung																
SWG	100	25.600.000	22.273	3.748	48	148.267	124.727	84%	22.980	15%	86.823	59%	58.136	39%	11.517	0
Wirtschafts- und Tourismusförderung																
GIS	6	613.600	1.112	110	4	6.130	5.385	88%	736	12%	2.486	41%	1.211	20%	37	0
EWT	100	30.300	426	-495	11	368	14	4%	351	95%	285	77%	62	17%	0	676
Verkehr																
FPG	36	51.250	468	-96	7	560	403	72%	154	28%	418	75%	42	8%	12	46
VUW	15,7	30.380	17.592	108	204	21.918	10.884	50%	10.948	50%	7.934	36%	8.228	38%	3.366	400
Gesundheit, Soziales und Kultur																
SEG	100	500.000	2.316	291	2	36.698	33.075	90%	3.614	10%	16.536	45%	1.963	5%	4.013	0
GFG	40	1.023.000	63	32	1	23.551	20.848	89%	2.703	11%	23.509	100%	27	0%	0	0
GKE (über GFG)	50	1.000.000	99.217	-5.462	820	142.774	64.271	45%	77.958	55%	10.953	8%	94.357	66%	13.253	0
Summe			245.482	-181	1.231	463.325	311.200		149.313		181.985		198.365		40.802	1.072

3. ÜBERSICHT DER ABSCHLUSSPRÜFER

Gesellschaft	2024	2023	2022
EVB*	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt
ENG*	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt
EWT	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden
FPG	PRC Treuhand & Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda	PRC Treuhand & Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda	PRC Treuhand & Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda
GFG	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin	PRC Treuhand & Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda
GIS	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden
GKE*	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
KIV	AKR Akzent Revisions GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel	AKR Akzent Revisions GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel	AKR Akzent Revisions GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel
VUW	OPTIMUM Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Meiningen	OPTIMUM Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Meiningen	OPTIMUM Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Meiningen
SEG	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	BBH AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt
SWE	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden
SWG	DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt	DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt

*: mittelbare Beteiligungen

4. ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN

4.1. Grundlagen wirtschaftlicher Betätigung

Die Kommunen nehmen in vielfältiger Form als Auftraggeber und Unternehmer am Wirtschaftsleben teil. Ihnen ist verfassungsrechtlich garantiert, dass sie ihre örtlichen Angelegenheiten in eigener Verantwortung wahrnehmen können. Sie sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit für eine ordnungsgemäße Verwaltung zu sorgen und die dafür erforderlichen Einrichtungen zu schaffen. Zu diesen Aufgaben, die frei von jeglicher Weisung erfüllt werden können, gehört auch die Gründung wirtschaftlicher Unternehmen (z. B. der Ver- und Entsorgung).

Kommunal betriebene Unternehmen, die sich grundsätzlich in einer den privat betriebenen Unternehmen vergleichbaren Art am Wirtschaftsleben beteiligen, sind an enge Zulässigkeitsvoraussetzungen geknüpft. Die §§ 71 ff. der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) regeln die Zulässigkeit von Unternehmen der Kommunen.

So dürfen die Gemeinden nach § 71 Abs. 2 ThürKO Unternehmen nur gründen, übernehmen oder erweitern, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen erfordert,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht,
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Gegebenenfalls ist ein Markterkundungsverfahren unter Einbindung der betroffenen örtlichen Betriebe in Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie durchzuführen.

Grenzen sind der wirtschaftlichen Betätigung der Kommune auch dann gesetzt, wenn hierdurch eine wesentliche Schädigung oder Aufsaugung selbständiger Betriebe in Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie bewirkt wird (§ 71 Abs. 3 ThürKO).

Durch § 71 Abs. 4 ThürKO wird klargestellt, dass sich Kommunen auch nicht an Bankunternehmen beteiligen dürfen. Für die Beteiligung an Sparkassen gelten spezialgesetzliche Regelungen.

4.2. Verwaltung gemeindlicher Unternehmen

Die Unternehmen und Beteiligungen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen (§ 75 Abs. 1 ThürKO).

Die Einnahmen jedes Unternehmens sollen zumindest alle Aufwendungen decken (vgl. u. a. § 75 Abs. 2 ThürKO) und neben einer marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals eine angemessene Rücklagenbildung ermöglichen. Insbesondere soll der kommunale Haushalt nicht belastet werden.

Zu den Einnahmen gehören auch angemessene Vergütungen für die Leistungen des Unternehmens an die Gemeinde oder an andere gemeindliche Unternehmen mit eigener oder ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

4.3. Formen der wirtschaftlichen Betätigung

Die Auswahl der Organisationsform des kommunalen Unternehmens, also die Frage des Ob und Wie der Aufgabenerfüllung, bedarf einer sorgfältigen Vorbereitung durch die Verwaltung. Die endgültige Entscheidung obliegt letzten Endes den kommunalen Mandatsträgern (Entscheidungsvorbehalt des Gemeinderates gemäß § 26 Abs. 2 Ziffer 11 ThürKO).

Hierbei ist neben der Umschreibung des Unternehmensgegenstandes von Bedeutung, ob die Aufgabenerfüllung durch eine rechtlich selbständige oder unselbständige Einrichtung wahrgenommen werden soll.

Die **GmbH** ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft frei gestalten. Diese Regelungsfreiheit gibt den Kommunen die Möglichkeit, durch adäquate Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen als Gesellschafter einen entsprechenden Einfluss bei der Lenkung und Überwachung der Geschäftsführung und somit bei der Sicherung des öffentlichen Zweckes auszuüben. Hierbei ist anzumerken, dass kommunalrechtliche Vorschriften für GmbHs nur dann Geltung erlangen, wenn sie im Gesellschaftsvertrag explizit für anwendbar erklärt wurden. Grundsätzlich geht das Gesellschaftsrecht (als Bundesrecht) dem Kommunalrecht (als Landesrecht) vor; vgl. Artikel 31 des Grundgesetzes.

Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Fakultativ kann ein Aufsichtsrat gebildet werden.

Der **Zweckverband** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, der der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner bestimmter, kommunaler Aufgaben dient, zu deren Erledigung die Gemeinde oder der Landkreis berechtigt bzw. verpflichtet ist. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorsitzende und die Verbandsversammlung. Darüber hinaus kann die Verbandssatzung regeln, ob und wie ein Verbandsausschuss und weitere Ausschüsse gebildet werden. Die §§ 16 – 42 des Thüringer Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) beinhalten die allgemeinen Bestimmungen für Zweckverbände.

Die **Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)** ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, welche ihr per Gesetz oder Satzung zugewiesen ist. Sie bündelt zur Erfüllung ihrer Aufgabe sachliche Mittel wie Gebäude oder Fahrzeuge sowie Personal in einer Organisationseinheit. Im Gegensatz zu den Körperschaften des öffentlichen Rechts ist die AöR nicht mitgliederschaflich organisiert; sie dient stattdessen einem Nutzungszweck und hat daher ‚Benutzer‘. Die Gemeinde kann selbstständige Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt öffentlichen Rechts gründen oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in kommunale Anstalten umwandeln (vgl. § 76 a Abs. 1 Satz 1 ThürKO). Die §§ 76 a-c der ThürKO sowie die §§ 43 – 44 des ThürKGG beinhalten die allgemeinen Bestimmungen für die Anstalten öffentlichen Rechts.

4.4. Prüfung kommunaler Unternehmen

Die Prüfung der Jahresabschlüsse erfolgt nach dem für die GmbH und AG geltendem Recht. Darüber hinaus kann nach Maßgabe des § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) auch für die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft vereinbart werden, dass sich diese unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

Die Kontrolle kommunaler Unternehmen in Privatrechtsform wird durch § 75 Abs. 4 ThürKO gewährleistet. Die Gemeinde hat dafür Sorge zu tragen, dass ihr die Rechte nach § 53 Abs. 1 HGrG eingeräumt und diese ausgeübt werden und dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 HGrG vorgesehen Befugnisse eingeräumt werden.

Nach § 85 Abs. 1 ThürKO soll der Jahresabschluss eines Eigenbetriebes und einer kommunalen Anstalt spätestens innerhalb von neun Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres durch einen sachverständigen Prüfer (Abschlussprüfer) geprüft sein.

Die Abschlussprüfung erstreckt sich auf die Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Jahresberichts. Dabei werden auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, mögliche Ursachen erwirtschafteter Verluste sowie die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesenen Fehlbetrages geprüft.

4.5. Beteiligungsverwaltung

Die Stadt Eisenach ist derzeit an 16 (Vj.: 16) Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt (Stand: 31.12.2024). Darüber hinaus ist die Stadt Eisenach Mitglied in 4 Zweckverbänden (Vj: 4) und einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Zu den Aufgaben der Beteiligungsverwaltung gehören im Wesentlichen die Betreuung und Überwachung der städtischen Gesellschaften bei der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher und kommunalrechtlicher Bestimmungen, die Koordination der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt und die Beratung der städtischen Vertreter in den Organen der Gesellschaften.

5. DIE UNTERNEHMEN

5.1. DIENSTLEISTUNGEN



Seite

Stadtwirtschaft Eisenach GmbH2



Gewässerunterhaltungsverband
Hörsel / Nesse (GUV)7



KIV Kommunale Informations-
verarbeitung Thüringen GmbH11

Stadtwirtschaft Eisenach GmbH (SWE)

Sitz der Gesellschaft: Friedhofstraße 20
99817 Eisenach

E-Mail: bestattungsinstitut@stadtwirtschaft.info
Internet: www.stadtwirtschaft.info

Gründung: 20. Dezember 1990

Handelsregister: HR B 400602, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 26. Juli 1996

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Joachim Gummert – bis 30.04.2024 - nebenamtlicher Geschäftsführer
Herr Christoph Ihling – ab 01.05.2024 - nebenamtlicher Geschäftsführer

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Stadt Eisenach

vertreten durch:

- Herr Bürgermeister Christoph Ihling – bis 30.04.2024
- Hauptamtlicher Beigeordneter Herr Ingo Wachtmeister
ab 01.05.2024

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Stadt Eisenach: 100,0 % am Stammkapital von 404.227,36 EUR (790.600,- DM)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzzvorstellung des Unternehmens

Der **Gegenstand des Unternehmens** gemäß Gesellschaftsvertrag ist:

- die Betreuung einer Stadtbeleuchtungsabteilung mit allen einschlägigen Leistungsaufgaben,
- die Durchführung aller Friedhofs-, Friedhofsverwaltungs- und Grabpflegeleistungen unter Maßgabe einer niveauvollen Kundenbetreuung,
- die Betreuung eines Bestattungsinstitutes,
- Beflaggungs- und Dekorationsleistungen,
- das Betreiben einer Verkaufsstelle zum Verkauf von Blumen, Stauden und Gehölzen,
- das Betreiben einer Kranzbinderei sowie
- die Planung und Ausführung von gärtnerischen und landschaftsgärtnerischen Maßnahmen
- Parkraumbewirtschaftung und Parkhausbetrieubung der Stadt Eisenach.

Aktuell werden durch das Unternehmen die folgenden Geschäftsfelder wahrgenommen:

- Betrieb eines Bestattungsinstitutes sowie
- Besitzverwaltung CITY-Parkhaus und des Wohn- und Geschäftshauses Friedhofstraße 20.

Personalangaben (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	8	11	7,5	7	7	9	7	7	9	9

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die gegenwärtig wahrgenommenen Geschäftsfelder erfüllen einen öffentlichen Zweck (siehe auch Thür-BestG § 1 (2)).

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 05.06.2025)

Tätigkeit des Unternehmens ist die Durchführung von Bestattungen und aller damit verbundenen Leistungen sowie die Bestandsverwaltung eines Parkhauses und eines Wohn- und Geschäftshauses. Sonstige, der Erfüllung des Gesellschaftszweckes dienende Maßnahmen, dürfen vorgenommen werden.

Der Bestattungsmarkt in Eisenach wird von mehreren örtlichen Anbietern sowie auswärtigen Bestattungsunternehmen bearbeitet.

Die Anzahl der Sterbefälle belief sich im 10-Jahresdurchschnitt (2015-2024) auf 554. Es ist davon auszugehen, dass sich auch künftig die Fallzahlen auf diesem Niveau bewegen werden.

Die Stadtwirtschaft Eisenach GmbH ist im Bereich der Stadt Eisenach das marktführende Unternehmen in dieser Branche. Die Anzahl der betreuten Sterbefälle weicht geringfügig (515) von der o.g. Fallzahl ab, wobei anzumerken ist, dass von der Gesellschaft nicht ausschließlich Sterbefälle von in Eisenach gemeldeten Personen betreut werden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der SWE erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 05.06.2025)

Risiken werden insbesondere in der Zunahme von sogenannten Billigbestattungen gesehen.

Die Allgemeinen Preissteigerungen vor allem im Bereich der Beschaffung von Bestattungsmaterial wie z.B. Särgen und Urnen und dem Bezug von Fremdleistungen für z.B. Einäscherungen und Traueranzeigen sowie die kontinuierliche Erhöhung der Personalkosten treffen auch die Stadtwirtschaft Eisenach. Ein Risiko besteht in der Weiterberechnung der gestiegenen Kosten und der damit verbundenen steigenden Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen. Dem Risiko wird durch Factoringverträge entgegengewirkt.

Die Chancen für das Geschäftsfeld „Bestattungen“ resultieren aus der nunmehr seit Jahren gefestigten Marktposition und der damit verbundenen relativen Unternehmensgröße, aus welcher ein vergleichsweise hohes Maß an Hochverfügbarkeit resultiert.

Ferner sind durch die weitgehend abgeschlossenen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bestattungsinstitut die Voraussetzungen vorhanden, die Angebotspalette künftig zu erweitern und den Markterfordernissen anzupassen.

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir davon aus, dass der Marktanteil bei moderat angepassten Dienstleistungspreisen gehalten werden kann. Wir planen im Geschäftsjahr 2025 - ausgehend von Umsatzerlösen mit rd. 1.319,2 TEUR und Aufwendungen von rd. 1.233,6 TEUR - mit einem Ergebnis von ca. 85,5 TEUR.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet.

Es erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Stadt Eisenach aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 50.000,00 EUR netto (Vj.: 0 TEUR).

Stadtwirtschaft Eisenach GmbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	1.506	44%	1.587	47%	1.680	52%	
Immaterielles Vermögen	0		0		0		
Sachanlagen	1.506		1.587		1.680		
Finanzanlagen	0		0		0		
Umlaufvermögen	1.893	56%	1.779	53%	1.557	48%	
Vorräte	6		17		15		
Forderungen u. sonst. Vermögen	251		270		422		
Liquide Mittel	1.635		1.492		1.121		
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	
Bilanzsumme	3.399	100%	3.366	100%	3.238	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	2.641	78%	2.569	76%	2.475	76%	
Gezeichnetes Kapital	404		404		404		
Kapitalrücklage	1.515		1.515		1.515		
Gewinnvortrag	599		556		448		
Verlustvortrag			0		0		
Jahresergebnis	123		94		108		
Sonderposten	5	0%	6	0%	6	0%	
Rückstellungen	42	1%	48	1%	58	2%	
Verbindlichkeiten	710	21%	725	22%	699	22%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	134		198		263		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	576		527		436		
Passiver RAP	0	0%	19	1%	0	0%	
Bilanzsumme	3.399	100%	3.366	100%	3.238	100%	

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt 77,7 % (Vj.: 76,3 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2024 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenmitteln und langfristigem Fremdkapital finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von 1.339,6 TEUR.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet.

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	1.327	1.277	1.359	51
Sonstige Erträge	24	11	7	13
Gesamtleistung	1.351	1.288	1.366	64
Materialaufwand	374	302	470	73
Personalaufwand	453	424	360	29
Abschreibungen	169	158	159	11
sonst. betriebl. Aufwendungen	195	271	212	-76
Finanzergebnis	26	10	-1	16
neutrales Ergebnis	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186	143	164	43
Steuern	63	49	56	14
Jahresergebnis	123	94	108	29

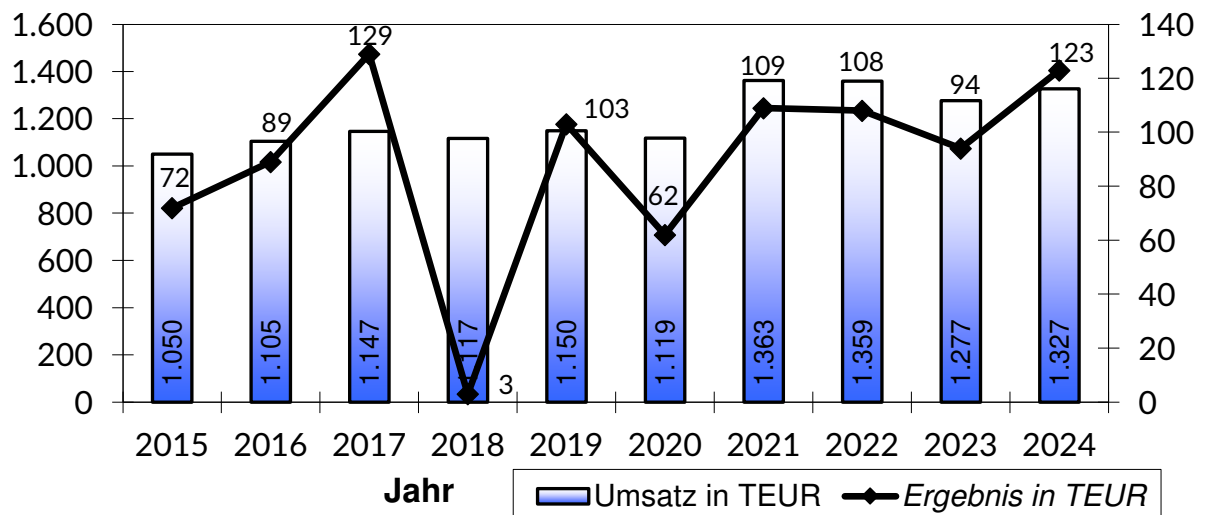
Das Jahresergebnis wird maßgeblich durch das Ergebnis des Bestattungsinstitutes geprägt; so resultiert der Anstieg der Umsatzerlöse aus gestiegenen Einnahmen des Bestattungsinstitutes. Der Anstieg der sonst. betriebl. Erträge ergab sich aufgrund des Verkaufs eines Fahrzeugs sowie einer Versicherungsschädigung.

Die Materialkosten erhöhten sich korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse.

Die Personalkosten erhöhen sich um 29 TEUR, liegen jedoch 50 TEUR unter Plan.

Der Rückgang der sonst. betriebl. Aufwendungen ergab sich aufgrund geringerer Kosten für Fremdleistungen/Geschäftsbesorgung.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	123	94	108
+ Abschreibungen/Abgänge	176	168	196
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	-12	0	0
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	2	1	-21
-Verminderung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	0	0	0
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	22	134	-82
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	30	110	33
Saldo zahlungswirksame Zinserträge/-aufwendungen	-26	1	3
+ Ertragsteueraufwand	48	38	27
+/- Ertragssteuerzahlungen/-erstattungen	-59	-49	-6
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	303	496	258
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-88	-65	-15
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0	0
+ Einzahlungen aus Darlehenstilgung GIS	6	6	6
+ erhaltene Zinsen	27	1	-2
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-44	-59	-11
+/- Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung	-65	-65	-65
- gezahlte Zinsen	-1	-2	-1
- Gewinnausschüttung	-50	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-116	-66	-65
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	144	371	182
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.492	1.121	939
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.635	1.492	1.121

Die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt; darüber hinaus erhöhte sich der Finanzmittelfonds.

Ein Teil des Finanzmittelbestandes (452 TEUR, Vj.: 388 TEUR) ist durch Verbindlichkeiten in Form von Vorsorge- und Grabbpflegeverträgen langfristig gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben.

Gewässerunterhaltungsverband Hörsel / Nesse (GUV)

Sitz des Verbandes: Ortsstraße 10
99887 Georgenthal
OT Schönauf vor dem Walde

e-mail: info@guv-hoersel-nesse.de
Internet: guv-hoersel-nesse.de

Gründung: 18. September 2019

Satzung: Verbandssatzung vom 18.09.2019 (in Kraft getreten am 21. Oktober 2019)
1. Änderungssatzung vom 25. Mai 2020 (in Kraft getreten am 04. August 2020)
2. Änderungssatzung vom 11. November 2021 (in Kraft getreten am 21.12.2021)
3. Änderungssatzung vom 03. Januar 2022 (in Kraft getreten am 15.02.2022)
gültig i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 11.12.2024 (in Kraft getreten am 18.02.2025)

Organe des Verbandes:

Verbandsvorstand: (31.12.2024)

Herr Ulf Zillmann Bürgermeister der Stadt Gotha
Verbandsvorsteher

Herr Maik Klotzbach Bürgermeister Werra-Suhl-Tal
stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr Florian Hofmann	Bürgermeister Landgemeinde Georgenthal
Herr Rainer Lämmerhirt	Bürgermeister der Stadt Amt Creuzburg
Herr Thomas Hennicke	Bauamtsleiter der Gemeinde Gerstungen
Herr Michael Reinz	Bürgermeister Stadt Treffurt
Herr Florian Andersek	Beigeordneter der Gemeinde Hörselberg-Hainich
Herr Kay Brückmann	Bürgermeister der Stadt Friedrichroda
Herr Steffen Liebendörfer	Bürgermeister Stadt Eisenach

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden insgesamt 6,2 TEUR (Vj: 6,3 TEUR) Aufwandsentschädigung und 1,0 TEUR (Vj: 0,9 TEUR) Sitzungsgelder ausgezahlt.

Verbandsversammlung:

Verbandsmitglieder aus den Verbandsgebiet befindlichen Städten und Gemeinden. Näheres dazu ist unter „Kurzvorstellung des Verbandes“ ersichtlich.

Die Verbandsversammlung sowie der Verbandsvorstand sind ehrenamtlich tätig. Auf Grundlage des Beschlusses Nr. 4/2019 der Verbandsversammlung vom 20.11.2019 zur Zahlung einer Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsteher, seinen Stellvertreter sowie für den Verbandsvorstand und die Mitglieder der Verbandsversammlung werden entsprechende Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Beteiligungen des Zweckverbandes

Keine.

Kurzzvorstellung des Zweckverbandes

Im Thüringer Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUV) vom 28.05.2019 wurde festgelegt, dass die Unterhaltung und Pflege der Gewässer 2. Ordnung im Freistaat Thüringen, ab dem 01.01.2020 durch die neu gegründeten Gewässerunterhaltungsverbände erfolgt. In dem neuen Gesetz wird die Verantwortung, die bisher teilweise bei den einzelnen Kommunen lag, damit neu geregelt. Die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung, obliegt weiterhin dem Land Thüringen.

Neu dabei ist, dass die Gewässerunterhaltungsverbände nicht nach den Kreis- und Gemeindestrukturen gegliedert werden, sondern sich nach den Einzugsgebieten der jeweiligen Gewässer definieren. Somit umfasst das Verbandsgebiet des GUV Teilbereiche von vier Landkreisen, sowie der Landeshauptstadt Erfurt. Das Verbandsterritorium erstreckt sich vom Thüringer Wald im Südwesten, von der Gemeinde Georgenthal und vom Rennsteig bei Friedrichroda, über Waltershausen, Bad Tabarz, Ruhla, Gerstungen, Eisenach, Treffurt, Amt Creuzburg, Hörselberg-Hainich, das südliche Einzugsgebiet der Stadt Bad-Langensalza, die Stadt Gotha sowie das südliche und nördliche Einzugsgebiet des Landkreises Gotha bis zum nordwestlichen Stadtgebiet von Erfurt.

In unserer Region hat der Gewässerunterhaltungsverband Hörsel-Nesse (GUV) die Arbeit aufgenommen.

Der GUV Hörsel/Nesse wurde am 18.09.2019 gegründet und seine Geschäftsstelle befindet sich im Ortsteil Schönau vor dem Walde, Ortsstraße 10 in 99887 Georgenthal. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf der Grundlage des Thüringer Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (ThürGewUVG) vom 28. Mai 2019 (GVBl. S. 74-107), des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 28. Mai 2019 (GVBl. S. 74) und des Wasserverbandsgesetzes (WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.05.2002 (BGBl. I S. 1578) in der jeweils geltenden Fassung. Er dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst und strebt nicht an, Gewinne zu erzielen.

Der Verband besteht derzeit aus insgesamt 49 Mitgliedskommunen. Das Verbandsgebiet umfasst eine Fläche von 132.622 ha und 1.750 km Gewässer 2. Ordnung. Des Weiteren gibt es über 7.900 Anlagen im Gewässersystem des Verbandes. In der Unterhaltungsverantwortung des GUV befinden sich davon ca. 120 Bauwerke und Kontrollpunkte, welche turnusmäßig intensiv kontrolliert und beräumt werden.

Geschäftsführer des Verbandes war im Wirtschaftsjahr 2024 Herr Bert Schwachheim.

Personalangaben (Stichtag zum 31.12. laut Jahresabschluss)

	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Personalbestand gesamt	14,75	13,75	12,5	11,5	9	0
davon Bereich Verwaltung	7,75	6,75	6	6	5	0
davon Bereich Bauhof	7	7	6,5	5,5	4	0

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der Kurzvorstellung genannten Aufgaben des Verbandes begründen den öffentlichen Zweck.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht vom 31.03.2025)

Der Verband wird kontinuierlich weiterentwickelt. Entsprechend der Aufgabenübertragung stellt neben den umfangreichen Tätigkeiten der Organisation und Durchführung der Gewässer- und Anlagenunterhaltung insbesondere die Realisierung der Maßnahmen der Landesprogramme Gewässerschutz eine große Herausforderung dar. Hinzu kommen die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen und Erstellung von integralen Hochwasserkonzepten für die Mitgliedskommunen. Weitere Anfragen wurden bereits an den GUV herangetragen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe muss der Verband gemäß Verbandsatzung § 3 Abs. 4 personell und organisatorisch in der Lage sein.

Durch die Bedienung von vier Sparten ab 2025 ist das vorhandene Personal mehr als aufgelastet und gefordert.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass witterungs- und klimabedingt sowie aufgrund des großen Verbandsgebietes jährlich mit unvorhergesehenen Ereignissen zu rechnen ist. Hier wird während der Ereignisse sowie im Nachgang Leistungskapazität in Anspruch genommen, welche in der geplanten Gewässerunterhaltung (auch finanziell) fehlt.

Mit einer zunehmenden Verbreitung von Bibern im Verbandsgebiet und demzufolge hohem Kontroll- und Koordinierungsaufwand, ggf. auch aktivem Eingreifen an Biber-Bauwerken muss weiterhin gerechnet werden. Aufgrund konstanter Biberreviere sowie dem Vorhandensein von weiteren potenziellen Revieren ist davon auszugehen, dass die Aufwendungen hierfür weiter steigen. Die Aufarbeitung von Unterhaltungsstaus, insbesondere die weiter hohe Anstrengungen fordernde Sicherung und Ertüchtigung am Leinakanal-Flößgraben-System wird auch zukünftig einen Schwerpunkt bei den Unterhaltungsmaßnahmen der Sparte a. darstellen. Ein weiterer Schwerpunkt in der Sparte a. soll die sukzessive Erfassung und Validierung bereits erfasster verrohrter Gewässerabschnitte darstellen.

Mit der zum 01.02.2025 in Kraft getretenen 1. Änderung der VV-GUzO vom 01.07.2024 kommt es zu einer Anpassung des erforderlichen Gesamtbedarfs nach § 32 ThürWG (angemessene Zuweisungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe).

Durch die stetige, den Erfordernissen entsprechende Weiterentwicklung ist der Verband für die Erfüllung seiner Aufgaben in den nächsten Jahren sehr gut handlungs- und geschäftsfähig.

Zu den bedeutendsten Einzelrisiken zählt das Marktpreisrisiko, denn die Preissteigerungen (durch die zusätzlichen CO₂-Abgaben sowie Erhöhung der Mautgebühren für LKW) haben die Energie- und Kraftstoffpreise erhöht. Aufgrund dessen, sowie durch die Erhöhung der Preise für Material und Ersatzteile, passen die Dienstleistungsfirmen weiter ihre Preise an. Außerdem erhöht sich stetig der Mindestlohn (Januar 2025: 12,82 EUR), welcher die Preise der Fremdfirmen ansteigen lässt. Somit mindern sich die finanziellen Mittel für Unterhaltungsleistungen bei erforderlicher Erhöhung der Quantität. Des Weiteren erfolgt ein Wertverlust des Geldes im Vergleich zu den jährlichen Preiserhöhungen und Tarifsteigerungen.

Die Auswirkungen der vorgenannten Bedingungen spiegeln sich ebenfalls bei der Realisierung der Maßnahmen des Landesprogrammes Gewässerschutz in Bezug auf die Kostenerhöhungen wider. Diese Mehrausgaben werden dem Verband zu 100 % von Freistaat erstattet, deshalb kann dem GUV dadurch kein finanzieller Schaden entstehen. Jedoch trägt der Verband das Liquiditätsrisiko, denn die Maßnahmen der Sparte c. müssen durch den GUV vorfinanziert werden. Die Schwankungen der Zahlungsströme müssen daher frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung erkannt werden und ggf. muss der Verband kurzfristige Kontokorrentkredite aufnehmen. Die Zinsentwicklung ist derzeit nicht vorhersehbar und planbar. Die Zinserhöhungen wirken sich negativ auf das Zinsniveau bei eventuellen Kreditaufnahmen für die Vorfinanzierung der Maßnahmen der Sparte c. - Fließgewässerentwicklung aus.

Im Berichtsjahr sind keine bestandsgefährdeten Risiken aufgetreten.

Gewässerunterhaltungsverband Hörsel / Nesse (GUV)

- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -

2022 bis 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögens und Finanzlage

	Passiva					
		2024		2023		2022
Eigenkapital	505	51%	441	47%	257	30%
Sonderrücklage gem. 8.1. VV-GUzO	380		248		121	
Allgemeine Gewässerunterhaltungsrücklage gem. 8.2. VV-GUzO	125		193		136	
Sonderposten f. Investitionen	420	43%	447	48%	499	59%
Rückstellungen	38	4%	33	4%	59	7%
Verbindlichkeiten	21	2%	18	2%	37	4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	13		11		29	
Verbindlichkeiten ggü. der TAB	0		0		0	
Sonstige Verbindlichkeiten	9		8		7	
Passiver RAP	0	0%		0%	0	0%
Bilanzsumme	985	57%	939	52%	851	41%

Die Finanzierung des GUV erfolgt per Gesetz mit Mitteln des Freistaates Thüringen.

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war im Wirtschaftsjahr 2024 jederzeit gewährleistet.

2. Ertragslage

Es wurde Jahresgewinn i. H. v. 63,6 TEUR (Vj: 184 TEUR) erwirtschaftet, welcher in voller Höhe in die Sonderrücklage eingestellt wird.

- ☞ Gemäß VV-GUzO ist seit 2023 zwingend eine Sonderrücklage i. H. v. 10 % der jährlichen Zuweisung zu bilden, dies entspricht im Berichtsjahr 132 TEUR. Der Differenzbetrag i. H. v. 68 TEUR wird in diesem Zusammenhang der Allgemeinen Gewässerunterhaltungsrücklage entnommen und der Sonderrücklage zugeführt.

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Sitz der Gesellschaft: Ekhoßplatz 2 a
99867 Gotha

E-Mail: info@kiv-thueringen.de
Internet: kiv-thueringen.de

Gründung: 04. März 1993

Handelsregister: HR B 106362, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 06. Februar 2025

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Thomas Gmilkowsky - Geschäftsführer
Herr Andreas Heiroth - Geschäftsführer

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Stadt Eisenach

vertreten durch:

- Frau Oberbürgermeisterin Katja Wolf (bis 30.06.2024)
Herrn Oberbürgermeister Christoph Ihling (ab 01.07.2024)

Aufsichtsrat:

Michael Brychcy (ARV)	- Bürgermeister Stadt Waltershausen
Fabian Giesder	- Bürgermeister Stadt Meiningen
Dr. Hartmut Schubert	- Staatssekretär Thüringer Finanzministerium
Dr. Philipp Rottwilm	- Bürgermeister Gemeinde Neuental
Hartmut Linnekugel	- Bürgermeister Stadt Volkmarsen
Dirk Schütze	- Bürgermeister Stadt Bad Sulza
Peggy Greiser	- Landrätin Schmalkalden-Meiningen
Dr. Johannes Bruns	- Oberbürgermeister Stadt Mühlhausen
Matthias Drexelius (sARV)	- Direktor ekom21 KGRZ Hessen

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 2,7 TEUR (Vj.: 2,5 TEUR).

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Stand 31.12.2023)

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	in %	in EUR
ekom21-KGRZ Hessen Kör	45,13	11.643,-
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	45,12	11.641,-
Land Thüringen	9,08	2.344,-
172 Städte u. Gemeinden mit jeweils 1,00 EUR/0,004%	0,67	172,-
Gesamt	100,00	25.800,-

Beteiligungen des Unternehmens

PSITA e.G. (ehem. KOP-IT e.G.)	14,3 %	von 6.000 EUR Stammkapital
--------------------------------	--------	----------------------------

Kurzzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Sie unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand der Gesellschaft erfüllt öffentliches Interesse.

Situationsbericht des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entspricht den ursprünglich genannten Zielen (s. Kurzzvorstellung des Unternehmens).

Ausblick für das Unternehmen

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen und sich auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht zu erwarten.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz	Aktiva					
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	472	8%	384	10%	218	6%
Immaterielles Vermögen	100		3		7	
Sachanlagen	166		124		205	
Finanzanlagen	206		256		6	
Umlaufvermögen	5.675	92%	3.426	90%	3.488	94%
Vorräte	69		0		2	
Forderungen u. sonst. Vermögen	1.067		826		1.245	
Liquide Mittel	4.539		2.600		2.241	
Aktiver RAP	5	0%	18	0%	16	0%
Bilanzsumme	6.152	100%	3.827	100%	3.721	100%
	Passiva					
		2024		2023		2022
Eigenkapital	3.530	57%	2.377	62%	1.973	53%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Gewinnrücklage	0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	2.045		1.738		1.528	
Jahresergebnis	1.460		614		420	
Rückstellungen	1.157	19%	668	17%	522	14%
Verbindlichkeiten	1.465	24%	782	20%	1.226	33%
Verbindlichkeiten >1 Jahr	0		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.465		782		1.226	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	6.152	100%	3.827	100%	3.721	100%

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	20.329	12.108	10.299	8.221
Sonstige betriebliche Erträge	75	56	61	18
Gesamtleistung	20.403	12.164	10.360	8.239
Materialaufwand	13.883	7.231	6.283	6.652
Personalaufwand	3.657	3.188	2.734	469
Abschreibungen	52	107	124	-55
sonst. betriebl. Aufwendungen	733	765	616	-32
Finanzergebnis	7	0	0	7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.085	873	603	1.212
Steuern	625	259	183	366
Jahresergebnis	1.460	614	420	846

In 2024 stiegen die Umsatzerlöse auf 20,3 Mio. EUR an. Bei den Material- und Personalaufwendungen ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.460 TEUR.

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	1.460	614	420
+ Abschreibungen/Abgänge	52	107	124
+/- Zu-/Abnahme Rückstellungen	75	95	-200
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	-314	418	-256
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	682	-442	76
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	1	1	0
+/- Zinsaufwendungen und -erträge	-7	0	1
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	621	257	180
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-189	-210	-209
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	2.381	840	136
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-105	-1	-1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-87	-23	-38
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-250	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	50	1	100
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-142	-273	61
- Gewinnausschüttung Vorjahr	-307	-210	-239
-Gezahlte Zinsen	7	0	-1
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-300	-210	-240
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	1.939	357	-43
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.600	2.243	2.286
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.539	2.600	2.243

Der Finanzmittelbestand erhöht sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 um 1.939 TEUR auf 4.539 TEUR.

5.2. VER- UND ENTSORGUNG

Seite



Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH.....16



EVB Netze GmbH.....26

Abfallwirtschaftszweckverband
Wartburgkreis – Stadt Eisenach.....32Trink- und AbwasserVerband
Eisenach - Erbstromtal.....38Kommunaler Energiezweckverband
Thüringen.....51

Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB)

Sitz der Gesellschaft: An der Feuerwache 4
99817 Eisenach

E-Mail: info@evb-energy.de
Internet: www.evb-energy.de

Gründung: 20. Dezember 1991

Handelsregister: HR B 401139, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 23. November 2016

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Frau Silke Herbst - hauptamtliche Geschäftsführerin
Herr Tobias Degenhardt - hauptamtlicher Geschäftsführer

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Sportbad Eisenach GmbH
Thüringer Energie AG

Erdgas Westthüringen Beteiligungsge-
sellschaft mbH

vertreten durch:

- Herr Oberbürgermeister Christoph Ihling
- Herr Stefan G. Reindl – Sprecher des Vorstandes der
Thüringer Energie AG
- Herr Peter Arnold - Vorstandsmitglied der
Mainova AG

Aufsichtsrat:

Herr Christoph Ihling - ARV
Herr Stefan G. Reindl
Herr Jörg Gerbatsch

Herr Tim Schnitger

Herr Sven Raab

Herr Peter Arnold - sARV

Herr Andreas Neumann

Herr Martin Giehl

- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
- Sprecher des Vorstandes der Thüringer Energie AG
- Leiter Geschäftsbereich Recht und Versicherungen der
TEAG Thüringer Energie AG
- AfD-Stadtratsfraktion
- für SPD – Stadtratsfraktion
- Vorstandsmitglied der Mainova AG
- CDU-Stadtratsfraktion
- Vorstandsmitglied der Mainova AG

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 8 TEUR (Vj.: 10 TEUR).

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	in %	in EUR
Sportbad Eisenach GmbH (SEG)	51,0	3.366.000,-
TEAG Thüringer Energie AG (TEAG)	25,1	1.656.600,-
Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH (EWT)	23,9	1.577.400,-
Gesamt	100,00	6.600.000,-

Beteiligungen des Unternehmens

EVb Netze GmbH (ENG)	100 % von	6.600.000,- EUR Stammkapital
DYNEGA Energiehandel GmbH	6,67 % von	150.000,- EUR Stammkapital
Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG (WKT)	7,14 % von	91.000,- EUR Stammkapital

Kurzbildung des Unternehmens

Der **Gegenstand des Unternehmens** gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Versorgung mit Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen. Die Versorgung der Abnehmer mit Energie erfolgte ab dem 1. Oktober 1992.

Das Versorgungsgebiet der EVb umfasst die Stadt Eisenach.

Personalangaben (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	72	66	64	62	38	36	39	39	35	33
Auszubildende (Stichtag)										
BA- u. Werk-Studenten (Stichtag)	7	7	7	9	8	8	10	11	11	10

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der in der Kurzbildung genannte Gegenstand des Unternehmens begründet den öffentlichen Zweck gem. § 2 ThürKO.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 24.05.2025)

Geschäftsverlauf

Die evb versorgt Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in Eisenach und Eingemeindungen mit Strom, Gas und Wärme. Der Kundenbestand hat sich trotz weiterer Konkurrenz in Form von Discounterangeboten im Internet und anderen lokalen Anbietern im Geschäftsjahr leicht geändert. Wie andere Lieferanten auch, hat die evb Kunden in die Grundversorgung aufgenommen, welche von Insolvenzen anderer Lieferanten betroffen waren.

Stromvertrieb

Im Jahr 2024 konnte die evb für die Belieferung im Jahr 2025 eine Vielzahl von auslaufenden Verträgen mit Sondervertragskunden verlängern, Neukunden gewinnen und ihre Position durch eine gute Preispolitik sowie ungeachtet der Herausforderungen eines volatilen Strommarktes halten. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden dennoch Anpassungen der Verkaufspreise vorgenommen beziehungsweise nach proaktiver Kündigung seitens der Kunden entsprechende neue Verträge abgeschlossen, um auf die sich verändernden Marktlage angemessen zu reagieren.

Die Absatzmengen liegen mit 72,4 GWh leicht über den Werten des Vorjahres (70,3 GWh). Die Absätze im SLP- und RLM-Kundensegment sind angestiegen. Die Veränderung ist auf das erneut leicht ansteigende Konsumverhalten und gewonnener Neukunden in Verbindung marktnaher Energiepreise zurückzuführen.

Gasvertrieb

Ähnlich wie in der Sparte Strom konnten auch im Gas Verträge verlängert und Neukunden gewonnen werden. Im Gasvertrieb verringerte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr um ca. 8,1 %. Ursächlich hierfür waren die Witterungsbedingungen, das Sparverhalten der Kunden aufgrund der gestiegenen Energiepreise sowie geringe Kundenabgänge in Verbindung der Marktpreisentwicklung.

Die Absatzmenge der RLM-Kunden ist im Vergleich zum Vorjahr um -1,7 GWh auf 11,2 GWh gesunken. Im Bereich der SLP-Kunden wurden im Netz der ENG und anderen Netzen 158,9 GWh verkauft (Vorjahr: 172,1 GWh).

Im Gasvertrieb sind sowohl die Absatzmengen als auch die Umsatzerlöse gesunken. Die Bezugskosten sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Folglich ist die Sparte Gas ebenfalls überwiegend durch die Preisentwicklungen geprägt.

Fernwärme

Eine Vielzahl der Fernwärmelieferverträge der EVB wird regelmäßig über mehrjährige Laufzeiten abgeschlossen. Infolgedessen ist die Zahl der Fernwärmekundinnen und -kunden als stabil zu bewerten. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fernwärmeabsatz bei 42,3 GWh und damit um rund 1,6 GWh bzw. 3,6 % unter dem Vorjahreswert. Die Reduktion ist primär auf mildere Witterungsbedingungen und Effizienzgewinne im Netzbetrieb zurückzuführen – so konnten die Netzverluste gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Die Fernwärmeabgabepreise der EVB sind über vertraglich festgelegte Preisformeln direkt an die Entwicklung der Bezugskosten gekoppelt. Der Arbeitspreis wird dabei je nach Vertragsausgestaltung entweder monatlich oder jährlich angepasst. Nach dem Kriegs- und Krisenjahr 2022 haben sich die Bezugskosten für Fernwärme im Verlauf des Jahres 2024 spürbar normalisiert, was sich dämpfend auf die Absatzpreise für die Kundschaft ausgewirkt hat.

Im laufenden Jahr 2025 zeigt sich eine differenzierte Preisentwicklung: Der arbeitspreisabhängige Teil der Wärmelieferung erhöhte sich – beeinflusst durch die Entwicklung einschlägiger Energiemarktindizes – moderat. So stieg der Arbeitspreis von 141,88 €/MWh im Januar auf 148,99 €/MWh im April. Parallel dazu nahm der gesetzlich regulierte CO₂-Preis von 20,91 €/MWh auf 21,45 €/MWh zu.

Die Preisbildung erfolgt auf Basis marktindizierter Preisgleitklauseln, unter anderem unter Verwendung des Energiepreisindex (EG), des Wärmemarktindex (WM) sowie des CO₂-Preises gemäß BEHG. So stieg der EG-Index seit Jahresbeginn von 91,20 auf 110,00 Punkte im April. Diese Entwicklung schlägt sich entsprechend in den Arbeitspreisen nieder.

Insgesamt bewegen sich die Fernwärmepreise im Jahr 2025 innerhalb eines stabilen, indexbedingt leicht steigenden Rahmens.

Elektromobilität

Ein weiteres Geschäftsfeld der evb ist die Errichtung und Bereitstellung von Ladeinfrastruktur. Die evb beteiligt sich in Kooperation mit verschiedenen Thüringer Energieversorgern und Stadtwerken weiterhin an der Errichtung einer einheitlichen Ladeinfrastruktur im Bereich Elektromobilität. Die evb besitzt derzeit 22 Ladestationen mit insgesamt 37 Ladepunkten im Stadtgebiet von Eisenach. Die Nutzung der Ladestationen nimmt kontinuierlich zu: die Absatzmenge im Jahr 2024 betrug 222.000 kWh (Vorjahr 184.000 kWh).

Gesamtaussage

Die evb konnte im Berichtsjahr trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen und dem aggressiveren Wettbewerbsumfeld ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis erzielen.

Die Gesamterträge im Rahmen des Betriebsergebnisses beliefen sich unter Berücksichtigung neutraler Sachverhalte auf TEUR 55.175 (Vorjahr: TEUR 58.591) und die Gesamtaufwendungen auf TEUR 52.266 (Vorjahr: TEUR 57.488). Auf der Basis des Gewinnabführungsvertrages mit der EVB Netze GmbH, an welcher die evb 100% der Anteile hält, war ein Ergebnis in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 681) zu übernehmen. Es wurden alle erforderlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und sonstige soziale Verpflichtungen gebildet. Darüber hinaus bestehen entsprechende Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sonstige Risiken sowie für ungewisse Verbindlichkeiten. Insbesondere sind an dieser Stelle Rückstellungen in den Sparten Strom und Wärme zu nennen. Das Ergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung beträgt TEUR 4.902 (Vorjahr TEUR 3.855).

LAGE DES UNTERNEHMENS

Ergebnisverwendung

Die Gesellschafter TEAG und EWT erhalten für das Geschäftsjahr 2024 eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 1.288. Der nach Ausgleichszahlungen und Gewinnrücklage (1.000 TEUR) verbleibende Jahresüberschuss ist in voller Höhe aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die SEG abzuführen. Er bemisst sich für das Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 2.613.

Beteiligungen und Betriebsführungen

Die evb hält Beteiligungen an insgesamt drei Unternehmen der Energieversorgung beziehungsweise energienaher Dienstleistungen. Im Jahr 2024 betrug der Ertrag aus Beteiligungen TEUR 419.

Die evb erbringt Dienstleistungen im Rahmen der kaufmännischen und technischen Betriebsführungen bei der Tochtergesellschaft ENG. Darüber hinaus nimmt die evb die kaufmännische Betriebsführung sowie die technische Betreuung für die SEG wahr.

Gesamtaussage

Im Jahr 2024 liegt das operative Ergebnis der evb aufgrund des Margenausbaus im Bereich Fernwärme über dem Planniveau. Trotz des unsicheren Energiemarktes konnte das Handelsgeschäft dennoch stabil gehalten werden. Ergebnisverbessernd wirken sich periodenfremde Erlöse auf das Gesamtergebnis der Gesellschaft aus.

Auf der Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der ENG, war ein Ergebnis in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 681) zu übernehmen.

Die Geschäftsführung schätzt die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 als positiv ein.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht der Geschäftsführung der EVB erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 24.05.2025)

Prognosebericht

Die Situation in der Energiewirtschaft ist durch hohe Volatilität geprägt. Die Auswirkungen von geopolitischen Herausforderungen, die Entwicklung der Energiepreise vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Transformationsprozesses für die Energie- und Klimawende und der zu erreichenden nationalen Klimaschutzziele ist derzeit kaum abschätzbar. Strategisch kluge Energiebeschaffung gewinnt in Zeiten stark schwankender Preise am Großhandelsmarkt zunehmend an Bedeutung.

In den kommenden Jahren wird es darum gehen, bei unvorhersehbarem Verbraucherverhalten die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und in erneuerbare Energien zu investieren. Dabei sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Kurzfristig werden die angestiegenen Großhandelspreise und die angespannten Lieferketten den Geschäftsverlauf beeinflussen. Das Marktumfeld wird durch einen weiter zunehmenden Wettbewerb geprägt sein, der sich in Form von Kundenabwanderungen und Margenverlust als Risiko darstellt. Einen ähnlichen Effekt haben die Stadtentwicklung und die Demographie in der Stadt Eisenach. Bei einem sinkenden Absatz der Strom-, Gas- und Wärmemengen werden sich die Deckungsbeiträge rückläufig entwickeln.

Eine konkrete monetäre Abschätzung auf das Ergebnis der evb lässt sich nicht treffen. Die Unternehmensergebnisse 2024 und auch die Planung zeigen aber, dass die evb mit ihrer Unternehmensstrategie solide wirtschaften kann und mit den notwendigen Maßnahmen den Herausforderungen begegnen wird.

Ergebnisentwicklung

Erheblichen Einfluss auf die Ertragslage der evb hat das Beteiligungsergebnis der ENG. Deren Ergebnis wird maßgeblich durch die Anreizregulierung bestimmt. Durch bereits vorgenommene organisatorische Optimierungen wurden Voraussetzungen für eine gute Ausgangslage der Netzgesellschaft geschaffen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit TEUR 3.672 ein sinkendes EBT erwartet. Das EBIT wird mit TEUR 2.867 und das EBITDA mit TEUR 3.994 für das Jahr 2025 erwartet.

Hinsichtlich des witterungsbedingten Einflusses auf die Absatzmengen wird von einem durchschnittlichen Witterungsverlauf in der Planung ausgegangen. Vor dem Hintergrund der dynamischen Ereignisse analysiert die evb fortlaufend mögliche Auswirkungen auf die Ertragslage. Derzeit geht die evb von keiner grundlegenden Gefährdung ihrer Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2025 aus.

Investitionsplanung

Der Investitionsplan der evb beinhaltet für das Jahr 2025 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von TEUR 4.792. Die Investitionen umfassen Maßnahmen im Fernwärmebereich, insbesondere in die Errichtung einer Heizkesselanlage am Standort An der Feuerwache 8, in die E-Mobilität sowie im allgemeinen Bereich in die Modernisierung des Verwaltungsgebäudes und der IT-Infrastruktur. Die Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen erfolgt zum Teil durch eigene liquide Mittel sowie eine Finanzierung durch Banken.

Risikobericht

Die Überwachung von Risiken, welche Einfluss auf die Gesellschaft und die Geschäftsentwicklung haben könnten, ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Grundsätzlich wird dabei zwischen Markt-, Unternehmens- sowie Liquiditätsrisiken unterschieden. Das Chancen- und Risikomanagement der evb umfasst ein internes Kontrollsystem, ein Frühwarnsystem sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen. Dabei werden alle Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette und die damit verbundenen Querschnittsfunktionen eingebunden.

Das Risikomanagementsystem der evb basiert auf einer dezentralen Bewertung der Risiken in Verbindung mit einer zentralen, bereichsübergreifenden Steuerung des Gesamtsystems. Der kaufmännische Bereich steuert und koordiniert das zentrale Risikomanagement. Die Risikobeobachtung und Bewertung wird unterjährig nachgehalten und erforderlichenfalls angepasst. Auftretende Chancen und Risiken innerhalb der Gesellschaft werden somit aktiv und nachhaltig gesteuert und regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet. Das Monitoring der Marktrisiken aus den Kerngeschäftsprozessen erfolgt in quartalsweisen Sitzungen des Risikokomitees mit Teilnahme von Geschäftsführung und Führungskräften.

In dem sich permanent wandelnden Energiemarkt ist es erforderlich, dass die evb Risiken rechtzeitig identifiziert, um diesen wirksam gegenzusteuern. Die Änderungen der energiepolitischen Rahmenbedingungen haben hierbei einen wesentlichen Einfluss, aber auch neue Markttrends und Wettbewerber sowie technologische und ökonomische Entwicklungen gilt es zu beachten. Die evb hat ein Risikomanagementsystem etabliert, dass die Gesellschaft in die Lage versetzt, absehbare Marktentwicklungen zeitnah festzustellen und mit geeigneten Maßnahmen reagieren zu können. Im Fokus liegen dabei die Überwachung der Vertriebsrisiken und Preisvolatilitäten in der Energiebeschaffung. Die evb führt mit Hilfe eines energiewirtschaftlichen Controlling-Dienstleisters ein tägliches Monitoring der bestehenden Preisschwankungen auf dem Strom- und Gashandelsmarkt durch.

Für die Risiken der Energiebeschaffung gibt es darüber hinaus ein detailliertes Risikohandbuch. Dieses Handbuch beschreibt die Berechnung des Markt-, Adressausfall-, Liquiditäts- und des operationellen Risikos, die Schwellenwerte für die Risikobegrenzung sowie die Gegenmaßnahmen bei Überschreiten der Schwellenwerte.

Finanzwirtschaftliche Risiken der evb sind vor allem Liquiditäts- und Kreditrisiken. Die kurz- und langfristige Finanzierung des Unternehmens ist an die Einhaltung verschiedener Kennziffern gebunden, welche im Rahmen des internen Kontrollsystems überwacht werden. Eine Bonitätsverschlechterung durch verschlechterte Kennzahlen könnte eine Herabstufung der Kreditwürdigkeit durch Banken und eine damit verbundene Einschränkung unserer Zahlungsfähigkeit zur Folge haben. Die evb bedient sich intern zur Überwachung der Erlös- und Kostensituation eines regelmäßigen Berichtswesens, welches nach den Kerngeschäftsfeldern Strom- und Erdgasvertrieb sowie den Kerngeschäftsfeldern der ENG differenziert. Das Berichtswesen ist mit der Unternehmensplanung und dem Risikomanagement der Tochtergesellschaft ENG verknüpft.

Mit einer steigenden Preisentwicklung erhöht sich auch das Ausfallrisiko. Gegenmaßnahmen sind das Nachhalten eines effektiven Forderungsmanagements, Ratenzahlungsvereinbarungen sowie terminnahe Zahlungsziele. Weiterhin wird versucht, die Kündigungsquoten möglichst gering zu halten. Der Ausfall

eines Vertragspartners im Energiehandel kann extreme Preisnachteile bei der erforderlichen Ersatzbeschaffung haben.

Neben den energiewirtschaftlichen Risiken stellt der Fachkräftemangel ein mittel- bis langfristiges Risiko für die evb dar.

Im Berichtszeitraum existierten keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für das folgende Geschäftsjahr 2025 sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Dies erstreckt sich auch auf das Tochterunternehmen ENG sowie bestehende Beteiligungen, aus denen mit weiterhin wachsenden Mittelzuflüssen zu rechnen ist.

In Zusammenhang mit den für 2024 staatlich eingeführten Energiepreisbremsen wurden auf Landes- und Bundesebene Prüfungsverfahren auf möglichen Missbrauch der Entlastungsregelungen nach § 24 Abs. 2 EWPBG bei verschiedenen Energieversorgern eingeleitet. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahresabschluss bereits im Vorjahr diesbezüglich eine Rückstellung i. H. v. TEUR 3.630 gebildet. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Prüfverfahren eingestellt, sodass eine Neubewertung der Rückstellung im Jahr 2025 erfolgen wird.

Um mögliche steuerliche Risiken frühzeitig identifizieren zu können, wurde im Geschäftsjahr 2024 in Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft die Implementierung eines Tax-Compliance-Management-Systems genutzt und weiterhin etabliert. Dieses unterstützt die Geschäftsführung.

Chancenbericht

Die evb und ihr Tochterunternehmen, die ENG, nehmen eine konsequente Optimierung der regulierungsrelevanten Kosten- und Organisationseinheiten vor und verfolgen damit strategische Entwicklungschancen.

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung konnten im vergangenen Geschäftsjahr zentrale Veränderungen vorgenommen, Prozesse verschlankt und Schnittstellen zu Kunden verbessert werden. Dadurch erfolgt eine Fokussierung auf die wertschöpfenden Tätigkeiten und eine optimierte Betreuung der Bestandskunden. Die Gesellschaft setzt ihre Bestrebungen fort, Leistungen zu wettbewerbsfähigen Kosten anzubieten.

Die Tochtergesellschaft ENG arbeitet kontinuierlich an langfristigen Investitionsplanungen für den Ausbau und die Erneuerung der Netze. In der Region ist weiteres Akquisitionspotenzial vorhanden. Dies betrifft insbesondere die Neuansiedlungen von Unternehmen in den vorhandenen sowie künftig neu zu erschließenden Gewerbegebieten. Ebenso werden Chancen genutzt, Vertriebskanäle zu erweitern und Kundengewinnungsprozesse zu optimieren.

Neue Anforderungen und Veränderungen führen zudem dazu, sich in neuen Geschäftsfeldern zu betätigen und damit verbundene Kooperationen einzugehen. Vor diesem Hintergrund arbeitet die evb in gemeinsamen Projekten mit einem Großteil der Thüringer Energieversorger bzw. Netzbetreiber zusammen. Damit wird das Kerngeschäft ergänzt und zusätzliche Wachstumspotenziale können realisiert werden.

Aufgrund der äußeren Einflüsse wird sich auch die Organisation weiterentwickeln. Als Chance ergeben sich beschleunigte Entscheidungsprozesse und die Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit sowohl zwischen den eigenen Organisationseinheiten als auch mit externen Dienstleistern, um das Arbeitsumfeld zukunftsfähig zu gestalten.

Für die Bürger und Bürgerinnen arbeiten wir gemeinsam mit der Stadt Eisenach zusammen, um die Klimaziele zu erreichen. Beispiele dafür sind der Ausbau erneuerbarer Energien oder des Fernwärmegegeschäfts zur Umsetzung der Projekte „Grüne Wärme“ sowie die Bereitstellung eines Angebotes zur E-Mobilität. Die evb verfolgt mit einer langfristigen Strategie das aus dem Klimaschutzgesetz resultierende Ziel, bis 2033 30 % des benötigten Fernwärmebedarfs klimaneutral zu erzeugen. Damit wird die evb ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge gerecht.

Die im Lagebericht gemachten Ausführungen zu künftigen Ereignissen und Entwicklungen der Gesellschaft basieren auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses getroffen wurden. Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen künftiger Ereignisse

und Entwicklungen haften naturgemäß Unsicherheiten und Risiken an. Daher können die tatsächlich eintretenden, künftigen Ereignisse und Entwicklungen von den hier getätigten Aussagen abweichen.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages eine Gewinnabführung an die Sportbad Eisenach GmbH in Höhe von 2.613 TEUR (Vj.: 2.581 TEUR).

Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

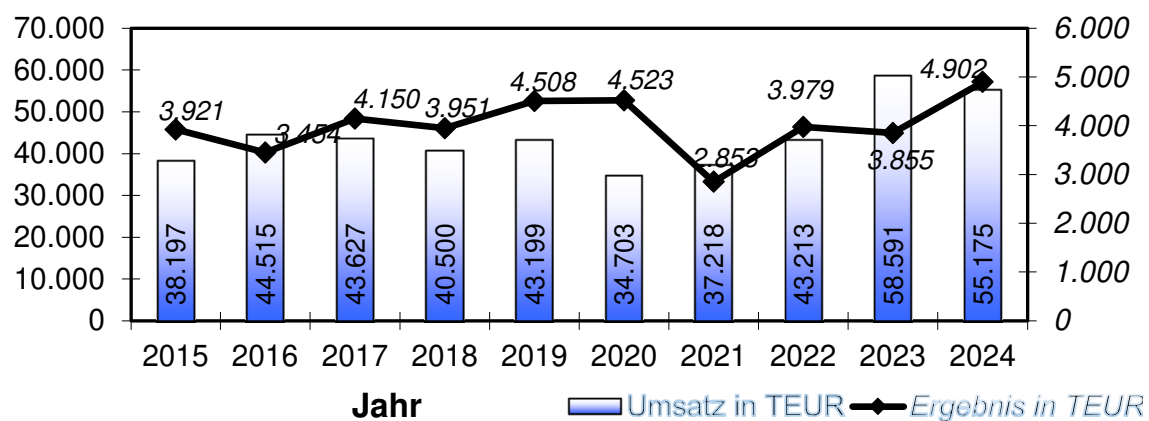
1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	24.046	55%	22.148	49%	21.933	54%	
Immaterielles Vermögen	839		605		473		
Sachanlagen	8.622		7.176		7.094		
Finanzanlagen	14.585		14.366		14.366		
Umlaufvermögen	19.508	45%	23.083	51%	18.911	46%	
Vorräte	2.304		2.084		2.027		
Forderungen u. sonst. Vermögen	9.704		8.532		9.591		
Liquide Mittel	7.500		12.467		7.292		
Aktiver RAP	17	0%	41	0%	51	0%	
Bilanzsumme	43.572	100%	45.272	100%	40.894	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	14.243	33%	13.243	29%	13.243	32%	
Gezeichnetes Kapital	6.600		6.600		6.600		
Kapitalrücklage	1.089		1.089		1.089		
Gewinnrücklagen	6.554		5.554		5.554		
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		
Jahresergebnis	0		0		0		
Sonderposten	41	0%	38	0%	56	0%	
empfangene Ertragszuschüsse	0	0%	0	0%	0	0%	
Rückstellungen	12.002	28%	12.976	29%	9.692	24%	
Verbindlichkeiten	17.286	40%	19.016	42%	17.904	44%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	3.156		3.616		3.935		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	14.130		15.400		13.969		
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	
Bilanzsumme	43.572	100%	45.272	100%	40.894	100%	

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	55.175	58.591	43.213	-3.416
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	7	1	-6
Sonstige Erträge	1.093	2.281	952	-1.188
Gesamtleistung	56.269	60.879	44.167	-4.610
Materialaufwand	44.121	44.327	32.417	-207
Personalaufwand	3.035	2.856	2.622	179
Abschreibungen	884	817	822	66
sonst. betriebl. Aufwendungen	4.226	9.488	4.273	-5.261
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	728	681	209	47
Finanzergebnis	62	3	-32	59
Ertrag GAV ENG	419	105	85	314
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.212	4.180	4.294	1.033
Steuern	240	258	257	-18
Jahresergebnis	4.973	3.922	4.038	1.051
Sonstige Steuern	71	67	59	4
Ausgleichzahlung an außenstehende Gesellschafter	1.288	1.274	1.368	14
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne	2.613	2.581	2.611	33
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.000	0	0	1.000
Bilanzgewinn	0	0	0	0

Umsatz und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft liegt 9.914 TEUR unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist begründet durch die geringeren Zuführungen von Rückstellungen, der Zunahme der Forderungen sowie der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2024 mit einem Rückgang um 1.368 TEUR unter dem Wert des Jahres 2023. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit liegt 1.140 TEUR über dem Vorjahr. Der Finanzmittelfonds von 7.500 TEUR (Vorjahr 12.467 TEUR) setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten von 7.483 TEUR (Vorjahr 12.453 TEUR) und Kassenbeständen von 17 TEUR (Vorjahr 15 TEUR) zusammen.

EVB Netze GmbH (ENG)

Sitz der Gesellschaft: An der Feuerwache 4
99817 Eisenach

E-Mail: info@evb-netze.de

Internet: www.evb-netze.de

Gründung: 24. August 2006

Handelsregister: HR B 500794, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 7. August 2020

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Sascha Wenzel

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH

vertreten durch:

Geschäftsführung EVB

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in %	in EUR
EVb	100,0	6.600.000,-

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der **Gegenstand des Unternehmens** gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist die Tätigkeit der Gesellschaft als Netzbetreiber gemäß EnWG im Hinblick auf die Verteilungsanlagen für Elektrizität und Erdgas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Mit Wirkung zum 29. Dezember 2019 wurde der Teilbetrieb Strom- und Gasnetz auf die Tochtergesellschaft der evb (ENG) ausgegliedert („Große Netzgesellschaft“).

Personaldaten (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	7	6	5	6	31	33	32	34	35	37

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der in der Kurzvorstellung genannte Gegenstand des Unternehmens begründet den öffentlichen Zweck gem. § 2 ThürKO.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 30.04.2025)

Geschäftsbetrieb

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die EVB Netze GmbH für die sichere, effiziente und diskriminierungsfreie Bereitstellung des Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetzes gesorgt. Das belegen unter anderem die SAIDI-Werte, welche bereits seit einigen Jahren deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und auch den Angaben zu den Ausfallzeiten für das Bundesland Thüringen liegen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die EVB Netze GmbH eine Überprüfung des Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) erfolgreich absolviert. Damit erfüllt die EVB Netze GmbH weiterhin die gesetzliche Vorgabe für Sicherheit in der Informationstechnik kritischer Infrastrukturen nach § 8a BSIG und § 11 EnWG.

Die Vorgaben nach TSM und ISMS sind fester Bestandteil der EVB Netze GmbH und werden kontinuierlich angewandt, weiter integriert und verbessert.

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsführung

Nach den Erkenntnissen aus dem Jahresabschluss und dem Geschäftsverlauf sieht sich die EVB Netze GmbH, bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, auf einem finanziell und operativ guten und realen Ausgangspunkt.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts übertrifft die Erwartungen der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2024. Die Einschätzung zum geplanten Netzergebnis ist aufgrund der Anpassung der Netzentgelte und der gestiegenen Eigenleistungen im Rahmen der umfassenden Investitionstätigkeit gestiegen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der ENG erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 30.04.2025)

Prognosebericht

Mit dem Abschluss der kommunalen Wärmeplanung durch die Stadt Eisenach Anfang 2025 werden erstmals potenzielle Möglichkeiten zur nachhaltigen Strom- und Wärmeerzeugung sowie zur Reduktion des Energieverbrauchs durch energetische Sanierungsmaßnahmen sichtbar. Im Zusammenhang mit der gesetzlichen Vorgabe, dass fossile Energieträger zur Wärmeerzeugung ab dem Jahr 2045 nicht mehr zulässig sein werden, ergeben sich signifikante Veränderungen für die bestehende Versorgungsinfrastruktur.

In diesem Kontext stellen sich zentrale Fragen hinsichtlich des Ausbaus des Fernwärmenetzes sowie der zukünftigen Nutzung des Gasnetzes unter Verwendung geeigneter, klimaneutraler Energieträger. Die Beantwortung dieser Fragen liegt in der Verantwortung der Unternehmen evb und ENG. Ziel ist es unter anderem, den Kundinnen und Kunden eine Perspektive aufzuzeigen, wie sie ihre Gebäude künftig beheizen können. Darüber hinaus gilt es, potenzielle Auswirkungen auf das Stromnetz zu analysieren, da eine Reduktion oder der Wegfall des Energiebedarfs im Bereich Gas und Fernwärme zu einer steigenden Nachfrage nach elektrischer Energie führen wird.

In der Folge ist bei der ENG mit einem erhöhten Investitionsbedarf zu rechnen, ebenso wie mit dem notwendigen Ausbau sowohl technologischer als auch personeller Kapazitäten.

Der zusätzliche Energiebedarf durch die zunehmende Verbreitung der Elektromobilität sowie die Elektrifizierung der Wärmeerzeugung, aber auch der Ausbau erneuerbarer Energien im gesamten Netzgebiet

führen zu einer steigenden Belastung des Stromnetzes. Gleichzeitig sind präventive Netzsteuerungsmaßnahmen zur Vermeidung netzkritischer Zustände gemäß § 14a EnWG nach dem 31.12.2028 nicht mehr zulässig. Vor diesem Hintergrund bleiben zahlreiche Aufgabenfelder zur Sicherstellung der Netzstabilität alternativlos bestehen.

Hierzu zählen insbesondere der flächendeckende Rollout intelligenter Messsysteme einschließlich der zur Steuerung erforderlichen Komponenten, die Ausstattung von Ortsnetzstationen und -verteilern mit entsprechender Mess- und Datenübertragungstechnik sowie das automatisierte Erfassen und Verarbeiten aller Netzzustandsdaten. Ergänzend hierzu sind auch das Generieren und Versenden notwendiger Leistungsreduzierungsanweisungen zu gewährleisten. Diese Aufgaben sind durch die EVB Netze GmbH umzusetzen und weiter voranzutreiben. Daraus ergibt sich ein fortlaufender Investitionsbedarf in geeignete Hard- und Softwarelösungen sowie in den Auf- und Ausbau personeller Kapazitäten.

Das durch gesetzliche Vorgaben bedingte Verbot fossiler Energieträger stellt das bestehende Gasnetz vor besondere Herausforderungen. Einerseits besteht weiterhin die gesetzliche Verpflichtung zur sicheren Versorgung mit Erdgas, was laufende Investitionen erfordert. Andererseits müssen diese Investitionen unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen – wie dem Einsatz alternativer Energieträger, potenziell sinkender Anschlusszahlen oder sogar eines vollständigen Rückbaus – differenziert bewertet und geplant werden. Derzeit ist jedoch nicht von einer kurzfristigen Veränderung der Investitionstätigkeit oder der personellen Kapazitäten in diesem Bereich auszugehen.

Für das kommende Geschäftsjahr wird ein niedrigeres Ergebnis i. H. v. 643 TEUR erwartet. Derzeit ist nicht davon auszugehen, dass das Ergebnis für das Jahr 2025 maßgeblich durch einmalige Effekte beeinflusst wird.

Risikobericht

Die EVB Netze GmbH ist nach wie vor in das Risikofrüherkennungssystem der evb integriert. Um dem Ziel der Risikoerkennung gerecht zu werden und im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden interne Berichts- und Steuerungssysteme vorgehalten. Die bestehende Organisation unterliegt dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagementsystems sind neben dem Controlling-Prozess sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Gesellschafter auch die Betrachtungen zur Auswirkung der Marktrolle als Netzbetreiber und zur Marktrolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber.

Grundsätzlich schützt sich die EVB Netze GmbH gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Über den jährlich stattfindenden Versicherungsscheck werden die notwendigen Versicherungsleistungen geprüft.

Politik

Aus Sicht der EVB Netze GmbH hat sich die Liefersituation bislang nicht wesentlich verbessert. Materialbestellungen für Projekte unterliegen weiterhin Lieferzeiten von 50 Wochen oder mehr. Zeitkritische beziehungsweise kurzfristig anberaumte Investitionen in die Infrastruktur lassen sich unter diesen Bedingungen nur mit erheblicher Vorlaufzeit realisieren – in vielen Fällen sind sie gar nicht mehr umsetzbar. Darüber hinaus können sich während der langen Wartezeiten wesentliche, projektkritische Änderungen ergeben, welche die ursprüngliche Planung infrage stellen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema Lagerhaltung und strategische Bevorratung zunehmend an Bedeutung. Längere Lieferzeiten erfordern eine präzisere Planung von Materialbedarfen und eine Erweiterung bestehender Lagerkapazitäten, um Versorgungsengpässe zu vermeiden.

Insgesamt führen die aktuellen Rahmenbedingungen zu einem erhöhten organisatorischen und administrativen Aufwand. Es besteht das Risiko, dass geplante Maßnahmen nicht innerhalb des vorgesehenen Planjahres umgesetzt werden können oder im Extremfall vollständig entfallen müssen.

Energiepolitik, Dekarbonisierung und kommunale Wärmeplanung

Der grundsätzliche Kurs zur Transformation des Energiesystems ist bereits weitgehend definiert. Alle bisherigen Regierungskoalitionen haben hierfür eine breite politische und gesetzliche Grundlage geschaffen. Mit einer signifikanten Kursänderung ist, auch aus europäischer Perspektive, nicht zu rechnen. Darüber hinaus signalisieren auch die Kundinnen und Kunden durch ihr Kaufverhalten eine klare Ausrichtung

in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung. Trotz dieser klaren Zielsetzung verläuft der Transformationsprozess keineswegs gradlinig. Eine Vielzahl an Einflussfaktoren wirkt auf den Prozess ein und erhöht die Komplexität der Umsetzung erheblich. Der Zubau sowohl regenerativer Erzeugungsanlagen als auch neuer, dynamisch arbeitender Verbrauchseinheiten – wie Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität – stellt das physikalische Stromnetz und die ENG als verantwortliche Netzbetreiberin vor erhebliche Herausforderungen im Hinblick auf die Sicherstellung eines stabilen Netzbetriebs.

Erschwert wird die Situation durch bestehende Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Ausgestaltung der Wärmeerzeugung – etwa hinsichtlich der Nutzung von Wasserstoff, Fernwärme, Strom oder anderen Technologien – sowie den zeitlichen Rahmen für den Umstieg. Hinzu kommen offene Fragen zur Finanzierung der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen.

Parallel dazu werden gesetzliche Vorgaben und zeitliche Umsetzungspflichten zunehmend konkretisiert und verschärft. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist zu dokumentieren, regelmäßig zu evaluieren und bei Abweichungen sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. In der Summe steigen die Anforderungen kontinuierlich an. Es besteht das Risiko, dass die EVB Netze GmbH aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen mittelfristig den gesetzten Maßstäben aufgrund der Vielzahl an Aufgaben nicht entsprechen kann.

Chancenbericht

Die besten Voraussetzungen zur erfolgreichen Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen liegen in einer vorausschauenden Planung, effizienten Prozessen und der gezielten Reduktion von Abhängigkeiten. Die EVB Netze GmbH nutzt hierzu unter anderem die Ergebnisse und Daten der kommunalen Wärmeplanung sowie Informationen weiterer Partner, um eine langfristige strategische Planung zu ermöglichen. Ziel ist es, den Bedarf an personellen, technischen und wirtschaftlichen Ressourcen frühzeitig zu erkennen und entsprechend einzuplanen.

Schlanke Prozesse tragen dazu bei, Informationsverluste und zeitliche Verzögerungen zu vermeiden. Um dies zu gewährleisten, setzt die EVB Netze GmbH auf klare Zuständigkeiten, direkte Kommunikationswege und die kontinuierliche Optimierung von Arbeitsabläufen.

Darüber hinaus werden bestehende Abhängigkeiten systematisch bewertet, und identifizierte Schwachstellen gezielt behoben. Insbesondere eingesetzte Softwarelösungen und externe Dienstleistungen werden hinsichtlich ihres tatsächlichen Mehrwerts für das Unternehmen analysiert. Darauf aufbauend werden Maßnahmen ergriffen, um unternehmenseigene Kompetenzen zu aktivieren, auszubauen und gezielt zu nutzen – mit dem Ziel, die Abhängigkeit von Drittanbietern zu reduzieren und gleichzeitig die betriebliche Resilienz zu stärken.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

EVB Netze GmbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz	Aktiva					
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	26.868	90%	23.493	86%	22.581	85%
Immaterielles Vermögen	1.301		559		468	
Sachanlagen	25.568		22.934		22.113	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	3.051	10%	3.942	14%	4.024	15%
Vorräte	202		150		123	
Forderungen u. sonst. Vermögen	2.702		2.785		2.267	
Liquide Mittel	148		1.007		1.634	
Aktiver RAP	17	0%	6	0%	5	0%
Bilanzsumme	29.936	100%	27.441	100%	26.610	100%
	Passiva					
		2024		2023		2022
Eigenkapital	13.627	46%	13.627	50%	13.627	52%
Gezeichnetes Kapital	6.600		6.600		6.600	
Kapitalrücklage	6.666		6.666		6.666	
Gewinnrücklagen	361		361		361	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0	
Jahresergebnis	0		0		0	
Einlage zur Kapitalerhöhung	0	0%	0	0%	0	0%
Sonderposten	506	2%	573	2%	658	2%
Empf. Ertragszuschüsse	469	2%	467	2%	466	2%
Rückstellungen	456	2%	1.258	5%	1.992	7%
Verbindlichkeiten	14.878	50%	11.515	42%	9.867	37%
Verbindlichkeiten >1 Jahr	10.834		9.698		7.006	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.044		1.816		2.861	
Passiver RAP		0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	29.936	100%	27.441	100%	26.610	100%

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	25.184	21.983	20.397	3.200
Bestandsveränderungen	-14	31	-10	-45
Andere aktivierte Eigenleistungen	469	424	255	45
Sonstige Erträge	210	350	864	-140
Gesamtleistung	25.849	22.788	21.505	3.061
Materialaufwand	18.638	15.995	15.429	2.643
Personalaufwand	2.451	2.310	2.252	141
Abschreibungen	2.413	2.264	2.280	149
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.402	1.357	1.235	45
Finanzergebnis	-210	-173	-95	-37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	735	689	216	47
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	7	8	7	-1
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne	728	681	209	47
Jahresergebnis	0	0	0	0

3. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 4.572 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau. Aus Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 5.728 TEUR. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 297 TEUR und ergibt sich im Wesentlichen durch die Aufnahme von Krediten in Höhe von 2.000 TEUR, denen die planmäßige Tilgung der Darlehen (753 TEUR) und die Ergebnisabführung an die evb 728 TEUR gegenüberstehen. Der Finanzmittelfonds verringerte sich damit von 1.007 TEUR auf 148 TEUR.

Im Geschäftsjahr war die Gesellschaft stets in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen betrags- und termingerecht zu erfüllen.

Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach (AZV)

Sitz des Zweckverbandes:	Andreasstraße 11 36433 Bad Salzungen
Internet:	www.azv-wak-ea.de
Gründung:	1998
Handelsregister:	HRA 301249 Amtsgericht Jena
Satzung:	gültig i. d. F. vom 19.12.2024 (7. Änderungssatzung) (in-Kraft-getreten am 17.02.2025)

Organe des Zweckverbandes (31.12.2024):

Geschäftsleitung:

Herr Holger Kachel

Von § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Verbandsversammlung:

Herr Udo Schilling (Verbandsvorsitzender)	- Erster Beigeordneter des Wartburgkreises
Herr Christoph Ihling	- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Herr Dr. Uwe Möller	- für die CDU-Stadtratsfraktion der Stadt Eisenach
Herr Eckart Pfeiffer	- für die AFD-Stadtratsfraktion der Stadt Eisenach
Herr Marcus Malsch	- CDU-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises; Staatssekretär
Herr Ronny Schwanz	- CDU-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises
Herr Marco Dietzel	- AFD-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises
Frau Sylvia Hartung	- Fraktionsgemeinschaft SPD-FDP des Wartburgkreises
Herr Andreas Hundertmark	- Fraktion Freie Wähler /BfE /LAD /Grüne des Wartburgkreises

Verbandsausschuss:

Herr Udo Schilling – Vorsitzender	- Erster Beigeordneter des Wartburgkreises
Herr Christoph Ihling	- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Herr Marcus Malsch	- CDU-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises; Staatssekretär

Verbandsmitglieder

Wartburgkreis, Stadt Eisenach

Beteiligungen und Mitgliedschaften

Entsorgungsgesellschaft Wartburgregion GmbH (EWA)	100 % von 250.000,00 EUR Stammkapital
Umweltservice Wartburgregion GmbH (USW)	51 % von 1.533.900,00 EUR Stammkapital
Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestthüringen (ZAST)	8 von 27 Stimmen

Kurzbildung des Zweckverbandes

Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach (AZV) hat am 01. April 1998 seine Tätigkeit aufgenommen. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Seine Mitglieder sind der Wartburgkreis und die Stadt Eisenach, die gleichzeitig ihre gesetzliche Entsorgungspflicht auf ihn übertragen haben.

Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes gemäß § 3 der Satzung ist das Wirken als öffentlich-rechtlicher Entsorger. Der AZV entsorgt die Abfälle der rd. 155.000 Bürger (Stand per 31.12.2024) im Verbandsgebiet sowie zahlreicher Gewerbebetriebe. Der AZV arbeitet auf der Grundlage der Abfallentsorgungssatzung und der Gebührensatzung.

Der AZV wird als Eigenbetrieb geführt, das heißt, er handelt wie ein wirtschaftliches Unternehmen. Diese Organisationsform soll im Interesse aller Gebührenzahler dem allgemeinen Trend zu steigenden Kommunalabgaben und Gebühren durch kostenorientiertes Management entgegenwirken.

Der AZV ist seit dem 26. April 2001 Mehrheitsgesellschafter der USW mit Sitz in Eisenach Ortsteil Stockhausen. Dieser Betrieb ist ein nach den geltenden Vorschriften zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und erfüllt die Forderungen eines Entsorgungsfachbetriebes gemäß Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung (EfbV). Auf Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 18.09.2008 wurde mit Wirkung vom 01.01.2009 die Entsorgungsgesellschaft Wartburgregion mbH (EWA) gegründet. Die EWA ist seitdem für die Entsorgung der im Verbandsgebiet anfallenden Abfälle sowie die Bereitstellung und Service für das Gefäßsystem verantwortlich.

Der AZV betreibt die Deponie Mihla-Buchenau sowie an den Müllumladestationen Großenlupnitz und Merkers je einen Wertstoffhof. Der AZV überwacht die bereits stillgelegten Hausmülldeponien Dankmarshausen, Bad Salzungen - Kloster und Vacha. Dazu werden kontinuierlich Messungen des Grundwassers vorgenommen und andere umweltrelevante Daten erfasst.

Der AZV ist Mitglied im Zweckverband für Abfallwirtschaft Südwestthüringen, der für die Behandlung und Entsorgung der Beseitigungsabfälle ab dem 01. Juni 2005 verantwortlich ist. Der ZAST unterhält im Verbandsgebiet des AZV die beiden Müllumladestationen Großenlupnitz und Merkers. Der Betrieb der beiden Müllumladestationen erfolgt durch den AZV.

Personalangaben (Jahresdurchschnitt)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleiter)	21	21	21	21	21	20	21	21
	2020	2021	2022	2023	2024			
Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleiter)	21	20	20	21	21			

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der Kurzbildung genannten Aufgaben des Zweckverbandes begründen den öffentlichen Zweck.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Stadt Eisenach leistete im Jahr 2024 (analog zum Vorjahr) keine Umlagen gem. § 37 des ThürKGG.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

Situationsbericht des Unternehmens /Ausblick für das Unternehmen Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag kein geprüfter Jahresabschluss für das Jahr 2024 vor.
- Aufgrund dessen wird nachfolgend auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Jahres 2023 eingegangen:

Situationsbericht des Unternehmens /Ausblick für das Unternehmen (2023) (Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 28.06.2024)

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 des AZV erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Bestandsgefährdende Risiken lagen für den AZV grundsätzlich nicht vor.

Der Hauptenergieträger der operativ tätigen Tochtergesellschaften EWA und USW ist der Dieselmotorkraftstoff. Auf Basis des Gesetzes über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge ist der Verband als öffentlicher Auftraggeber verpflichtet, emissionsarme /-freie Nutzfahrzeuge einzusetzen. Die EWA ist damit befasst, die ersten diesbezüglichen Fahrzeuge zu beschaffen. Damit sind für diese Gesellschaft umfassende Investitionen in die Infrastruktur nötig. Diese führen, trotz zu erwartender Fördermittel, zu Kostensteigerungen im Bereich der Sammlung. Nach derzeitiger Auffassung bieten batterieelektrische Müllsammelfahrzeuge die praxistauglichste Alternative.

Das permanente Risiko der Unterbrechung von Lieferketten, besonders hinsichtlich der Ersatzteilversorgung, zwingt zu einer größeren Reservehaltung bei Fahrzeugen und Betriebsmitteln.

Die Personalbeschaffung in den beiden Tochtergesellschaften stellt die jeweiligen Geschäftsführer vor dauernde Herausforderungen. In sämtlichen Bereichen ist eine adäquate Nachbesetzung ausscheidender Mitarbeiter nur schwer möglich.

Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach (AZV)
Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage
 2021 – 2023 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2023		2022		2021	
Anlagevermögen	44.173	79%	45.422	81%	44.296	77%	
Immaterielles Vermögen	79		118		130		
Sachanlagen	2.864		2.908		2.036		
Finanzanlagen (incl. Wertpapiere)	41.230		42.396		42.130		
Umlaufvermögen	11.842	21%	10.731	19%	12.721	22%	
Vorräte	0		0		0		
Forderungen u. sonst. Vermögen	2.095		1.901		2.485		
Liquide Mittel	9.748		8.831		10.237		
Aktiver RAP	90	0%	84	0%	146	0%	
Bilanzsumme	56.105	100%	56.238	100%	57.163	100%	
		Passiva					
		2023		2022		2021	
Eigenkapital	6.838	12%	6.827	12%	6.552	11%	
Stammkapital	1.000		1.000		1.000		
Allgemeine Rücklage	5.568		5.568		5.568		
Zweckgebundene Rücklage	0		0		0		
Gewinn-/Verlustvortrag	259		-16		-21		
Jahresergebnis	11		275		4		
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	752	1%	878	2%	1.004	2%	
Rückstellungen	44.147	79%	47.672	85%	48.417	85%	
Verbindlichkeiten	4.355	8%	855	2%	1.190	2%	
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		0		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.355		855		1.190		
Passiver RAP	13	0%	5	0%	0	0%	
Bilanzsumme	56.105	100%	56.238	100%	57.163	100%	

Eckpunkte:

- Zunahme liquider Mittel in Zusammenhang mit der Darlehenstilgung EWA und ZAST.
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Liefer- und Leistungsansprüche.
- Eigenkapital hat sich aufgrund Jahresgewinn marginal erhöht.
- Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
- Die Verpflichtungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG der abgelaufenen Kalkulationsperiode 2019 bis 2022 wurden in Anlehnung an die Empfehlung des Fachausschusses für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) des IDW unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte ein Ausweis unter den Sonstigen Rückstellungen. Daher die dortigen größeren Veränderungen.

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2023	2022	2021	Veränderungen 2023 zu 2022
Umsatz	14.698	13.905	13.078	794
Sonstige Erträge	1.533	212	181	1.321
Gesamtleistung	16.232	14.117	13.260	2.115
Materialaufwand	12.099	11.653	11.613	447
Personalaufwand	1.344	1.226	1.394	118
Abschreibungen	235	235	234	0
sonst. betriebl. Aufwendungen	571	19.590	2.748	-19.019
Aufzinsung Deponierückstellung	0	18.350	2.093	-18.350
Finanzergebnis	-1.856	813	841	-2.669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	125	575	206	-449
außerordentlicher Ertrag	0	0	0	0
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Steuern	114	299	202	-185
Jahresergebnis	11	275	4	-264

Es wurde für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Jahresgewinn i. H. v. 16.500 EUR geplant, erreicht wurde im Ergebnis ein Jahresgewinn i. H. v. 10.925,30 EUR (- 5.574,7 EUR; - 33,8 %)

Dieser Gewinn setzt sich aus den Ergebnissen der einzelnen Sparten wie folgt zusammen:

Gewinn nach Sparten	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gebührenfinanzierte hoheitliche Abfallentsorgung	-136	-172	36	-21,0
Nicht ansatzfähige Kosten i. S. v. § 12 Abs. 3 ThürKAG	37	13	24	189,1
BgA Nebenentgelte und Vermarktung PPK	110	435	-325	-74,7
Jahresgewinn	11	275	-264	-96,0

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	11	275	4
+ Abschreibungen/Abgänge	235	235	234
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	1	28	137
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-486	-379	-366
- abzgl. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	-459	-434	-475
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-3.526	-744	-2.392
+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-118	-60	-126
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	-199	584	-721
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	3.500	-335	198
+/- Ertragssteueraufwand /-ertrag	113	298	201
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-113	-298	-201
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	-1.041	-830	-3.507
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-153	-1.122	-527
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere			
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3.000	-5.000	-5.000
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4.166	4.733	1.722
+ zzgl. Zinserträge	486	379	366
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	1.958	-576	-2.964
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	917	-1.406	-6.471
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.831	10.237	16.708
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.748	8.831	10.237

Der Kassenbestand ist um rd. 0,9 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR gestiegen.

Der AZV war im Berichtsjahr 2023 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die zum Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel (9.748 TEUR) und die Finanzanlagen des Anlagevermögens (41.230 TEUR) reichen aus, die Verpflichtungen zur Rekultivierung (40.550 TEUR) und die Verpflichtungen (Rückstellungen und Sonstige Verbindlichkeiten) zum Ausgleich der Kostenüberdeckungen i.S.v. § 12 Abs. 6 ThürKAG (5.757 TEUR) zu finanzieren.

Die Finanzlage des AZV war im Berichtsjahr 2023 stabil. Finanzierungsprobleme waren nicht ersichtlich.

Trink- und AbwasserVerband Eisenach – Erbstromtal (TAV)

Sitz des Zweckverbandes:	Am Frankenstein 1 99817 Eisenach
Internet:	www.tavee.de
Gründung:	01.01.2003
Satzung:	gültig i. d. F. der 8. Änderungssatzung vom 23. Mai 2019 (in Kraft getreten am 16. Juli 2019)

Organe des Zweckverbandes

Werkleiter:

Herr Peter Kahlenberg - Werkleiter

Verbandsvorsitzender:

Herr Bernhard Bischof

Verbandsversammlung:

(Stand 31.12.2024)

Stadt Eisenach	Herr Bürgermeister Steffen Liebendörfer Frau Karin May Frau Gisela Rexrodt Herr Jörg Thiele Herr Ottomar Schäfer Herr Mario Scharf Herr Alexander Scholz
Stadt Amt Creuzburg	Herr Bürgermeister Rainer Lämmerhirt Herr Lutz Kromke Herr Sandro Liebetrau
Gemeinde Seebach	Herr Beigeordneter Sebastian Töpfer Herr Stefan Gärtner Herr Christian Zarate
Gemeinde Wutha-Farnroda	Herr Bürgermeister Jörg Schlothauer Herr Jörg Lückert Frau Katja Möller
Gemeinde Krauthausen	Herr Bürgermeister Ralf Galus Herr Olaf Busch Frau Dana Obenauf
Stadt Ruhla	Herr Bürgermeister Stefan Hartung Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Lessig Herr Thomas Töpfer
Gemeinde Hörselberg-Hainich	Herr Bürgermeister Sven Kellner Herr Florian Andersek Herr Wolfgang Lux

Stadt Treffurt

Herr Bürgermeister Michael Reinz
Frau Manuela Montag
Herr Günter Oßwald

Verbands- und Werkausschuss:

(Stand 31.12.2024)

Herr Steffen Liebendörfer

- Bürgermeister der Stadt Eisenach
(1. stellv. Verbandsvorsitzender)

Herr Michael Reinz

- Bürgermeister der Stadt Treffurt
(2. stellv. Verbandsvorsitzender)

Herr Rainer Lämmerhirt

- Bürgermeister der Stadt Amt Creuzburg

Herr Sebastian Töpfer

- Beigeordneter der Gemeinde Seebach

Herr Jörg Schlothauer

- Bürgermeister der Gemeinde Wutha-Farnroda

Herr Ralf Galus

- Bürgermeister der Gemeinde Krauthausen

Herr Stefan Hartung

- Bürgermeister der Stadt Ruhla

Herr Sven Kellner

- Bürgermeister der Gemeinde Hörselberg

Die Verbandsversammlung und der Verbandsausschuss sind ehrenamtlich tätig und erhielten im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen von 14,8 TEUR (Vj.: 14,6 TEUR) gemäß Entschädigungssatzung für Mitglieder der Verbandsorgane des TAV in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 30.10.2006, in Kraft getreten am 05.12.2006.

Verbandsmitglieder

Verbandsmitglieder sind die Städte und Gemeinden Creuzburg, **Eisenach**, Hörselberg-Hainich, Krauthausen, Ruhla, Seebach, Treffurt und Wutha - Farnroda

Beteiligungen des Zweckverbandes

Keine.

Mitgliedschaften des Zweckverbandes

KKT

Kurzzvorstellung des Zweckverbandes

Der TAV ist mit Wirkung zum 01. Januar 2003 aus dem Trinkwasser-Zweckverband Eisenach - Erbstromtal und dem Abwasser-Verband Eisenach - Erbstromtal hervorgegangen. Der Sitz des Zweckverbandes ist Eisenach / OT Stedtfeld. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, in seinem räumlichen Wirkungsbereich die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung und -reinigung nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen, insbesondere Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungs- und -reinigungsanlagen zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.

Bis zum 31. Dezember 2004 oblag dem TAV nur die überörtliche Ver- und Entsorgung (Teilverband). Zum 01. Januar 2005 wurden dem Zweckverband auch die Aufgaben der örtlichen Ver- und Entsorgung übertragen, womit der TAV zum Vollverband umgestaltet wurde.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Verbandsmitglieder mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Hörselberg-Hainich. Für das Gebiet der Gemeinde Hörselberg-Hainich erstreckt sich der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes nur auf die Ortsteile Beuernfeld, Bolleroda, Burla, Ettenhausen a. d. Nesse, Großenlupnitz, Hastrungsfeld, Kälberfeld, Melborn, Sätelstädt, Sondra und Wenigenlupnitz.

Personaldaten (Stichtag zum 31.12. laut Jahresabschluss)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personalbestand gesamt	102	97,29	100,04	99,26	94,80	97,81	100,56
davon Werkleiter	1	1	1	1	1	1	1
davon aktive MA	93	91,48	93,23	91,45	89,80	92,81	92,56
davon Auszubil- dende	0	3	5	5	4	4	6
davon MA in Al- tersteilzeit	8	1,81	0,81	1,81	0	0	1

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalbestand gesamt	101,56	104,65	102,82	105,04	105,01
davon Werkleiter	1	1	1	1	1
davon aktive MA	96,06	98,65	98,82	99,04	99,51
davon Auszubil- dende	5,00	5,00	3,00	4	4
davon MA in Al- tersteilzeit	0,50	0	0	1	0,50

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der Kurzvorstellung genannten Aufgaben des Zweckverbandes begründen den öffentlichen Zweck.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht vom 30.06.2025)

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung (Auszug):

Durch die Werkleitung identifizierte Risiken bestehen vor allem im Bereich der Fördermittel. Fördermittel, mit denen fest gerechnet wurde, werden kurzfristig gestrichen und werden, wenn überhaupt, nur in sehr geringem Umfang und Jahre später ausgezahlt. Des Weiteren steigen die Baukosten immer noch ungebremst und auch die Personalkosten (Entgelterhöhung ab 01.06.2025).

Die Liquiditätsplanung der Folgejahre beruht auf dem Einzug in der Bilanz ausgewiesener offener Forderungen und der Aufnahme von genehmigten Krediten für Baumaßnahmen, welche unter Sanierungsanordnung stehen. Auch die Genehmigung von beantragten Fördermitteln ist unumgänglich.

Vor allem im Bereich der Beitragsforderungen bestehen aufgrund noch laufender Rechtsstreitigkeiten weiterhin Unsicherheiten. Zum 31.12.2024 bestehen offene Beitragsforderungen i. H. v. 668 TEUR (Vj: 715 TEUR). Der Zeitpunkt der Realisierung dieser Forderungen verschiebt sich aufgrund Stundungsvereinbarungen und den laufenden Rechtsverfahren in die Zukunft. Zur Stundung der Beitragsforderungen für 5 Jahre ist der TAV aufgrund gesetzlicher Vorschriften des ThürKAG verpflichtet.

Ein weiteres Problem besteht im prognostizierten Bevölkerungsrückgang ohne Zuwanderung von Flüchtlingen, der auch für das Verbandsgebiet zu erwarten ist. Seit 2022 stagnierte die Bevölkerungszahl bei knapp 69 Tsd. Aktuell ist sie auf 66 Tsd. gesunken. Die weitere Entwicklung ist jedoch nicht abzusehen. Der Stand wird beobachtet.

Im Bereich Abwasserinvestitionen wurden von der Oberen Wasserbehörde Forderungen gestellt, nach denen in den nächsten Jahren massive Anstrengungen unternommen werden müssen. Bei diesen Vorgaben wurde weder die bilanzielle Situation des TAV beachtet, noch die Tatsache, dass auch Investitionen im Bereich Maschinentechnik, der Kläranlagen und Gebäude erfolgen müssen. Bezüglich des Zeithorizontes der Investitionen gibt es keinerlei gesetzliche Vorgaben, auf die sich die Obere Wasserbehörde berufen könnte. Vorgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie sind mit den Unteren Wasserbehörden abgestimmt. Eine weitere zeitliche Raffung ist dem TAV angesichts wegfallender Fördermittel und steigender Zinsen nicht möglich. Zudem würde ein schnelleres Vorgehen voraussetzen, dass Baufirmen freie Kapazitäten hätten, was nicht der Fall ist. Verkehrliche Belange sind bei den Forderungen der Oberen Wasserbehörde ebenfalls nicht beachtet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 des TAV erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

- Die Vermögens- und Finanzlage des TAV ist geordnet.
- Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen waren ordnungsgemäß.
- Verstöße gegen sonstige gesetzliche Vorschriften und satzungsrechtliche Bestimmungen wurden nicht festgestellt.
- Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des TAV.
- Weitere als die im Lagebericht genannten Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht vom 30.06.2025)

Um den Betrieb neben der ohnehin bereits per se bestehenden Aufgabe der Gewässerreinigung auch in Zukunft nachhaltig aufzustellen, ist in den nächsten 2 Jahren der Bau einer Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Stedtfeld geplant. Diese könnte bis zu 30 % des Strombedarfs dieser Kläranlage abdecken.

Der Kalkulationszeitraum 2022 bis 2025 wurde zum 31.12.2024 vorzeitig abgebrochen und ab dem 01.01.2025 eine neue Kalkulation für zwei Jahre erstellt. Rasante Kostensteigerungen, vor allem auch im Bereich der Personalkosten und geringere Wasserabnahmen aufgrund von Sparbemühungen der Bevölkerung machten diesen Schritt unumgänglich.

☞ *Die Beschlüsse dazu incl. die neu kalkulierten Gebühren für Trinkwasser, Abwasserentsorgung und Straßenoberflächenentwässerung erfolgten in der Sitzung der Verbandsversammlung am 04.11.2024.*

Wesentliche Risiken in der künftigen Entwicklung, welche das Fortbestehen des Verbandes gefährden, sind nach Aussage der Werkleitung nicht erkennbar.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Stadt Eisenach leistete für die Straßenentwässerung im Jahr 2023 gemäß § 37 ThürKGG keine investiven Umlagen (Vj.: 0 EUR) an den TAV. Die letzte Zahlung erfolgte dazu im Jahr 2014. Die jährlichen Umlagezahlungen wurden durch Zahlung eines Einmalbetrages i. H. v. 6.360,6 TEUR abgelöst – es erfolgte die Umwandlung der bisher geleisteten Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage (SEIKSDU) an den TAV in ein städtisches Darlehen.

Trink- und AbwasserVerband Eisenach – Erbstromtal (TAV)
Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

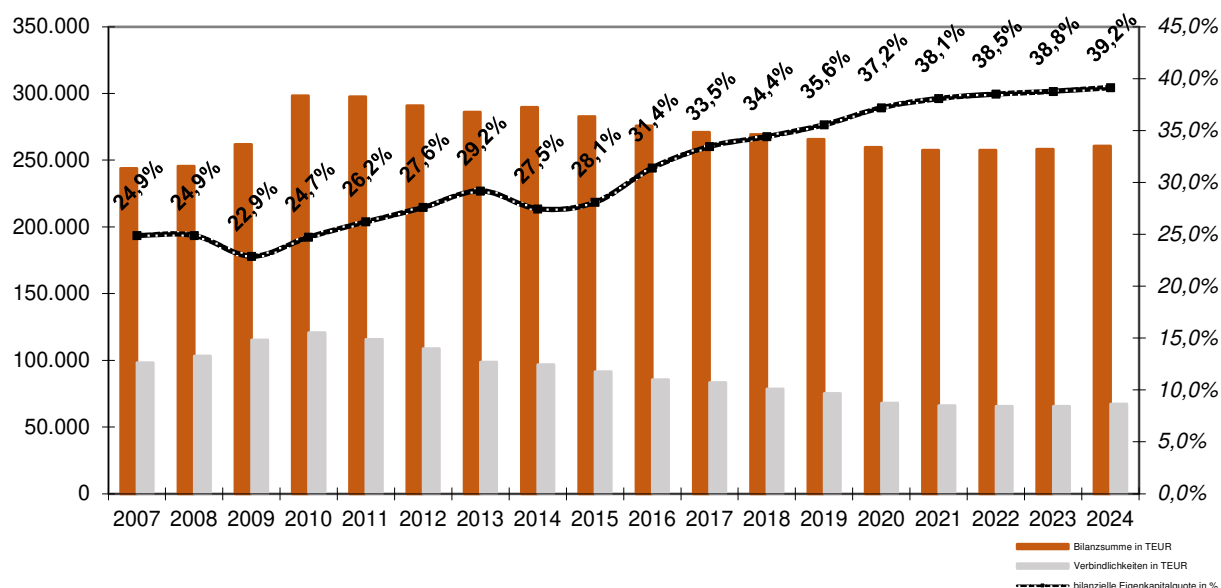
1. Vermögenslage

1.1 Betrieb gesamt

Bilanz in TEUR		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	238.507	92%	235.374	91%	234.222	91%	
Immaterielles Vermögen	1.421		1.498		1.424		
Sachanlagen	237.025		233.836		232.781		
Finanzanlagen	61		40		18		
Umlaufvermögen	22.042	8%	22.792	9%	23.080	9%	
Forderungen u. sonst. Vermögen	21.940		22.762		23.041		
Liquide Mittel	102		30		40		
Aktiver RAP	84	0%	120	0%	125	0%	
Bilanzsumme	260.632	100%	258.286	100%	257.428	100%	

		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	102.041	39%	100.210	39%	99.176	39%	
Stammkapital	2		2		2		
Allgemeine Rücklage	3.969		3.969		3.969		
Zweckgebundene Rücklagen	92.353		90.804		90.369		
Gewinn-/Verlustvortrag	5.435		4.836		4.030		
Jahresergebnis	283		599		807		
Sonderposten	206	0%	234	0%	257	0%	
Empfangene Ertragszuschüsse	88.042	34%	88.088	34%	88.843	35%	
Rückstellungen	3.159	1%	4.212	2%	3.500	1%	
Verbindlichkeiten	67.177	26%	65.533	25%	65.645	26%	
Passiver RAP	7	0%	9	0%	7	0%	
Bilanzsumme	260.632	100%	258.286	100%	257.428	100%	

Entwicklung der Verbindlichkeiten und der Eigenkapitalquote (Betrieb gesamt)



1.2 Betriebszweig Trinkwasserversorgung

Bilanz in TEUR		Aktiva				
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	55.856	94%	56.281	94%	56.044	93%
Immaterielles Vermögen	793		838		819	
Sachanlagen	55.063		55.443		55.225	
Umlaufvermögen	3.274	6%	3.704	6%	4.010	7%
Forderungen u. sonst. Vermögen	3.173		3.674		3.970	
Liquide Mittel	102		30		40	
Aktiver RAP	51	0%	64	0%	68	0%
Bilanzsumme	59.181	100%	60.049	100%	60.122	100%
		Passiva				
		2024		2023		2022
Eigenkapital	23.151	39%	23.186	39%	22.770	38%
Stammkapital	1		1		1	
Allgemeine Rücklage	3.969		3.969		3.969	
Zweckgebundene Rücklagen	13.285		13.285		13.285	
Gewinn-/Verlustvortrag	5.932		5.515		5.164	
Jahresergebnis	-36		417		351	
Sonderposten	239	0%	283	0%	345	1%
Empfangene Ertragszuschüsse	5.846	10%	6.127	10%	6.123	10%
Rückstellungen	449	1%	363	1%	795	1%
Verbindlichkeiten	29.495	50%	30.086	50%	30.090	50%
Passiver RAP	2	0%	4	0%	0	0%
Bilanzsumme	59.181	100%	60.049	100%	60.122	100%

Das Anlagevermögen verringerte sich marginal durch Investitionen (2.251 TEUR), denen Abschreibungen i. H. v. 2.663 TEUR und Abgänge i. H. v. 13 TEUR gegenüberstanden, geringfügig um 425 TEUR (- 0,8 %) auf 55.856 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresverlustes (- 35 TEUR) auf 23.151 TEUR (- 0,2 %) marginal verringert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote (ohne Ertragszuschüsse / Sonderposten) hat sich bei gesunkener Bilanzsumme auf 43,6 % (Vj: 43,23 %) erhöht.

Die Rückstellungen sind ggü. dem Vorjahr um 86 TEUR auf 449 TEUR gestiegen (+ 23,5 %). Neben gestiegenen Rückstellungen für Archivierungskosten (198 TEUR; Vj: 152 TEUR), Beitrag BG sowie Prüfungs- und Beratungskosten wurde für ausstehende Schlussrechnungen trotz erfolgter Bauabnahme in 2024 für die Baumaßnahme Neuenhof, Neue Straße, eine neue Rückstellung gebildet (53 TEUR). Die Rückstellung für Ausgleichszahlungen an die Landwirtschaft, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für Prozesskosten sind leicht rückläufig.

Die Verbindlichkeiten sind um 591 TEUR leicht rückläufig (- 2 %). Hier sind die Darlehensverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (ohne Kassenkredit) trotz Neuaufnahme eines Darlehens (2.015 TEUR) insgesamt rückläufig. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen stichtagsbedingte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (787 TEUR).

1.3 Betriebszweig Abwasserentsorgung

Bilanz in TEUR		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	182.684	91%	179.142	90%	178.266	90%	
Immaterielles Vermögen	661		709		693		
Sachanlagen	181.962		178.393		177.556		
Finanzanlagen	61		40		18		
Umlaufvermögen	19.055	9%	19.679	10%	19.615	10%	
Forderungen u. sonst. Vermögen	19.055		19.679		19.615		
Aktiver RAP	33	0%	57	0%	57	0%	
Bilanzsumme	201.772	100%	198.877	100%	197.939	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	78.891	39%	77.024	39%	76.406	39%	
Stammkapital	1		1		1		
Zweckgebundene Rücklagen	79.068		77.519		77.084		
Gewinn-/Verlustvortrag	-497		-679		-1.134		
Jahresergebnis	319		182		455		
Empfangene Ertragszuschüsse	82.196	41%	81.961	41%	82.720	42%	
Rückstellungen	2.710	1%	3.849	2%	2.705	1%	
Verbindlichkeiten	37.970	19%	36.038	18%	36.100	18%	
Passiver RAP	4	0%	6	0%	7	0%	
Bilanzsumme	201.772	100%	198.877	100%	197.939	100%	

Das Anlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen (9.267 TEUR), denen Abschreibungen i. H. v. 5.641 TEUR und Abgänge i. H. v. 85 TEUR gegenüberstehen, um rd. 3.541 TEUR auf 182.684 TEUR (+ 2 %).

Das Umlaufvermögen ist marginal um 624 TEUR auf 19.055 TEUR gesunken (- 3,2 %). Verringert haben sich (stichtagsbedingt) die sonstigen Vermögensgegenstände (- 314 TEUR; - 1,8 %) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -310 TEUR (- 16,5 %).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr marginal um 1.867 TEUR auf 78.891 TEUR (+ 2,4 %). Es wurden die verrechenbare Abwasserabgabe i. H. v. 707 TEUR und Fördermittel i. H. v. 841 TEUR eingenommen. Das positive Jahresergebnis i. H. v. 319 TEUR fließt ebenfalls ein und wirkt erhöhend. Die bilanzielle Eigenkapitalquote (ohne Ertragszuschüsse) hat sich bei gestiegener Bilanzsumme auf 65,98 % (Vj: 65,88 %) marginal erhöht.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse (EEZ) sind um 235 TEUR (+ 0,3 %) auf 82.196 TEUR leicht gestiegen und betreffen vor allem Rückzahlungen von Beiträgen aufgrund Bescheidaufhebungen oder Korrekturen (66 TEUR /Vj: 36 TEUR) und Abgänge im Privilegierungsvolumen aufgrund der Bebauung ehemals privilegierten Grundstücke (15 TEUR /Vj: 20 TEUR).

Die Sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 1.139 TEUR auf 2.710 TEUR (- 29,6 %) und betreffen insbesondere die Abwasserabgabe der Jahre 2020 bis 2024 (2.172 TEUR /Vj: 2.470 TEUR), Gebührenüberdeckungen der laufenden Kalkulationsperiode (0 EUR /Vj: 952 TEUR), Prozessrisiken (126 TEUR /Vj: 137 TEUR) und Archivierungskosten (198 TEUR /Vj: 198 TEUR).

2. Ertragslage

2.1 Betrieb gesamt

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	24.405	22.786	23.316	1.619
Andere aktivierte Eigenleistungen	265	242	123	23
Sonstige Erträge	1.676	2.017	2.044	-341
Gesamtleistung	26.345	25.045	25.483	1.300
Materialaufwand	6.584	5.851	6.623	733
Personalaufwand	7.244	6.712	6.374	532
Abschreibungen	8.288	7.984	7.858	303
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.730	1.626	1.602	104
Finanzergebnis	-2.188	-2.159	-2.102	-30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	312	713	924	-401
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	28	114	117	-86
Jahresergebnis	283	599	807	-316

2.2 Betriebszweig Trinkwasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	8.923	8.794	8.716	129
Andere aktivierte Eigenleistungen	130	135	61	-5
Sonstige Erträge	1.423	1.503	1.468	-80
Gesamtleistung	10.476	10.432	10.244	44
Materialaufwand	2.243	1.954	2.119	289
Personalaufwand	3.784	3.530	3.302	254
Abschreibungen	2.663	2.619	2.616	45
sonst. betriebl. Aufwendungen	782	734	664	48
Finanzergebnis	-1.016	-1.066	-1.073	50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11	529	470	-540
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	24	112	118	-88
Jahresergebnis	-36	417	351	-452

Der Anstieg der Erlöse ggü. dem Vorjahr resultiert aus einer leichten Mengensteigerung. Die Gebührensätze sind ggü. dem Vorjahr unverändert.

Der Materialaufwand ist um 289 TEUR (+ 14,8 %) auf 2.243 TEUR gestiegen und betrifft insbesondere Instandhaltungsaufwendungen und Elektroenergie. Der Aufwand für Elektroenergie des Betriebszweiges Trinkwasserversorgung erhöhte sich insbesondere aufgrund neuer Strombezugsverträge gegenüber dem Vorjahr von 342 TEUR auf 559 TEUR (+ 63,5 %).

(Informatorisch: Der Aufwand für Elektroenergie beider Betriebszweige beträgt 1.713 TEUR gegenüber 996 TEUR im Vorjahr, der Gesamtenergieverbrauch beider Betriebszweige beträgt in 2024 5.939 MWh gegenüber 6.354 MWh im Vorjahr.)

Der Personalaufwand hat sich um 254 TEUR auf 3.784 TEUR erhöht (+ 7,2 %), er erfolgt gemäß TV-V. Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden die Entgelte zum 1. März 2024 erhöht, indem ein Sockelbetrag von 200 Euro und eine lineare Steigerung von 5,5 Prozent wirksam wurden.

Das negative Finanzergebnis (rd. – 1.016 TEUR; Vj: – 1.066 TEUR) resultiert insbesondere aus Darlehenszinsen (1.021 TEUR; Vj: 1.026 TEUR).

Für den Bereich Trinkwasserversorgung wurde für das Wirtschaftsjahr 2024 ein Jahresgewinn i. H. v. 315.500 EUR geplant, erreicht wurde im Ergebnis ein Jahresverlust i. H. v. 35.520,65 EUR (– 351 TEUR; – 111,3 %)

2.3 Betriebszweig Abwasserentsorgung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	15.581	14.087	14.671	1.494
Andere aktivierte Eigenleistungen	134	107	62	27
Sonstige Erträge	270	538	607	-268
Gesamtleistung	15.985	14.732	15.340	1.253
Materialaufwand	4.441	3.992	4.575	448
Personalaufwand	3.460	3.182	3.072	278
Abschreibungen	5.641	5.390	5.273	251
sonst. betriebl. Aufwendungen	948	892	937	56
Finanzergebnis	-1.172	-1.092	-1.029	-80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	323	184	454	139
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	4	2	-1	1
Jahresergebnis	319	182	455	137

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 10,6 % auf 15.581 TEUR gestiegen, die sind vorrangig auf die Veränderung der Rückstellung für die Gebührenüberdeckung der lfd. Kalkulationsperiode zurückzuführen (+ 532 TEUR (Auflösung); Vj: - 904 TEUR (Zuführung)). Die Erhöhung der erwirtschafteten Gebührenerlöse ggü. dem Vorjahr ist insbesondere auf leicht angestiegene Einleitmengen der Volleinleiter und die erhöhte Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr. Die Gebührensätze sind ggü. dem Vorjahr unverändert.

Der Materialaufwand ist um 11,2 % auf 4.441 TEUR gestiegen und betrifft insbesondere Instandhaltungsaufwendungen und Elektroenergie. Der Aufwand für Elektroenergie des Betriebszweiges Abwasserentsorgung erhöhte sich insbesondere aufgrund neuer Strombezugsverträge gegenüber dem Vorjahr von 996 TEUR auf 1.713 TEUR (+ 72 %).

Der Personalaufwand stieg gemäß TV-V-Erhöhung um 278 TEUR auf 3.460 TEUR (+ 8,7 %). Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden die Entgelte zum 1. März 2024 erhöht, indem ein Sockelbetrag von 200 Euro und eine lineare Steigerung von 5,5 Prozent wirksam wurden.

Das negative Finanzergebnis (- 1.172 TEUR; Vj: - 1.092 TEUR) resultiert insbesondere aus Darlehenszinsen (1.171 TEUR; Vj: 1.046 TEUR).

Für den Bereich Abwasserentsorgung wurde für das Wirtschaftsjahr 2024 ein Jahresgewinn i. H. v. 647.900 EUR geplant, erreicht wurde im Ergebnis ein Jahresgewinn i. H. v. 318.694,05 EUR (- 329 TEUR; - 50,8 %)

3. Finanzlage (Betrieb gesamt)

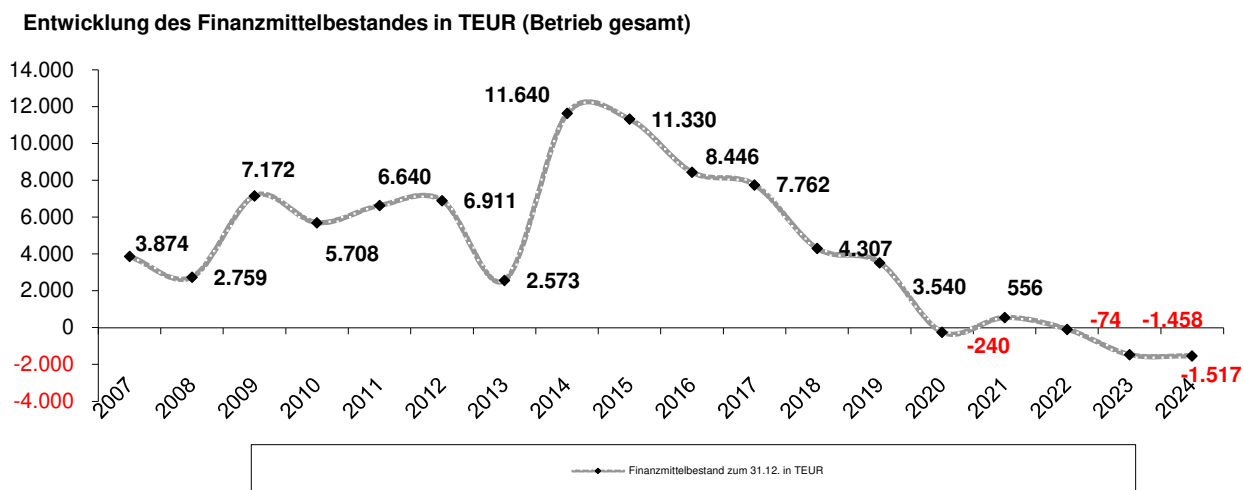
Kapitalflussrechnung	2024	2023	2022
Jahresergebnis	283	599	807
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des AV	8.288	7.984	7.858
+ Zinsaufwand Darlehen	2.222	2.178	2.107
- Zinserträge	-33	-20	0
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-1.053	713	231
+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-2.984	-3.159	-3.431
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	98	0	0
+/- Ertragssteueraufwand /-ertrag	10	97	100
- /+ Ertragssteuerzahlungen	-10	-97	-100
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	859	284	-1.062
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	-528	-661	645
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	7.152	7.918	7.155
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0
+ Einzahlungen Fördermittel	1.549	435	189
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.518	-9.149	-7.118
- Zinsaufwendungen	-2.222	-2.178	-2.107
+ Zinserträge	33	20	0
Einzahlungen in Sonderposten und Empfangen Ertragszuschüsse	2.909	2.394	2.473
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-9.249	-8.478	-6.563
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen einschl. Zugang zu Ertragszuschüssen und Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	23
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.885	3.845	3.345
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-4.847	-4.669	-4.590
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	2.038	-824	-1.222
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	-59	-1.384	-630
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-1.458	-74	556
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-1.517	-1.458	-74

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (7.152 TEUR) und Finanzierungstätigkeit (2.038 TEUR) reichte nicht aus, um die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (- 9.249 TEUR) zu kompensieren.

Im Ergebnis ist der Finanzmittelbestand zum Stichtag 31.12.2024 weiter gesunken: Von insgesamt - 1.458 TEUR um 59 TEUR auf - 1.517 TEUR. Die Finanzlage des TAV war im Berichtsjahr stabil. Finanzierungsprobleme waren nicht ersichtlich. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt (unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme des eingeräumten Kontokorrentkredites (Kassenkredit)) gesichert.

Höchstbetrag Kassenkredit 2024 lt. Haushaltssatzung:	Bereich Trinkwasser:	1.803 TEUR
	Bereich Abwasser:	2.712 TEUR
	Gesamt:	4.515 TEUR

Höhe der Inanspruchnahme zum 31.12.2024: 1.619 TEUR (Vj: 1.488 TEUR)



Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)

Sitz des Zweckverbandes: Alfred-Hess-Straße 37
99094 Erfurt

Gründung: 20. November 2012

Satzung: vom 01. November 2012
i.d.F. der 14. Änderungssatzung vom 20.08.2024

Organe des Zweckverbandes:

Verbandsvorsitzender

Herr Marco Seidel

Bürgermeister der Stadt Tanna

Verbandsversammlung:

§ 6 Abs. 1 Verbandssatzung: Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Verbandsrat.

Verbandsausschuss:

Mitglieder des Verbandsausschusses sind: der Verbandsvorsitzende, seine Stellvertreter (Erster und Zweiter Stellvertreter) und 9 weitere Mitglieder.

Verbandsmitglieder

Seit dem 01. Dezember 2014 sind rund 438 Mitgliedskommunen, durch die Veröffentlichung der ersten Satzungsänderung im Thüringer Staatsanzeiger, stimmberechtigte Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET). Zum 31. Dezember 2024 hat der KET, bedingt durch Gemeindeneuordnungsgesetze, nunmehr noch 334 stimmberechtigte Mitgliedskommunen.

Der KET hält aktuell rd. 79 % der Stimmen und 75,14 % der Anteile der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG) und unmittelbar keine Stimmrechtsanteile mehr an der Thüringer Energie AG (TEAG).

Die Stadt Eisenach hat im Jahr 2024 unmittelbar einen Anteil von 1,4406 % am KET gehalten. Die Gesamtstimmenzahl (20.000 KEBT-Stückaktien sowie 7.442 Bonusstimmen) betrug insgesamt 27.442.

Beteiligungen und Mitgliedschaften

KEBT AG	75,18 % am Grundkapital
Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG)	80,00 % am Grundkapital

* Der KET hatte bedingt durch die Modellpflege KEBT und KET zum 31.12.2018 keinen unmittelbaren Anteil mehr an der Thüringer Energie AG (0 TEAG-Aktien; Vj: 0 TEAG Aktien).

Gegenstand des Unternehmens

Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) wurde am 20. November 2012 durch die Veröffentlichung der Satzung im Thüringer Staatsanzeiger gegründet.

Seit dem 01. Dezember 2014 sind rund 438 Mitgliedskommunen, durch die Veröffentlichung der ersten Satzungsänderung im Thüringer Staatsanzeiger, stimmberechtigte Mitglieder des KET. Zum 31. Dezember 2023 hat der KET nunmehr noch 345 stimmberechtigte Mitgliedskommunen.

Die Aufgabe des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist die Teilaufgabe der kommunalen Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme und Breitband sowie der Ausbau von Hochleistungsnetzen, soweit es die Beteiligung an der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG), der Thüringer Energie AG (TEAG) und Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG) und ggf. ihren jeweiligen Rechtsnachfolgern („Beteiligungsgesellschaften“) betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus diesen Beteiligungen ergeben und alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften.

Hierfür wurden im Jahr 2013 durch den KET 46,12 % der Anteile an der TEAG von der E.ON Energie AG abgekauft und somit die Re-Kommunalisierung der TEAG umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden auch durch den KET vom Gläubiger der TEAG - der MEON - Gesellschafterdarlehen in Höhe von 400 Mio. € abgelöst.

Im Jahr 2017 wurde das ursprüngliche Modell aus dem Jahr 2013 durch die sogenannte Modellpflege zwischen dem KET und der KEBT AG angepasst. Gegenstand dieser Modellpflege war im Kern der Verkauf der 46,12%igen Beteiligung des KET an der TEAG an die KEBT AG (unter Verbleib der Kommunaldarlehen beim KET). Die Modellpflege hat hierbei einen Aktienverkauf mit einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage kombiniert. Hierbei hat die KEBT AG diejenigen TEAG-Aktien (rd. 1,1 Mio.) des KET gekauft, deren Wert in etwa der Kreditsumme entsprach, die der KET zum Erwerbsstichtag den finanzierenden Banken noch geschuldet hat (454.839.741,73 Euro). Wirtschaftlich gesprochen, hat es sich hierbei um die „noch nicht entschuldeten“ TEAG-Aktien des KET gehandelt.

Die restlichen noch vom KET gehaltenen TEAG-Aktien, die gedanklich also „entschuldeten“ (rd. 105 Mio. Euro), erwarb die KEBT AG hingegen, indem der KET diese Aktien als Sacheinlage im Zuge einer Kapitalerhöhung in die KEBT AG einbrachte.

Durch diesen Verkauf bzw. durch diese Sacheinlage verringerte sich die Beteiligung des KET an der TEAG von 46,12 % auf 0 %. Im Gegenzug erhöhte sich die Beteiligung der KEBT AG am Grundkapital der TEAG um eben diesen Wert von 36,03 % auf 82,15 %.

Somit hat der KET zwar die unmittelbare Beteiligung an der TEAG verloren, allerdings verfügt der KET über die KEBT AG mittelbar über eine vermittelte Mehrheitsbeteiligung an der TEAG. Im Gegenzug erhielt der KET 511.443 neu ausgegebene Aktien der KEBT AG („junge KEBT-Aktien“). Die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung ausgegebenen Aktien sind erstmals ab dem 01. Januar 2030 dividendenberechtigt. Dieser dividendenlose Zeitraum wurde bei der Ermittlung des Wertes dieser jungen KEBT-Aktien berücksichtigt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen haben nur mittelbar über die Beteiligungsgesellschaften KEBT, TEAG sowie TGG Einfluss auf die Entwicklung des KET.

Aufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist die Teilaufgabe der kommunalen Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme und Breitband sowie der Ausbau von Hochleistungsnetzen, soweit es die Beteiligung an der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG), der Thüringer Energie AG (TEAG) und Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG) und ggf. ihren jeweiligen Rechtsnachfolgern („Beteiligungsgesellschaften“) betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und

-pflichten, die sich aus diesen Beteiligungen ergeben und alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften.

Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Der kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) führt seit dem 01. Januar 2016 seine Haushaltswirtschaft gemäß § 11 Abs. 1 und 2 der Verbandssatzung seine Verbandswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (vierter Abschnitt des ersten Teils der Thüringer Kommunalordnung).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag keine geprüfte Jahresrechnung für das Jahr 2024 vor.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Verbandsversammlung des KET hat am 21.08.2025 beschlossen, dass die durch die KEBT AG erhaltene Gewinnausschüttung in Höhe von 4,25 €/ Aktie (Nettodividende) am 10.09.2025 an die Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes ausgezahlt wird. Bei 20.000 städtischen KET-Anteilen beträgt die Dividende 85 TEUR (Vj: 85 TEUR).

5.3. WOHNUNGSBAU UND -VERWALTUNG

Seite



Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH.....55

Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG)

Sitz der Gesellschaft: Jakobsplan 9
99817 Eisenach

E-Mail: info@swg-eisenach.de
Internet: www.swg-eisenach.de

Gründung: 29. Juni 1991

Handelsregister: HR B 400883, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 17. Dezember 2024

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Herr Wilhelm Georg Wagner

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

vertreten durch:

Stadt Eisenach

- Herr Oberbürgermeister Christoph Ihling

Aufsichtsrat:

Herr Ingo Wachtmeister – ARV
Herr Jonny Kraft
Herr Dieter Suck
Frau Dorothee Schwertfeger -sARV
Frau Kristin Lemm
Frau Susi Schreiber
Herr Dr. René Kliebisch

- Hauptamtlicher Beigeordneter Stadt Eisenach
- SPD-Stadtratsfraktion
- B 90/Die Grünen/WFF -Stadtratsfraktion
- CDU-Stadtratsfraktion
- DIE LINKE-Stadtratsfraktion
- AFD-Stadtratsfunktion
- CDU-Stadtratsfunktion

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 9,6 TEUR (Vj.: 10,3 TEUR)

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in %	in EUR
Stadt Eisenach	100,0	25.600.000,00

Beteiligungen des Unternehmens

Gründer- und Innovationszentrum
Stedtfeld GmbH (GIS) 94 % von 613.600,00 EUR Stammkapital

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG) ist Rechtsnachfolgerin des Eigenbetriebes „Kommunale Wohnungsverwaltung“ (KWV) der Stadt Eisenach. Dieser Eigenbetrieb ging aus der VEB Kommunale Wohnungsverwaltung Eisenach hervor, die vom 08. November 1979 bis zum 02. Oktober 1990 existierte.

Der **Gegenstand des Unternehmens** gemäß Gesellschaftsvertrag ist die Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich des Städtebaus, der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Die SWG kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Seit 1995 erhöhten sich die Mieterfluktuation und die Leerstände von Wohneinheiten, speziell in den unsanierten Objekten. Um dieser Situation Herr zu werden, flossen erhebliche Mittel in die Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes der SWG.

Der Gebäudebestand der SWG verringerte sich von 11.774 Wohneinheiten (WE) im Jahr 1990 auf 3.768 WE im Jahr 2024. Bereits 1991 gingen die ehemals von der KWV in Wutha-Farnroda bzw. Ruhla verwalteten WE auf die Gemeinde Wutha-Farnroda bzw. Stadt Ruhla über. Danach war der Rückgang maßgeblich bedingt durch die Rückübertragung von Alteigentum, der Veräußerung nach dem Altschuldenhilfegesetz (AHG) an Zwischenerwerber sowie der Schaffung von Wohneigentum und zuletzt der im Rahmen des Stadtumbaus getätigten Rückbaumaßnahmen.

Entwicklung der Leerstände im eigenen Bestand

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wohneinheiten	259	251	284	346	352	369	369	231	207	188
in Prozent (WE)	6,9	6,8	7,6	9,4	9,6	10,0	10,0	6,2	5,5	5,0
WE ohne Abrissobjekte	204	213	248	310	345	362	362	224	200	185
in Prozent	5,6	5,8	6,7	8,5	9,5	9,9	9,9	6,1	5,4	5,0
Gewerbeeinheiten (GE)	4	2	2	2	5	5	3	7	7	7
in Prozent	12,1	7,4	6,7	6,7	16,1	16,1	16,1	21,21	21,2	19,4

Personaldaten (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	35,66	38,18	38,5	39	46	47	47	47	50	49
Auszubildende	2	2	3	4	4	4	4	4	3	2,17
BA-Studenten	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Als Hauptzweck und größtes Geschäftsfeld betreibt die SWG nach wie vor die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit angemessenem und bezahlbarem Wohnraum. Die Gesellschaft orientiert sich hier an den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Um attraktiven Wohnraum anbieten zu können, saniert die Gesellschaft in erster Linie die Wohnungen aus ihrem Bestand. Daneben errichtet sie vereinzelt Neubauten für besondere Nutzerschichten (z. B. Behindertengerechtes Wohnen in der Schmelzerstraße).

Ende 2024 haben ca. 3.768 Haushalte Wohnungen im Eigenbestand der SWG angemietet. D. h. etwa 15 % der Haushalte in Eisenach sind Mieter im Eigenbestand der SWG. Hinzu kämen noch ca. 214 Haushalte in durch die Gesellschaft verwalteten Objekten. Die Mietpreise entsprechen in etwa der ortsüblichen Vergleichsmiete und sind i. d. R. kostendeckend.

Im Zusammenhang mit der Wohnungsvermietung ergeben sich weitere soziale Dienstleistungen wie Schuldnerberatung, Beteiligung an Veranstaltungen in den Quartieren zur Förderung der Nachbarschaft, Wohnumfeldpflege und -entwicklung sowie der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen vielfältiger Art.

Weitere Betätigungsfelder im öffentlichen Interesse sind:

- Bau/Umbau, Finanzierung und kostengünstige Vermietung öffentlich genutzter Gebäude (Seminar und Laborgebäude der Dualen Hochschule Gera Eisenach (DHGE) am Wartenberg, Verwaltungsgebäude Markt 22),
- Grundstücksvorhaltung und -pooling zur Projektentwicklung und Vorbereitung von Investitionen Dritter und eigene Investitionen (z. B. Schmelzerstraße, Fischweide, „O1-Handballhalle“ + „Campus-Flächen“, Gewerbeflächen im „Thälmann-Viertel“),
- Übernahme und Entwicklung von Bauland mit dem Ziel, bauwilligen Interessenten und insbesondere jungen Familien im Stadtgebiet Eisenach passende Bauplätze zu günstigen Konditionen anbieten zu können (z. B. Baugebiet Fischweide), Initiation und Vorbereitung von Bebauungsplanverfahren für Baugebiet Siebenborn und Baugebiete Hoffertbertaue
- Bautätigkeiten und Grundstücksentwicklung im Sanierungsgebiet in Abstimmung mit der Stadtsanierung und -planung,
- aktive Mitwirkung an der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und des Stadtumbaus (z. B. Rückerwerb und Rückbau der „TLG-Blöcke“, Kauf von Gebäuden zum Abriss; Verkauf von Gebäuden mit Sanierungsverpflichtung),
- Versorgung sozial schwacher Haushalte in Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Eisenach sowie dem Jobcenter,
- Mitwirkung bei der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie von Obdachlosen bzw. von Obdachlosigkeit bedrohter Menschen. Hier sind derzeit ca. 600 Wohnungen belegt. Bei den Wohnungen handelt es sich im überwiegenden Teil um Wohnungen, die direkt an Asylsuchende und Flüchtlinge vermietet wurden, nachdem Ihnen ein Bleiberecht eingeräumt worden ist, bzw. der Asylantrag positiv beschieden wurde. Ende 2024 waren davon noch 6 Wohnungen direkt an die Stadt zur Unterbringung von Asylbewerbern sowie Obdachlosen vermietet.
- Unterstützung von und Beteiligung an Stiftungen von öffentlichem/kulturellem Interesse (Lippmann-Rau-Stiftung, Jazz-Archiv-Alte Mälzerei),
- Sponsoring und Unterstützung von Vereinen u. ä., mit dem Unterstützungsschwerpunkt Jugendarbeit. Unter anderem sind hier auch 3 Wohnungen nahezu unentgeltlich an Vereine vermietet.
- Unterstützung der Feuerwehr als „Partner der Feuerwehr“,
- Mitwirkung bei der Optimierung der städtischen Beteiligungen im Rahmen des Beteiligungsgutachtens (z.B. Erwerb und Unterstützung der GIS GmbH; Vermietung von 9 Wohnungen an das St. Georg Klinikum zur Unterbringung von Personal),
- zur Verfügung stellen und Unterhaltung von Begegnungsstätten (Nachbarschaftstreffs, z.B. „Hörseltreff“) sowie eines Beratungszentrums („Nachbarschaftszentrum“ in der Goethestraße 10),
- zur Verfügung stellen und Unterstützung des „Integrativen Gartens“ in der Mosewaldstraße,
- Förderung E-Mobilität zur Unterstützung der Modellregion E-Mobilität Wartburgkreis/Eisenach,
- Beteiligung am Sozialen Wohnungsbau im Rahmen des Innenstadt-Stabilisierungs-Programms (ISSP), speziell barrierefreies Wohnen (2022/2023: Katharinenstraße 90-98, 2023-2026 Alexanderstraße 2a-4/Georgenstraße 12-16, 2026/2027 Wilhelm-Pieck-Straße 6a, Fischerstadt Kasseler Straße 79),
- städtebaulicher Lückenschluss.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 16.05.2025)

Geschäftsverlauf

Trotz des Ukraine-Krieges und stark gestiegener Preise für Energie waren keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Sie betrafen in untergeordnetem Umfang Mietausfälle sowie in Einzelfällen Verzögerungen bei laufenden Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Daher wurde bezüglich der beobachteten Leistungsindikatoren die Erwartung für den Berichtszeitraum nicht maßgeblich beeinflusst. Das Jahresergebnis der SWG für das Geschäftsjahr 2024 liegt mit 3.7482 TEUR über dem Ergebnis des letzten Geschäftsjahres. Auf das Ergebnis des Jahres 2024 wirkten sich vor allem höhere Umsatzerlöse (+203,7 TEUR), geringere Instandhaltungskosten (+664,3 TEUR) sowie Zuschreibungen bei Wohngebäuden (+1.960,0 TEUR) aus. Dem entgegen wirkten höhere Personalkosten (+301,4 TEUR), Abschreibungen auf Mietforderungen (+194,8 TEUR), Zinsen für Kredite (+23,7 TEUR) sowie Kapitalertragsteuer nebst Nebenleistungen (+1 96,4 TEUR).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der SWG erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 16.05.2025)

Prognosebericht

Die Städtische Wohnungsgesellschaft hat einen Wirtschaftsplan für die Geschäftsjahre 2025 bis 2035 auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2023 sowie der per 30.09.2024 erzielten Ergebnisse aufgestellt.

Nach dem Jahresergebnis aus dem Jahr 2024 in Höhe von 3.748,2 TEUR wird für 2025 laut Planung vom 19.11.2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 477,6 TEUR bei Umsatzerlösen von 22803,7 TEUR und Instandhaltungsaufwendungen von 3.650,0 TEUR gerechnet. Aufgrund steigender Instandhaltungs- und Baukosten sowie Zinssteigerungen und Bauzwischenfinanzierungen sinken die künftigen Jahresüberschüsse. Der tendenziell wieder ansteigende Leerstand wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Im Investitionsplan für 2025 sind Investitionen mit einem Wertumfang von 27.005,9 TEUR vorgesehen. Deren Finanzierung soll neben dem Einsatz von Eigenkapital vor allem aus Förderkrediten des Landes Thüringen für sozialen Wohnungsbau, KfW- Zuschüssen und Kapitalmarktdarlehen erfolgen. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Gegebenheiten (Zustimmung des Stadtrates zu Darlehensaufnahmen) sind die Darlehensaufnahmen für Investitionen im Finanzierungsplan als Maximalbetrag zu verstehen. Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2025 mit Unsicherheiten verbunden. Der anhaltende Ukraine-Krieg und die internationalen politischen Machtkämpfe machen es dabei schwierig, negative aber auch positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen. Verlässliche Schätzungen auf Basis der beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes quantitativ daher nicht möglich. Diese hängen von der weiteren militärischen und politischen Entwicklung in der Ukraine als auch von internationalen politischen Entwicklungen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen. Feststellbar ist aktuell eine stetige Preiserhöhung in verschiedenen Bereichen. Für die Mieterschaft der SWG sind vor allem die Steigerung in den Betriebs- und Heizkosten spürbar. Die aktuellen Erhöhungen dieser Kosten betreffen die Mieter unmittelbar. Die Betriebskostenabrechnungen 2024 werden zeigen, inwieweit die Mieter in der Lage sein werden, diese Kosten zu tragen bzw. inwiefern die SWG aufgrund von Forderungsausfällen für die Kosten selbst aufkommen muss. Weitere Kostenentwicklungen hängen stark von Entscheidungen in der Politik ab.

Risikobericht

Die Risiken in der künftigen Entwicklung werden derzeit in folgenden Bereichen gesehen:

1. Externe Geschäftsrisiken, die durch die SWG nur wenig oder nicht beeinflussbar sind:
 - Bevölkerungsentwicklung (Geburtenrückgang / Abwanderung) – Entwicklung der Zuwanderung aus dem Ausland

- Entwicklung am regionalen Wohnungsmarkt in Verbindung mit der Entwicklung der Arbeitslosenquote
 - Pflichten von Wohnungseigentümern zur Erreichung der Klimaziele und der Wärmewende und damit verbunden das Vorhandensein von Förderregelungen insbesondere zur Marktanpassung des Wohnungsbestandes (ISSP – Programm; KfW – Programme, BEG, etc.)
 - Rückforderungen/Nachforderungen im Rahmen vermögensrechtlicher Regelungen (Erblastentilgungsfonds u. ä.)
 - Kapazitätsrückgang bei Handwerkern, der dazu führt, dass Modernisierung und Instandhaltung nicht zeitnah ausgeführt werden können und Preissteigerungen zu erwarten sind
 - Dauer des Ukraine Krieges und damit verbundene Sanktionen,
 - Mögliche Einschränkungen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens aufgrund nicht vorhersehbarer globalisierungsbedingter Risiken (Krieg, Pandemien etc.)
 - Preissteigerungen für Instandhaltungen, Materialien und Energie,
 - Grundsteuerreform und mögliche Neuregelungen zur Umlage von Grundsteuern
2. Interne Geschäftsrisiken:
- Entwicklung des Leerstandes und der Fluktuationsrate
 - zu realisierende durchschnittliche Monatssollmieten
 - Entwicklung der Kapitalkosten
 - Entwicklung der Instandhaltungskosten
 - Entwicklung der Kapitaldienstfähigkeit und der Innenfinanzierungskraft (EBITDA, Cash flow)
 - Entwicklung der Mietrückstände

Um entstehende Risiken rechtzeitig erkennen zu können, werden regelmäßige Auswertungen zur Entwicklung des Leerstandes, der Liquidität und zur Abrechnung der Jahresplanung vorgenommen.

Durch das im Jahr 2005 installierte Risikomanagementsystem können mittels regelmäßiger Kennziffern- auswertung entstandene bzw. möglicherweise entstehende Risiken zeitnah erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Ende 2024 sind für ein Darlehensvolumen von ca. 2,4 Mio. € Konditionen auf Euribor-Basis vereinbart, die durch Swaps zinsgesichert sind. Über das Finanzportfolio der Gesellschaft betrachtet, sind bei der SWG keine nennenswerten Zinsänderungsrisiken aus bereits vorhandenen Darlehensvolumen bis 2030 vorhanden. Für neu aufzunehmende Darlehen ergeben sich aus den aktuellen steigenden Zinsen am Kapitalmarkt Risiken. Für zukünftige Darlehen, welche vorerst auf Euribor-Basis vereinbart werden, ist zunächst mit einem höheren Zinsaufwand zu rechnen. Da das Risiko steigender Zinsen als überschaubar eingestuft wird, wird zunächst auf die Vereinbarung fixer Zinssätze verzichtet. Damit soll die Chance erneut fallender Zinsen genutzt werden. In diesem Zusammenhang bei der SWG verbleibende Zinsänderungsrisiken sind angemessen in der Planung berücksichtigt.

Zusätzlich zu den bereits vorgenommenen Zinssicherungsmaßnahmen soll in den kommenden Geschäftsjahren freie Liquidität vorwiegend für Investitionen oder zur Darlehenssondertilgung eingesetzt werden.

Ausgehend von der derzeitigen wirtschaftlichen Situation am Wohnungsmarkt ist nicht zu erwarten, dass die Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftungstätigkeit, insbesondere die Mieterlöse, in den kommenden Zeiträumen eine wesentliche Steigerung erfahren können. Daher werden Sanierungsmaßnahmen sinnvoll zur Marktanpassung des Wohnungsbestandes und zur Angebotsverbreiterung vorgenommen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Eisenach und einem durch die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellten Gutachten zur möglichen Inanspruchnahme der städtischen Tochtergesellschaften bei der Haushaltskonsolidierung hat die Stadt Eisenach als Gesellschafterin der SWG mittels Gesellschafterbeschluss die Gesellschaft zur Gewinnausschüttung ab 2015 verpflichtet. Nach Abschluss der Haushaltskonsolidierung ist eine Ausschüttung an die Gesellschafterin nicht mehr zwingend notwendig. Zudem ist vor dem Hintergrund der sozialen Verantwortung der SWG und den zukünftig zu stehenden Aufgaben (Bestandsanpassung durch sozialen Wohnungsbau und sonstigen Neubau bzw. Bestandsmodernisierung, Klimaschutzmaßnahmen speziell „Wärmewende“, „2. Sanierungswelle“ und steigende Instandhaltungskosten, demografische Entwicklung (barrierearmer Wohnraum), Bevölkerungsentwicklung (Leerstand) etc.) künftig eine Ausschüttung an die Gesellschafterin nur sehr eingeschränkt möglich. Aus dem Jahresüberschuss 2024 wurde 1,0 Mio. EUR brutto an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Aufgrund des anhaltenden Ukraine-Kriegs ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen ist vor allem das Risiko von Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen und im Energiesektor. Bisherige Beobachtungen zeigen, dass mögliche zukünftige Mietausfälle im geringen Maße Gewerbemieten betreffen können. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung. Auf auftretende Risiken wird mit angemessenen Maßnahmen, bedarfsweise reagiert. Für die Gesellschaft waren 2024 keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Bestandsgefährdende und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand auch für den Prognosezeitraum sowie die überschaubare Zukunft nicht.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass sie mit einer zukunftsgerichteten Entwicklung des Bestandes durch Sanierung und Neubau, insbesondere im sozialen Wohnungsbau, zukunftsfähig ist.

Chancenbericht

Wesentliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Ertragslage insbesondere im Bereich der Bewirtschaftungstätigkeit und Vermietung werden in den bestehenden Wohnanlagen aufgrund der derzeitigen Situation am Eisenacher Wohnungsmarkt nicht gesehen. Insbesondere die Bestandspflege und -entwicklung wird zukünftig einen erhöhten Stellenwert einnehmen, um eine Bindung der vorhandenen Mieterschaft an die SWG als Vermieter zu erreichen. Mieterhöhungspotentiale sind insbesondere im Bereich der Neuvermietung durchführbar. Im Bereich der Bestands- bzw. Altmieten sind Erhöhungen nur in geringem Maße, insbesondere nur nach baulichen Maßnahmen / Sanierungen, durchsetzbar. Die SWG sieht sich in der Verantwortung, durch ihre Mietenpolitik auf die Mietpreise am Eisenacher Wohnungsmarkt dämpfend einzuwirken.

Die Strategiekonzepte der Gesellschaft laufen auf die Ausrichtung ihrer Bestände auf die zu erwartende demografische Entwicklung hinaus. Das beinhaltet die Bereitstellung von Wohnraum auf der Grundlage des Bedarfes älterer Mieter ebenso, wie die Bereitstellung von Wohnraum für Familien mit Kindern. Dass die SWG mit ihrer Strategie im richtigen Trend liegt, zeigen die Nachfragen im Vermietungsbereich, insbesondere nach barrieregeduzierten und großen Familienwohnungen. Hier liegt die Nachfrage weitaus höher, als die SWG an entsprechendem Wohnraum bisher anbieten kann.

Aus diesem Grund hat sich die Gesellschaft entschieden, nach den bereits getätigten Investitionen, in den kommenden Jahren bis 2026/27 insgesamt rund 50 Mio. € in den Neubau von Wohnungen an verschiedenen Standorten in Eisenach zu investieren. Durch die Finanzierung aus Mitteln des sozialen Wohnungsbaus des Landes Thüringen und der KfW können den zukünftigen Mietern gut ausgestattete, moderne Wohnungen auf sehr hohem ökologischen bzw. energetischen Standard zu trotzdem moderaten und bezahlbaren Mieten angeboten werden. Die Durchführung von Projekten des sozialen Wohnungsbaues tragen einen wesentlichen Bestandteil zur Zukunftsfähigkeit der SWG bei. Durch die Schaffung moderner, barrierearmer, attraktiver und vor allem bezahlbarer Wohnungen sichert sich die SWG die Nachfrage nach ihren Wohnungen.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet.

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung an die Stadt Eisenach.

Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen		124.727	84%	118.395	87%	117.022	89%
Immaterielles Vermögen		33		9		22	
Sachanlagen		122.002		115.666		114.252	
Finanzanlagen		2.692		2.720		2.748	
Umlaufvermögen		22.980	15%	17.284	13%	14.399	11%
Vorräte		9.258		8.425		8.037	
Forderungen u. sonst. Vermögen		3.294		3.534		2.015	
Wertpapiere		0		0		0	
Liquide Mittel		10.428		5.325		4.347	
Aktiver RAP		560	0%	514	0%	177	0%
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG		0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme		148.267	100%	136.194	100%	131.598	100%
Treuhandvermögen		3.707		3.566		3.397	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital		86.823	59%	83.074	61%	80.089	61%
Gezeichnetes Kapital		25.600		25.600		25.600	
Kapitalrücklage		160		160		160	
Gewinnrücklagen		55.147		52.161		51.391	
Gewinn-/Verlustvortrag		2.168		2.168		2.168	
Jahresergebnis		3.748		2.985		770	
Sonderposten für Investitionszulage		720	0%	747	1%	774	1%
Rückstellungen		2.101	1%	1.695	1%	1.472	1%
Verbindlichkeiten		58.136	39%	50.677	37%	49.263	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr		41.813		34.425		35.340	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		16.323		16.252		13.923	
Passiver RAP		488	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme		148.267	100%	136.194	100%	131.598	100%
Treuhandverbindlichkeiten		3.707		3.566		3.397	

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	22.273	22.070	20.917	204
Bestandsveränderungen	963	388	-164	575
aktivierte Eigenleistungen	67	78	57	-11
Sonstige Erträge	2.818	583	302	2.235
Gesamtleistung	26.121	23.119	21.113	3.002
Materialaufwand	11.174	10.376	11.387	798
Personalaufwand	3.078	2.776	2.529	301
Abschreibungen	4.949	4.904	4.779	45
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.906	1.066	1.024	840
Finanzergebnis	-555	-555	-568	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.459	3.442	827	1.018
außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Steuern	711	456	57	255
Jahresergebnis	3.748	2.985	770	763

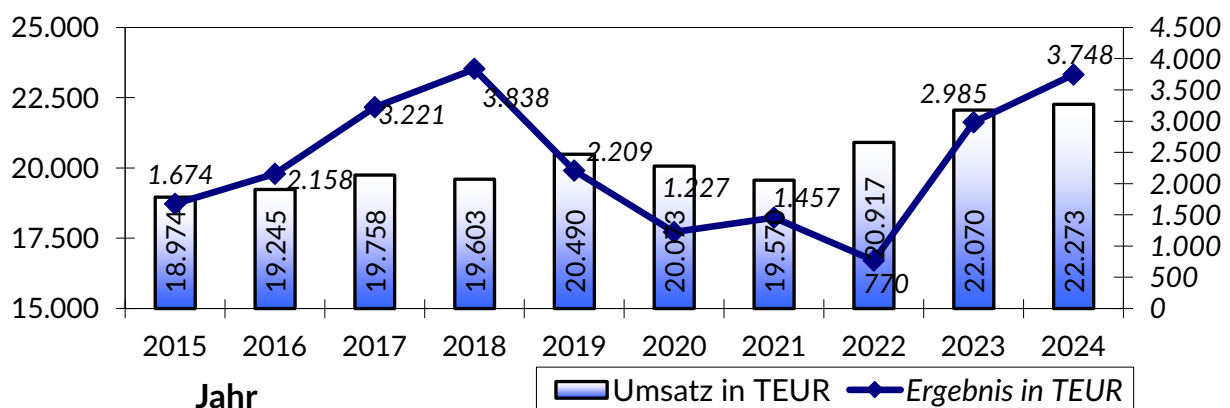
Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Zuschreibung bei Wohngebäuden (+1.960,0 TEUR), Anlagenverkäufe (+201,4 TEUR) sowie höhere Auflösung von Wertberichtigung (+173,4 TEUR) zurückzuführen.

Der Anstieg im Materialaufwand begründet sich in höheren Kosten für Heizung (+1.430,7 TEUR). Demgegenüber wurden geringere Instandhaltungskosten (-664,3 TEUR) verbucht.

Der Anstieg der Personalaufwendungen erfolgt aufgrund von Tarifierpassungen sowie der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist bedingt durch Abrisskosten (+305,9 TEUR), Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (+262,7 TEUR) sowie höhere Abschreibungen auf Forderungen (+201,8 TEUR).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	3.748	2.986	770
+/- Ab-/Zuschreibungen	2.989	4.904	4.779
Aktivierte Eigenleistungen	-67	-78	-57
Abschreibungen auf Forderungen	156	151	249
Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten	8	3	3
- Auflösung Sonderposten	-27	-27	-27
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-1	-10	0
sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0
- Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	0	0
- Auflösung kurzfristiger Rückstellungen	0	0	0
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	63	-46	147
+ Abnahme Grundstücke des Umlaufvermögens	0	0	0
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	61	0	2
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-23	-20	-9
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	-815	-890	-113
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	-52	2.865	1.197
+ zahlungswirksame Zinsaufwendungen	547	571	579
+ Ertragssteueraufwand	641	394	0
- Ertragsteuerzahlungen	22	4	80
Tilgungszuschuss	0	0	0
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	7.250	10.806	7.599
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.517	-8.049	-5.067
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
+ Erhaltene Zinsen	58	4	2
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	295	28	30
+ Einzahlung von Zuschüssen	1.920	336	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-9.244	-7.680	-5.036
+/- Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung	-3.180	-2.902	-2.838
- Auszahlung aus der außerplanmäßigen Tilgung von Darlehen	0	0	-1.500
+ Einzahlungen aus der Valutierung von Darlehen	10.886	1.329	1.860
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	0	0	452
- Auszahlungen für Dividenden	0	0	-500
- gezahlte Zinsen	-609	-575	-581
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	7.098	-2.149	-3.107
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	5.103	977	-544
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.325	4.347	4.891
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.428	5.325	4.347

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit konnte den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit decken. Darüber hinaus erhöhte sich der Finanzmittelbestand.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit spiegelt insbesondere die Kosten für Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen (10.538,6 TEUR) sowie Käufe und andere Zugänge (978,3 TEUR) sowie die Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen (1.919,9 TEUR) wider. Im Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit sind insbesondere die Zinszahlungen (609,0 TEUR) für Objektfinanzierungsmittel, planmäßige Tilgung (3.179,6 TEUR), sowie die Einzahlungen aus der Valutierung von Darlehen (10.886,1 TEUR) enthalten.

5.4. WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

Seite



Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH.....	65
--	----



Eisenach - Wartburgregion Touristik GmbH.....	72
---	----

Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH (GIS)

Sitz der Gesellschaft: Am Goldberg 2
99817 Eisenach / OT Stedtfeld

E-Mail: info@gis-eisenach.de
Internet: www.gis-eisenach.de

Gründung: 17. Juni 1992

Handelsregister: HR B 401784, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 16. Dezember 2024

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Herr Wilhelm G. Wagner (ab 01.05.2024) - nebenamtlicher Geschäftsführer
Herr Joachim Gummert (bis 30.04.2024) - hauptamtlicher Geschäftsführer

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

Stadt Eisenach
SWG Eisenach

vertreten durch:

- Herr Oberbürgermeister Christoph Ihling
- Herr Wilhelm G. Wagner

Aufsichtsrat:

Herr Christoph Ihling - ARV	- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Herr Thomas Levknecht - sARV	- für SPD-Stadtratsfraktion
Herr Joachim West	- B 90/Die Grünen/WFF - Stadtratsfraktion
Frau Daniel Kircher	- für CDU-Stadtratsfraktion
Herr Alexander Garwe	- für AfD-Stadtratsfraktion

Aufwandsentschädigung Aufsichtsratsmitglieder gesamt: 700,00 EUR (Vj: 550,00 EUR)

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	in %	in EUR
Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH	94,0	576.750,--
Stadt Eisenach	6,0	36.850,--

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der **Gegenstand des Unternehmens** ist die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und technischen Infrastruktur sowie die Förderung von Innovationen und Technologietransfers in der Stadt Eisenach sowie im Wartburgkreis durch:

- Errichtung und Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums,
- Strukturverbesserung durch Innovationsförderung und Technologietransfers, Gewerbeansiedlung und Bestandsförderung,
- Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen, Aktivierung und Organisation von Unternehmenskooperationen, Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen für Investitionen und sonstige betriebliche Maßnahmen, Technologie- und Innovationsberatung,
- die Verwaltung und den Betrieb kommunaler Einrichtungen, soweit diese kostendeckend betrieben werden bzw. durch Zuschüsse Dritter gedeckt sind.

Das Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld bietet Existenzgründern, jungen und innovativen Unternehmen insgesamt ca. 14.400 m² Büro- und Produktionsflächen zur Vermietung an. Diese Fläche war im Berichtsjahr zu durchschnittlich 96,94 % (Vj.: 95,16 %) vermietet. Die eingemieteten Firmen beschäftigen insgesamt ca. 150 - 200 Mitarbeiter.

Personaldaten (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	6	7	7	7	7	7	8	8	4	4

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Bereich Wirtschaftsförderung wurden, wie auch in den Vorjahren, neben der Vermarktung der im Stadtgebiet liegenden Gewerbeflächen und der Akquisition und Betreuung von Investoren, Dienstleistungen für Existenzgründer und Bestandsunternehmen in Eisenach erbracht.

Schwerpunkte hierbei waren:

Bestandspflege

- Datenbankbasierte Bestandserfassung (Systematisierung, Kategorisierung)
- Kooperationsanbahnung
- Absatzunterstützung
- Netzwerkarbeit
- Veranstaltungsorganisation (Unternehmertag, Unternehmensstammtisch, Inhouse Veranstaltungen)
- Pflege Internetportale (EA, WAK, Südwestthüringen, Wirtschaft-Wartburgregion)
- Veranstaltungs-Information

Standortmarketing/Investorenbetreuung

- Internetportal Wirtschaft – Eisenach
- Allgemeine Standortinformationen
- Interaktives Branchenverzeichnis
- Standortsuche, -vermittlung
- Information über Gewerbegebiete, -immobilien
- Aktive Immobilienangebote
- Vermittlung zu regionalen Ansprechpartnern bzgl. Fördermittel- und Finanzierungsberatung
- Veranstaltungs-Information
- Leerstandsmanagement

Existenzgründungsberatung

- Unterstützung und Beratung bei der Erstellung von Businessplänen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Kontakthanbahnung, -vermittlung

Zu wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklungstendenzen der Stadt Eisenach und der Region erfolgte eine regelmäßige Informationserteilung an diverse Interessenten.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte waren:

- Organisatorische, kaufmännische und fachliche Leitung der GIS
- Vorhaltung sofort verfügbarer Gewerbeflächen für Unternehmensansiedlungen (Sprungbrettfunktion)
- Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen
- Förderung und Unterstützung von innovativen und technologieorientierten Existenzgründungen
- Verbesserung des Branchenmixes durch Förderung wissensbasierter Unternehmensgründungen (non-automotive)
- Individuelle Begleitung von Existenzgründungen mit Schwerpunkt Technologie und Innovation von der Idee bis zur Phase Existenzsicherung
- Nutzung der vielfältigen Synergieeffekte im Technologiezentrum einschließlich der Bereitstellung von zeitgemäßer Infrastruktur
- Unterstützung der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung
- Anbahnung von Geschäftskontakten regional, national und international
- Netzwerkarbeit vor Ort und überregional
- Maßgebliche Mitarbeit im Netzwerk „Wirtschaftsförderung in der Wartburgregion“

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 05.06.2025)

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2024 gliederte sich die Geschäftstätigkeit der Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH in folgende Bereiche:

- Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums; damit im Zusammenhang stehend:
 - Vermietung von Büro- und Produktionsflächen an Existenzgründer und innovative Jungunternehmen
 - Wirtschaftsförderung der Stadt Eisenach

Die Vermietung von Gewerbeflächen ist die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf

Die Vermietungssituation bzw. die Auslastungsquote bewegte sich im Jahr 2024 mit durchschnittlich 96,94 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr 95,16 %). Die Auslastung per 31.12.2024 lag bei 96,87 (VJ. 95,46 %).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der GIS erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 05.06.2025)

Prognose, Risiken, Chancen

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

Im Zuge der aktuellen Entwicklungen im Energiesektor steht das Gründerzentrum vor wachsenden Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf steigende Energiepreise. Diese resultieren aus Unsicherheiten auf den Energiemärkten sowie dem notwendigen Wandel hin zu einer geringeren Abhängigkeit

von Gas. Diese Preisentwicklungen könnten sich auf die Betriebskosten des Zentrums und die wirtschaftliche Situation der ansässigen Unternehmen auswirken - insbesondere für Start-ups, die auf kostengünstige Energie angewiesen sind. Um möglichen Risiken entgegenzuwirken, sind Maßnahmen wie Investitionen in energieeffiziente Technologien, der Ausbau von Eigenversorgungslösungen und eine kontinuierliche Beobachtung der energiepolitischen Rahmenbedingungen erforderlich.

Im Geschäftsjahr waren Reparaturaufwendungen im üblichen Rahmen erforderlich. Allerdings resultierten aus den Auszügen langjähriger Mieter erhöhte Aufwendungen für Wiederherstellungsmaßnahmen, die über die gewöhnlichen Kosten hinausgingen.

Weitere größere Risiken aus den Immobilien (Reparaturstau etc.) sind akut nicht erkennbar, es ist aber davon auszugehen, dass auch bereits kurzfristig aufgrund des Alters der Gebäude und von Gebäudeteilen der Sanierungs- und Renovierungsbedarf zunehmend steigen wird. In diesem Zusammenhang können auch kurzfristig größere Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich werden, weshalb auf eine entsprechende Liquiditätsreserve geachtet wird. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen und liegen nicht vor.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Stadt Eisenach leistete im Geschäftsjahr 2024 keinen Zuschuss an die Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Kapitalentnahmen durchgeführt.

Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH

- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -

2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	5.385	88%	5.600	91%	5.843	94%	
Immaterielles Vermögen	0		0		0		
Sachanlagen	5.385		5.600		5.843		
Finanzanlagen	0		0		0		
Umlaufvermögen	736	12%	543	9%	383	6%	
Vorräte	0		0		0		
Forderungen u. sonst. Vermögen	122		110		100		
Liquide Mittel	614		433		283		
Aktiver RAP	9	0%	30	0%	11	0%	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0%	0	0%	0	0%	
Bilanzsumme	6.130	100%	6.173	100%	6.237	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	2.486	41%	2.376	38%	2.309	37%	
Gezeichnetes Kapital	614		614		614		
Kapitalrücklage	805		805		805		
Gewinn-/Verlustvortrag	957		890		802		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		0		0		
Jahresergebnis	110		67		89		
Sonderposten	2.374	39%	2.492	40%	2.610	42%	
Rückstellungen	49	1%	49	1%	44	1%	
Verbindlichkeiten	1.211	20%	1.246	20%	1.267	20%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	1.011		1.028		1.065		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	200		218		202		
Passiver RAP	10	0%	11	0%	7	0%	
Bilanzsumme	6.130	100%	6.173	100%	6.237	100%	

Auf der Vermögensseite haben sich die langfristigen Investitionen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen und Abgängen verringert; die Zugänge durch Investitionen werden dadurch nicht sichtbar.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insbesondere im Bereich der Flüssigen Mittel.

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt 40,6 % (Vj.: 38,5 %) der Bilanzsumme. Die Eigenmittel unter Einbezug des Sonderpostens betragen 79 % (Vj.: 79 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2024 sind die langfristigen Investitionen vollständig mit Eigenmitteln und langfristigem Fremdkapital finanziert. Es verbleibt ein Kapitalreserve von TEUR 484,5.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet.

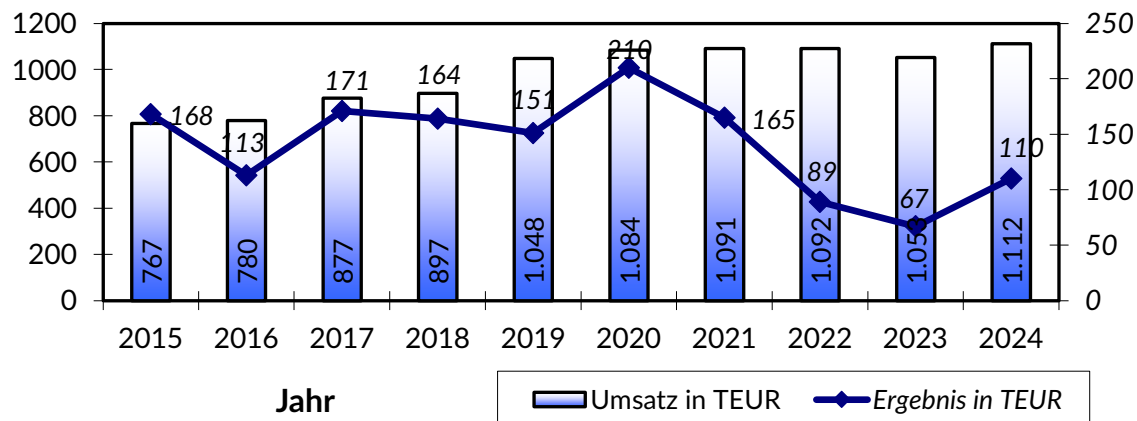
2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	1.112	1.053	1.092	59
Bestandsveränderungen und akt. Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	132	306	145	-174
Gesamtleistung	1.245	1.359	1.238	-115
Materialaufwand	232	341	184	-109
Personalaufwand	179	194	258	-15
Abschreibungen	252	248	246	4
sonst. betriebl. Aufwendungen	426	461	407	-36
Finanzergebnis	-16	-17	-24	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	141	98	120	43
ao Erträge	0	0	0	0
ao Aufwand	0	0	0	0
ao Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-31	-31	-31	0
Jahresergebnis	110	67	89	43

Das bessere Jahresergebnis ergibt sich hauptsächlich aufgrund geringerer Material- sowie sonst. betriebl. Aufwendungen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 59 TEUR. Die sonst. betriebl. Erträge beinhalten die Auflösung von Sonderposten und eine Versicherungsentschädigung; im Vorjahr war hier zusätzlich ein Entlastungsbetrag für Wärme verbucht (178 TEUR).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	110	67	89
+ Abschreibungen/Abgänge	252	247	246
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1	4	-37
- Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1	-2
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Verminderung SoPo)	-118	-118	-118
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	9	-27	-5
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	-2	17	-15
+/- zahlungswirksame Zinsaufwendungen / Zinserträge	16	17	24
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	267	206	181
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-37	-8	-25
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	3	3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-37	-5	-22
+/- Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung	-34	-34	-35
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
+ Valutierung Darlehen SWG	0	0	0
- gezahlte Zinsen	-16	-17	-24
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-50	-51	-59
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	181	150	100
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	433	283	183
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	614	433	283

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reichte aus, um alle Kapitaldienstverpflichtungen zu decken. Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (-36,7 TEUR) und aus Finanzierungstätigkeit (-49,5 TEUR) konnten durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (267,1 TEUR) finanziert werden. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich folglich um 180,9 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr und zum Prüfungszeitpunkt gegeben; sie ist nach den Planungsunterlagen der Gesellschaft auch für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Eisenach - Wartburgregion Touristik GmbH (EWT)

Sitz der Gesellschaft: Markt 24
99817 Eisenach

E-Mail: info@eisenach.info
Internet: www.eisenach.info

Gründung: 15. November 1996

Handelsregister: HR B 403863, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 16. Dezember 2024

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Herr Ingo Wachtmeister (ab 01.05.2024) - nebenamtlicher Geschäftsführer
Herr Joachim Gummert (bis 30.04.2024) - hauptamtlicher Geschäftsführer

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Stadt Eisenach

vertreten durch:

- Herr Oberbürgermeister Christoph Ihling

Aufsichtsrat:

Herr Christoph Ihling – ARV	- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Frau Annette Krumrey – sARV	- CDU-Stadtratsfraktion
Herr Daniel Dietrich	- SPD-Stadtratsfraktion
Herr Denis Hopf	- B 90/Die Grünen/WFF -Stadtratsfraktion
Herr Tim Schnitger	- AfD-Stadtratsfraktion

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: keine, da ehrenamtliche Tätigkeit.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in %	in EUR
Stadt Eisenach	100,00	30.300,-

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der tourismusfördernden Aufgaben der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises, insbesondere durch die

- Vorhaltung und Betreibung der EISENACH-Information,
- Tourismusmarketing,
- Entwicklung und Verkauf touristischer Leistungen und Produkte.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden folgende Maßnahmen durch die Gesellschaft realisiert:

- Koordinierung und Durchführung von Werbemaßnahmen,
- Herstellung von Publikationen,
- Vermittlung und Verkauf touristischer Leistungen (z. B. Stadtführungen, Reiseleitungen, gastronomische Leistungen u. ä.),
- Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern und Verbänden,
- Sammlung, Aufbereitung und Weitergabe von touristischen Informationen an unmittelbare und potenzielle Besucher der Stadt und der Region,
- Serviceleistungen (Zimmerreservierungen, Ticket- und Souvenirverkauf, Aufenthaltsgestaltung, Reiseveranstaltung und -vermittlung),
- Zunehmende Eigenfinanzierung durch wirtschaftliche Betätigung,

Personaldaten (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	8	10	10	8	9	9	9	9	11	11

Darüber hinaus wurden 1 Auszubildende und 1 BA-Studentin in 2024 beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der unter der Überschrift „Kurzvorstellung des Unternehmens“ aufgeführte Unternehmensgegenstand entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 31.03.2025)

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 494.751,90 ab.

In allen Bereichen sind die Einnahmen im Jahr 2024 leicht gesunken. Die Kosten sind im gleichen Zeitraum in allen Bereichen (Waren, Dienstleistung, Personal) weiter ebenfalls leicht gesunken.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Tätigkeit der EWT gliederte sich für das Geschäftsjahr 2024 in folgende Geschäftsfelder:

• Tourist - Information mit den Bereichen:

- Beratung, Information, Verkauf und Ticketverkauf
- Unterkunftsvermittlung

• Verkauf touristischer Produkte

- Gästeführung/Reisebegleitungen
- Pauschalangebote und touristische Einzelleistungen

• Marketing

- Messen
- Produktion eigener Printmedien
- Bereitstellung und Pflege der Homepage

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der EWT erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 31.03.2025)

Risiken für das Unternehmen

Der Fortbestand der Gesellschaft ist davon abhängig, dass die durch den Betrauungsakt übertragenen Aufgaben auch nachhaltig durch die Gesellschafterin finanziert werden. Der aktuelle Betrauungsakt ist auf 10 Jahre ab dem Stadtratsbeschluss vom 08.12.2015 (StR/0300/2015) befristet und würde somit Ende 2025 auslaufen.

Im Rahmen der Betrauung der EWT mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung (Stadtratsbeschluss vom 08.12.2015) wurde auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2025 durch den Stadtrat am 29.01.2025 beschlossen, den sich aus der Trennungsrechnung ergebenden Fehlbetrag aus DAWI-Leistungen in Höhe von EUR 616.980,80 auszugleichen. Für die Gesellschaft ist es von existenzieller Bedeutung, dass die Alleingesellschafterin Stadt Eisenach zukünftig weiterhin die benötigten Kapitaleinlagen aufbringt, da die Gesellschaft ansonsten in ihrem Bestand gefährdet ist.

Die Vermittlungstätigkeit im Bereich der Zimmervermittlung birgt wirtschaftliche Risiken für die EWT GmbH. Durch die zunehmende Verschiebung des Buchungsverhaltens der Gäste hin zu Buchungen über große Buchungsplattformen wie „booking.com“, könnte dieser Geschäftsbereich für die EWT GmbH aufgrund der geringen Provisionsflüsse aus diesen Buchungen in Zukunft unwirtschaftlich werden.

Es gilt nun, die aktuellen Trends im Reiseverhalten zu beobachten und maßgeschneiderte Angebote für die Gäste zu entwickeln. Ihr Hauptaugenmerk sollte die EWT hier auf die Zielgruppe der Aktivtouristen legen, deren Anzahl stetig zunimmt. Hier gilt es neben den für diese Zielgruppe spezifischen Anforderungen, Angebote zu entwickeln, die auch für diese Zielgruppe den Besuch kulturtouristischer Angebote attraktiv macht. Zudem werden weiterhin attraktive Angebote für die klassischen Städte- und Kulturtouristen benötigt, die ebenfalls eine Hauptzielgruppe Eisenachs sind.

Inwieweit der Bus-Gruppentourismus nach der Corona-Pandemie wieder eine Rolle spielen wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Um in einem dynamischen, dem steten Wandel unterworfenen Umfeld bestehen zu können, ist eine ständige Beobachtung der externen Faktoren erforderlich. Die fortschreitende Digitalisierung und Technisierung von Angeboten und Arbeitsabläufen muss auf das eigene Unternehmen übertragen werden um zukunftsfähig zu bleiben. Hierzu muss die EWT das nötige Know-how in Form geschulter Mitarbeiter erlangen und den Gästen zukunftsfähige Angebote bereitstellen.

Chancenbericht

Die Chancen der Gesellschaft, die operative Geschäftstätigkeit weiterzuführen und die Erlöse zu steigern, sind abhängig von der weiteren Finanzierung durch die Gesellschafterin.

Eisenach ist ein beliebtes Urlaubsziel in Thüringen. Neben dem weltbekannten kulturellen Erbe, verfügen die Stadt und das Umland auch über herrliche Naturlandschaften, die zum Wandern und Radfahren einladen. Bereits im Jahr 2019 erreichten die Gästezahlen in Eisenach einen Rekordwert und durch den Trend zum Aktivtourismus, ist auch in den kommenden Jahren mit einer positiven Entwicklung des Tourismus in Eisenach zu rechnen. Diese Entwicklung hat sich durch die Corona-Pandemie nochmals beschleunigt.

Neben der UNESCO-Welterbe Stätte Wartburg, bietet die Stadt mit ihrer überreichen kulturellen Tradition und des Reichtums an Naturschätzen zahlreiche Reiseanlässe. Neue Veranstaltungsformate haben sich in den vergangenen Jahren etabliert und werden erweitert (z.B. Bachfest, Ballettfestwoche).

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2025 ist laut der in der Aufsichtsratssitzung vom 20.11.2024 beschlossenen Planung ein Jahresfehlbetrag von TEUR 484,0 prognostiziert. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den geplanten Umsatzerlösen von TEUR 481 Personalkosten von TEUR 621 Fremdkosten von TEUR 261 und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 53.

Die Erhöhung der Personalkosten gegenüber den Vorjahren liegt zum einen in einer Anpassung des Lohnniveaus begründet, welche vom Aufsichtsrat bereits in der Sitzung am 03.11.2020 beschlossen wurde und zum anderen durch Neubesetzung der Geschäftsführung.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 29.01.2025 beschlossen, den Ausgleich des sich aus der Trennungsrechnung für das Geschäftsjahr 2025 ergebenden Fehlbetrages aus DAWI-Leistungen gemäß §4 des Betrauungsaktes in Höhe des Jahresverlustes von TEUR 617,0 zu leisten.

Der Ausgleich wird in Höhe von TEUR 300 als Nachschuss gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages und restlich mit TEUR 317,0 als Zuzahlung in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, erfolgen.

Die EWT geht davon aus, dass der Nachschussbedarf in den nächsten Jahren (auch im Falle einer unveränderten Struktur innerhalb der Gesellschaft) insbesondere vor dem Hintergrund des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes deutlich steigen wird.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Stadt Eisenach leistete im Rahmen der Übernahme von DAWI-Leistungen im Geschäftsjahr 2024 Nachschüsse i. H. v. 675.912,71 EUR (Vj.: 473 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Kapitalentnahmen durchgeführt.

Eisenach - Wartburgregion Touristik GmbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz	Aktiva					
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	14	4%	29	15%	44	22%
Immaterielles Vermögen	1		2		3	
Sachanlagen	13		27		41	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	351	96%	160	83%	152	75%
Vorräte	7		8		11	
Forderungen u. sonst. Vermögen	29		31		15	
Wertpapiere	0		0		0	
Liquide Mittel	316		121		127	
Aktiver RAP	3	1%	4	2%	7	3%
Bilanzsumme	368	100%	193	100%	203	100%
	Passiva					
		2024		2023		2022
Eigenkapital	285	78%	104	54%	109	54%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30	
Kapitalrücklage	5.243		4.567		4.093	
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.493		-4.014		-3.600	
Jahresergebnis	-495		-479		-414	
Bilanzverlust						
Sonderposten	0	0%	0	0%	0	0%
Rückstellungen	21	6%	16	8%	14	7%
Verbindlichkeiten	62	17%	73	38%	80	39%
Verbindlichkeiten >1 Jahr	0		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	62		73		80	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	368	100%	193	100%	203	100%

Auf der Vermögensseite haben sich die langfristigen Investitionen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Die kurzfristigen Aktiva erhöhten sich insbesondere bei den flüssigen Mitteln um 194,5 TEUR.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 181,1 TEUR auf 285,0 TEUR ist auf die Einlage der Gesellschafterin (675,9 TEUR) bzw. dem diesem gegenüberstehende Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 (494,8 TEUR) zurückzuführen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt 77,5 % (Vj.: 53,8 %) der Bilanzsumme.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund der Kapitaleinlage der Gesellschafterin zur Finanzierung des Jahresfehlbetrages geordnet. Ohne die jährliche Kapitaleinlage der Gesellschafterin würden die Jahresfehlbeträge das Eigenkapital innerhalb eines Geschäftsjahres aufzehren.

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	426	559	414	-133
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
Sonstige Erträge	111	116	45	-4
Gesamtleistung	537	675	459	-138
Materialaufwand	192	229	192	-37
Personalaufwand	597	624	489	-27
Abschreibungen	15	22	19	-7
sonst. betriebl. Aufwendungen	227	279	173	-51
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-495	-479	-414	-16
außerordentlicher Ertrag	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-495	-479	-414	-16
Verlustvortrag				0
Bilanzverlust	-495	-479	-414	-16

Die Ertragslage der Gesellschaft wird maßgeblich von den Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Diese zehren die Umsatzerlöse vollständig auf.

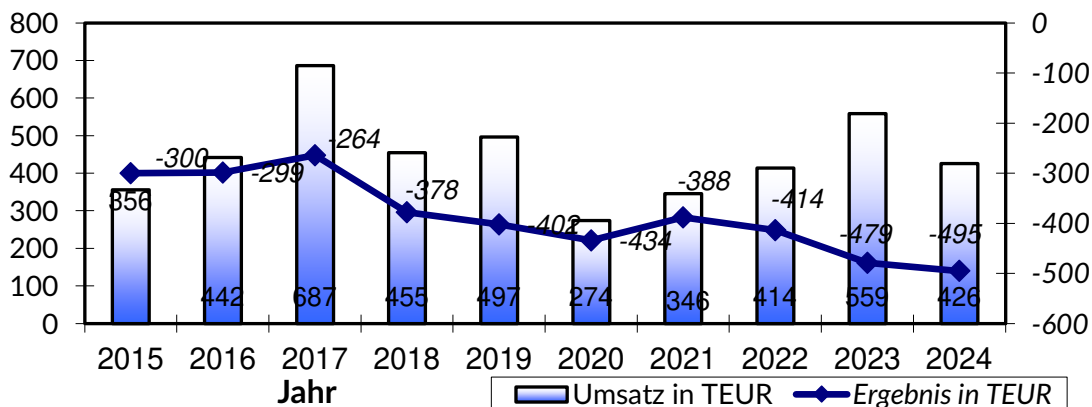
Der Rückgang der Umsatzerlöse um 133 TEUR beruht im Wesentlichen auf der Aufhebung von Geschäftsbesorgungsverträgen, welche die Bereitstellung eines Geschäftsführers regelten. Weiter gingen Provisionserlöse um 29,1 TEUR zurück.

Der Materialaufwand vermindert sich korrespondierend mit dem Sinken der Umsatzerlöse.

Die Personalkosten verminderten sich infolge des unterjährigen Wegfalls der hauptberuflichen Geschäftsführerstelle. Gehaltsanpassungen des Geschäftsjahres werden dadurch nicht sichtbar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Wesentlichen durch die niedrigeren Ausgaben für eigene Druckerzeugnisse (59,4 TEUR).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-495	-479	-414
+ Abschreibungen/Abgänge	15	22	19
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	0	0
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	5	2	1
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	5	-11	41
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	-11	-7	26
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	-482	-473	-328
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	-6	-14
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	0	-6	-13
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	676	473	356
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	676	473	356
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	194	-6	15
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	121	126	112
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	315	121	126

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte durch den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitaleinlage der Gesellschafterin) vollständig finanziert werden; der Finanzmittelbestand erhöht sich um 194,4 TEUR.

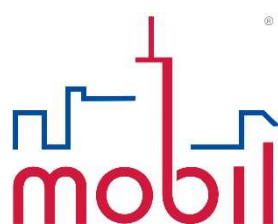
Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr durch die Kapitaleinlage der Gesellschafterin gegeben.

5.5. VERKEHR



Seite

Flugplatzgesellschaft Eisenach - Kindel mbH	80
--	----



Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR.....	87
--	----

Flugplatzgesellschaft Eisenach - Kindel mbH (FPG)

Sitz der Gesellschaft: Am Flugplatz 1
99820 Hörselberg - Hainich

E-Mail: info@flugplatz-eisenach.de
Internet: www.flugplatz-eisenach.de

Gründung: 12. Dezember 1995

Handelsregister: HR B 403630; Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 04. Juli 2013

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Herr René Pilz

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

vertreten durch:

Stadt Eisenach
Verkehrsunternehmen Wartburgmobil
(VUW) gkAöR
Gemeinde Hörselberg - Hainich

- Herr Bürgermeister Steffen Liebendörfer
- Frau Sina Fleischmann
- Herr Bürgermeister Sven Kellner

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Michael Brodführer – ARV
Herr Steffen Liebendörfer
Herr Sven Kellner – sARV
Herr Christian Wittrich
Herr Uwe Krell
Herr Ralph Groß

- Landrat des Wartburgkreises
- Bürgermeister der Stadt Eisenach
- Bürgermeister der Gemeinde Hörselberg – Hainich
- CDU-Stadtratsfraktion
- AfD-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises
- CDU-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 1.380,00 EUR (Vj.: 1.260,00 EUR)

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in %	in EUR
VUW gkAöR (vormals PNG mbH)	54	27.650,-
Stadt Eisenach	36	18.450,-
Gemeinde Hörselberg - Hainich	10	5.150,-
Gesamt	100	51.250,-

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach – Kindel.

Der Verkehrslandeplatz Eisenach - Kindel gehört wie andere Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf der Straße, der Schiene und dem Wasser zu den klassischen Verkehrsinfrastrukturanlagen. Er dient der regionalen Daseinsvorsorge, also der nachhaltigen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Wartburg-Region und des Industriegebietes Kindel.

Im Jahr 2000 erfolgte die endgültige Genehmigung des Verkehrslandeplatzes Eisenach – Kindel durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur (TMWAI). Im gleichen Jahr wurde die erforderliche Betriebserlaubnis durch das TMWAI für den Betrieb mit Flugzeugen bis 20 t Abflugmasse erteilt.

Personaldaten (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter (ohne GF)	5	5	4	4	4	4	5	5	6	6

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

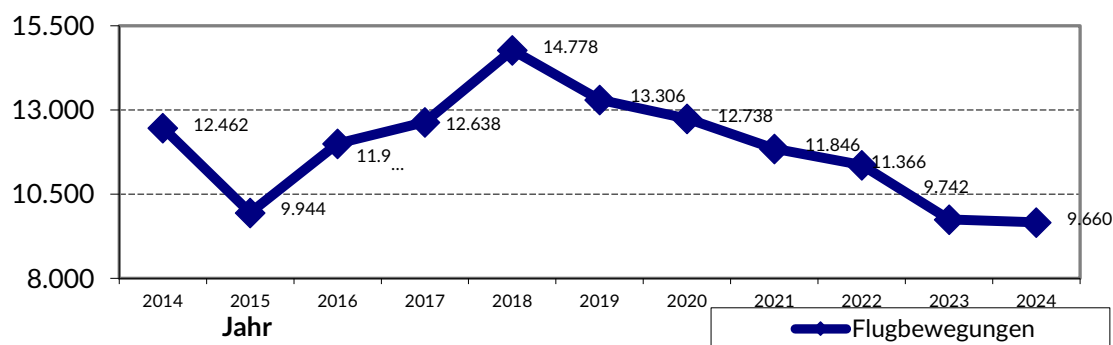
Das umgesetzte Konzept zur zivilen Anschlussnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes als Teil des Konversionsprojektes Kindel fand in der bisherigen Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel auch weiterhin seine Bestätigung.

Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde auch im Jahr 2024 seiner Funktion als wesentliches Infrastrukturelement der Region Süd-West-Thüringen gerecht.

Eine bedarfsgerecht ausgebaute Flugplatzinfrastruktur, die vorhandene Personalstruktur der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und die luftrechtlichen Genehmigungen sind angemessen und auch weiterhin eine wesentliche Grundlage, um den Flugverkehr der ansässigen sowie den Flugplatz von außerhalb anfliegenden Unternehmen, Vereine und den Individualflugverkehr zuverlässig abzufertigen. Die Infrastruktur und das Personal ist den jeweiligen Erfordernissen entsprechend weiter zu entwickeln.

Entwicklung der Flugbewegungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel insgesamt 9.660 Flugbewegungen realisiert, was im Vergleich zu 2023 einem Rückgang um 0,8 % entspricht. Es ist zu berücksichtigen, dass sich die weiterhin hohen Treibstoffpreise negativ auf die Gesamtzahl der Flugbewegungen auswirkten. Der Anteil gewerblicher Flugbewegungen lag bei 13 % (Vorjahr 14 %). An den Gesamtflugbewegungen hatten Motorflüge einen Anteil von 39 % und UL-Flüge einen Anteil von 61%.



Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 28.04.2025)

Die gesamtwirtschaftliche Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch im Jahr 2024 geprägt durch hohe Kraftstoff- und Betriebskosten, welche einen negativen Einfluss auf die Aktivitäten des gewerblichen und privaten Luftverkehrs hatten. Dennoch wurde der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel seiner Funktion als wesentliches Verkehrsinfrastrukturelement im Wirtschaftsraum Süd-West-Thüringen gerecht. Eine Wettbewerbssituation benachbarter Flugplätze, die sich auf die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH auswirkte, war auch im Jahr 2024 nicht erkennbar.

Die finanzielle Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch im Wirtschaftsjahr 2024 gesichert. Das im Jahresabschluss ausgewiesene negative Ergebnis wurde durch die Einlagen der Gesellschafter vollständig ausgeglichen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt ein Liquiditätsengpass.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der FPG erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand 28.004.2025)

Die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel unterliegt auch weiterhin den Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem Erfolg der angesiedelten Luftfahrtfirmen, was wiederum weitestgehend auch von den luftrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig ist. Darüber hinaus werden voraussichtlich die Folgen von Epidemien, Pandemien, abnormale Wettererscheinungen und internationale Konflikte zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die Flugplatzentwicklung muss sich auch weiterhin an den objektiven Notwendigkeiten orientieren, die unter anderem von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt werden. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur des Flugplatzes ist dabei auch weiterhin für eine ausgewogene Flugplatznutzung von Bedeutung.

Risikobericht

Die in der Gesellschaft existierenden Risiken, insbesondere im Bereich der Abfertigung des Flugbetriebes und des Umweltschutzes, sind durch entsprechende Haftpflicht-, Gebäude- und Umwelthaftpflichtversicherungen abgesichert.

Die Rechnungslegung erfolgt fortlaufend und zeitnah. Ausstehende Mietzahlungen werden von den Mietern regelmäßig geleistet. Landeentgelte durchreisender Sport- und Hobbypiloten werden zunehmend sofort über eine Handy-App bezahlt.

Zu Lieferengpässen bei Flugtreibstoffen kam es nicht. Auch weiterhin sind hohe Einkaufspreise zu verzeichnen, die sich negativ auf die Verkaufspreise und den Kraftstoffabsatz auswirken können.

Die Leistungen der Flugplatzgesellschaft konnten bisher ununterbrochen und verlässlich zur Verfügung gestellt werden.

Ukraine – Krieg

Der militärische Konflikt in der Ukraine hat zweifellos auch Auswirkungen auf die Allgemeine Luftfahrt und den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH. Resultierend aus den weitgreifenden gegenseitigen Sanktionen können sich Engpässe bei der Kraftstoff- und Ersatzteilversorgung ergeben. Die weiterhin hohen Kraftstoffpreise können das Flugaufkommen voraussichtlich weiter dämpfen. Darüber hinaus kann sich daraus der Flugplatzbetrieb unangemessen verteuern. Bei ansässigen Luftfahrtbetrieben, die geschäftliche Beziehungen in die Ukraine haben, können sich Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die weitgehenden Folgen aus dem Ukraine-Konflikt sind derzeit nicht im Detail abzusehen. Es gilt, den Geschäftsbetrieb flexibel darauf einzustellen.

Vorausschau

Vorausgesetzt einer weiteren Erholung des Geschäftsbetriebes in der erforderlichen Intensität, möglicher Einsparungen bei zurückstellbaren Instandhaltungen und Investitionen, der Nutzung arbeitsmarktspezifischer Maßnahmen sowie die Verfügbarkeit der Gesellschaftereinlagen ist die Zahlungsfähigkeit der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH vorerst als gesichert anzusehen. Sich langfristig abzeichnende Vermögensverluste sind dennoch derzeit nicht erkennbar.

Die vorhandenen soliden technischen und infrastrukturellen Potentiale der Flugplatzliegenschaft und des Umfeldes sind die Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung aller am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel ansässigen Unternehmen und für einen stabilen Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH. Es ist sinnvoll, die Investition in ein satellitengestütztes Anflugverfahren weiter zu verfolgen, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Finanzierung gegeben sind. Zwischenzeitlich wurde der Antrag auf Vorprüfung der Machbarkeit bei den zuständigen Stellen gestellt.

Als regionales Infrastrukturelement ist der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel fortlaufend weiter in die für die Flugplatzentwicklung wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen der Region und in die regionale wirtschaftliche und touristische Gesamtentwicklung sowie den öffentlichen Nahverkehr einzubinden.

Aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf den Geschäftsbetrieb eines angesiedelten Luftfahrzeugherstellers, hat dieser im Dezember 2024 die Insolvenz angemeldet. Vom Ausgang des Verfahrens hängt ab, ob der Luftfahrzeughersteller am Flugplatz Eisenach-Kindel bleiben wird.

Zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und der damit verbundenen Reduzierung der Gesellschafternachsüsse sind die ausgeprägten Geschäftsfelder zu erhalten bzw. weiter zu optimieren, neue Geschäftsfelder sind möglichst zu akquirieren. Die Etablierung zusätzlicher Veranstaltungen (Messen, Open-Air, etc.) ist auch weiterhin auf ihre Realisierbarkeit im Einklang mit dem genehmigten Flugbetrieb und unter Rücksichtnahme auf die angesiedelten Luftfahrtbetriebe zu prüfen. Zur Verbesserung des Ergebnisses sind auch die Betriebsentwicklungen bereits ansässiger und die weitere Ansiedlung von Luftfahrtgewerbe mit hoher Ausstrahlungskraft auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH von maßgeblichem Interesse.

Unter der Annahme von milden Auswirkungen aus dem Ukraine-Konflikt, der Entwicklung vorhandener und weiterer Ansiedlungen von luftfahrtaffinen Unternehmen, der Fortsetzung einer vertretbaren Nutzung von Flugplatzteilflächen für Veranstaltungen sowie der Nutzung des Verkehrslandeplatzes durch den Luftverkehr im mindestens bisherigen Umfang kann für die Jahre 2024 / 2025 von einer mit 2022 / 2023 vergleichbaren bzw. sich weiter verbessernden Umsatz- und Ergebnislage ausgegangen werden.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist auch für die kommenden Jahre mit einem negativen Geschäftsergebnis zu rechnen, welches zumindest durch Gesellschaftereinlagen auszugleichen ist. Die aus der Gewährleistung der Betriebspflicht des Flugplatzes resultierenden Defizite können auch mittelfristig, durch die aus dem Geschäftsbetrieb zu erzielenden Erlöse, nicht im vollen Umfang gedeckt werden.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und kleinerer Investitionen sowie die Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde auch im Wirtschaftsjahr 2024 anteilig durch die Gesellschaftereinlage i. H. v. insgesamt 127,8 TEUR (Vj.: 94,4 TEUR) sichergestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft wurde die Einlage im Verhältnis der Gesellschafteranteile geleistet. Der Anteil des Gesellschafters Stadt Eisenach betrug 45.990,72 EUR (Vj.: 34 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Kapitalentnahmen durchgeführt.

Flugplatzgesellschaft Eisenach – Kindel mbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	403	72%	408	70%	419	77%	
Immaterielles Vermögen	34		34		34		
Sachanlagen	369		374		385		
Finanzanlagen	0		0		0		
Umlaufvermögen	154	28%	172	30%	122	23%	
Vorräte	17		26		26		
Forderungen u. sonst. Vermögen	24		26		18		
Liquide Mittel	113		120		78		
Aktiver RAP	2	0%	2	0%	2	0%	
Bilanzsumme	560	100%	583	100%	543	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	418	75%	387	66%	340	63%	
Gezeichnetes Kapital	51		51		51		
Kapitalrücklage	2.742		2.614		2.520		
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.278		-2.230		-2.139		
Jahresergebnis	-96		-48		-92		
Rückstellungen	62	11%	60	10%	22	4%	
Verbindlichkeiten	42	8%	98	17%	143	26%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	0		10		48		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	42		89		95		
Passiver RAP	37	6%	38	6%	38	7%	
Bilanzsumme	560	100%	583	100%	543	100%	

2. Ertragslage

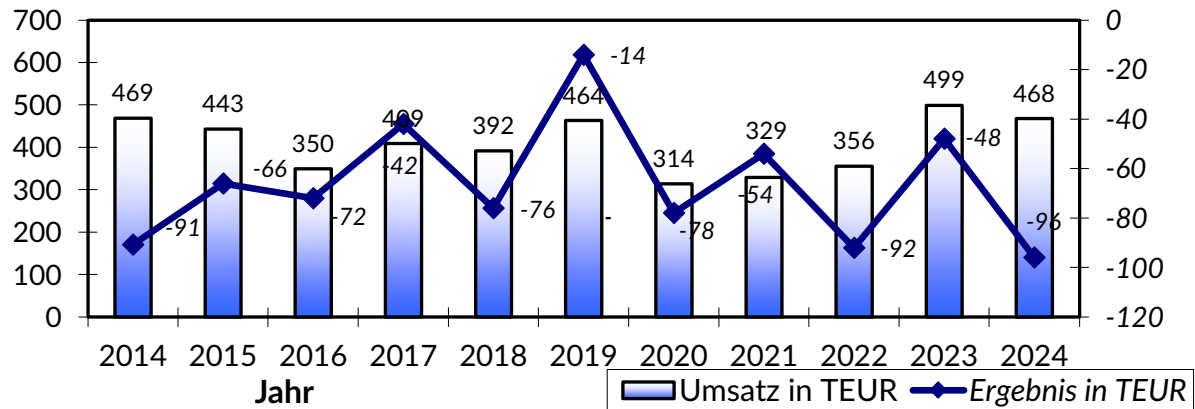
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	468	499	356	-31
Bestandsveränderungen und akt. Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige Erträge	46	61	73	-15
Gesamtleistung	514	559	429	-45
Materialaufwand	219	211	180	8
Personalaufwand	240	207	175	32
Abschreibungen	18	20	26	-2
sonst. betriebl. Aufwendungen	129	164	133	-34
Finanzergebnis	0	-1	-2	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-92	-44	-88	-48
Steuern	4	4	4	0
Jahresergebnis	-96	-48	-92	-49

Es wurden geringere Umsätze aus Vermietung erzielt, da die Freilandmesse DEMOPOARK im Geschäftsjahr 2024 nicht stattfand.

Die Personalkosten erhöhten sich um 32 TEUR, liegen jedoch 18 TEUR unter der Planung.

Die sonst. betriebl. Aufwendungen enthielten im Vorjahr Rechts- und Beratungskosten von 56 TEUR, welche in 2024 nicht mehr anfielen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	-96	-48	-92
+ Abschreibungen/Abgänge	18	18	24
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	0	0
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1	-3	0
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	11	-8	3
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	-16	33	9
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0
+/- Zinsaufwendungen und -erträge	0	1	3
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	-85	-7	-53
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-32	-16	-4
+ Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	19	9	0
+ Aktivierung einer Forderung für Fördermittel	0	0	0
+ Einzahlungen aus Forderungen für Fördermittel	0	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
Einnahmen erhaltene Zinsen	1	1	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-12	-6	-4
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	128	94	101
+/- Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung	-38	-37	-36
erhaltene Fördermittel	0	0	0
-Gezahlte Zinsen	-1	-2	-3
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	89	56	62
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	-8	42	5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	120	78	73
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	113	120	78

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr jederzeit nachkommen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt ein Liquiditätsengpass.

Das im Jahresabschluss ausgewiesene negative Ergebnis wurde durch die Einlagen der Gesellschafter vollständig ausgeglichen.

Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR (VUW)

Sitz der Anstalt:	Eichrodter Weg 13 99817 Eisenach
Zweigniederlassung / Geschäftsanschrift:	Hersfelder Straße 4 36433 Bad Salzungen
E-Mail:	info@wartburgmobil.info
Internet:	www.wartburgmobil.info
Gründung:	12. Oktober 2017 (Umwandlung)
Handelsregister:	HR A 504 559, Amtsgericht Jena
Anstaltssatzung:	gültig i. d. F. vom 13. September 2017

Organe des Unternehmens (Stand per 31.12.2024):

Vorstand

Frau Sina Fleischmann

Verwaltungsrat:

Herr Udo Schilling – Vorsitzender	- Erster Beigeordneter des Wartburgkreises
Herr Christoph Ihling – Stellv. Vorsitzende	- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Herr Ralph Groß	- CDU-Fraktion des Wartburgkreises
Herr Hans-Joachim Ziegler	- Dipl. Ing. Ökonom
Herr Klaus Stöber	- AFD-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises
Herr Frank Bachmann	- CDU-Stadtratsfraktion der Stadt Eisenach
Herr Alexander Garwe	- AFD-Stadtratsfraktion der Stadt Eisenach
Herr Jürgen Holland-Nell	- Fraktionsgemeinschaft SPD-FDP des Wartburgkreises
Herr Markus Griebel	- Fraktion Freie Wähler /BfE /LAD /Grüne des Wartburgkreises

Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates: 5,5 TEUR (Vj: 6,6 TEUR).

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Träger der Anstalt	Stammkapitalanteil in %	in EUR
Wartburgkreis	84,3	25.600,-
Stadt Eisenach	15,7	4.780,-
Gesamt	100,0	30.380,-

Beteiligungen des Unternehmens

Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH (FPG)	54 %	27.650 EUR (Stammkapital)
Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH (VGW)	52 %	23.200 EUR (Stammkapital)*

* Die Liquidation der Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH ist beim Handelsregister angemeldet. Die Liquidation wird aufgrund der Veröffentlichungsfristen frühestens im Jahr 2025 abgeschlossen sein.

Kurzvorstellung des Unternehmens

In 2017 wurde die KVG Kommunale Personennahverkehrsgesellschaft Eisenach mbH rückwirkend zum 01.01.2017 auf die PNG verschmolzen.

Mit Umwandlungsbeschluss vom 13.09.2017 erfolgte eine formrechtliche Umwandlung der PNG Personennahverkehrsgesellschaft Bad Salzungen mbH in eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR). Die Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister erfolgte am 12.10.2017.

Der **Gegenstand des Unternehmens** gemäß § 2 der Anstaltssatzung ist die Übernahme der Aufgaben der im Rahmen der Daseinsvorsorge nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 ThürÖPNVG in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des PBefG dem Wartburgkreis und der Stadt Eisenach zugewiesenen Trägerschaften für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (stÖPNV).

Aufgaben der gkAöR sind gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die

- a. Planung und Durchführung des Straßenpersonennahverkehrs für den Regionalverkehr und den innerstädtischen Verkehr der Stadt Eisenach (Stadtverkehr), unter Einbeziehung aller am ÖPNV in der Wartburgregion beteiligten Unternehmen,
- b. Sicherung und Selbsterbringung des integrierten und freigestellten Schülerverkehrs und des Schienenersatzverkehrs in der Wartburgregion, Erbringung der notwendigen Leistungen im freigestellten Schüler- und Gelegenheitsverkehr, unter Berücksichtigung der von den Trägern erlassenen öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich getroffenen Regelungen zur Schülerbeförderung. Dazu kann ihr die gesamte Organisation des Schülerverkehrs eines oder beider Träger übertragen werden.
- c. Koordinierung des Verkehrsangebotes in der Wartburgregion sowie im Überschneidungsbereich mit den benachbarten Landkreisen (§ 4 ThürÖPNVG),
- d. Erstellung des Nahverkehrsplanes und dessen Fortschreibung (§ 5 ThürÖPNVG),
- e. Entwicklung gemeinsamer verkehrspolitischer Zielsetzungen für den Straßenpersonennahverkehr,
- f. Vergabe von Aufträgen für alle Leistungen im Straßenpersonennahverkehr in der Wartburgregion; soweit die Leistungen nicht selbst erbracht werden,
- g. Umsetzung und Kontrolle des Rahmenvertrages mit der Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH (bis zur Neuvergabe der Linienverkehrsgenehmigungen in 2019) und
- h. die Vergabe von Linienverkehrsleistungen.

Personaldaten (Jahresdurchschnitt nach Köpfen):

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	202	202	210	209	210	203	206	204
davon Auszubildende	5	4	5	6	6	5	4	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der in der Kurzvorstellung genannte Gegenstand des Unternehmens begründet den öffentlichen Zweck gem. § 2 ThürKO und § 8 PBefG i. V. m. §§ 2, 3 des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG).

Es wurden folgende Verkehrsleistungen in Eigenleistung erbracht:

- 4.585.947 Fahrplankilometer (Vj: 4.401.681),
davon 754.418 im Stadtverkehr Eisenach (Vj: 771.431)
davon 135.426 Stadtverkehr Stadt Bad Salzungen (Vj: 139.579)
davon 7.291 Stadtverkehr Bad Liebenstein (Vj: 9.852)
- 4.613.806 Wagenkilometer (Vj: 4.481.731)
davon 3.811.611 im Linienverkehr (Vj: 3.688.368)
davon 802.195 im Stadtverkehr Eisenach (Vj: 793.363)

Der Schülerverkehr ist weitestgehend in den Linienverkehr integriert, sodass ein Anspruch auf Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Ausbildungsverkehr nach § 45a PBefG im Stadtverkehr Eisenach wie auch im Regionalverkehr bestand. Seit September 2023 erfolgt die Abrechnung jedoch über das Deutschland-Ticket, sodass bei diesen Tickets für 2024 kein Anspruch mehr auf Ausgleichszahlung nach § 45a PBefG bestand. Der Ausgleich soll über die „Richtlinie zum Deutschlandticket ÖPNV Thüringen 2024“ erfolgen. Die Anzahl der verkauften Schülertickets entsprach weitestgehend den Erwartungen.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets im Jahr 2023 müssen die Verkaufszahlen differenzierter betrachtet werden. Die bis dahin bekannten Umsatzerlöse im Jedermann-Verkehr sanken 2024. Die Einführung des Deutschland-Tickets führte zwar zum Auftreten neuer Umsatzerlöse, jedoch blieben die Verkaufszahlen im Jedermann-Verkehr hinter den Planungen.

Neben Leistungen im Linienverkehr war die VUW gkAöR noch im Vertragsverkehr, freigestellten Schülerverkehr, Schienenersatzverkehr, Individualverkehr sowie in geringen Umfang im Mietbusverkehr tätig.

Situationsbericht des Unternehmens

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der VUW erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 26.05.2025)

Das Jahr 2024 war von einer soliden Entwicklung im Unternehmen gekennzeichnet. Die Kraftstoffkosten sanken zeitweise unter die geplanten Werte, sodass hier im Vergleich zum Plan Einsparungen verzeichnet werden konnten. Bei den Material- und Lohnkosten spiegelt sich die allgemeine Entwicklung in Deutschland wider, die Ausgaben sind hier im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Das Unternehmen konnte im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss von 107.574,78 EUR erwirtschaften und liegt damit deutlich besser als im Wirtschaftsjahr 2024 erwartet wurde.

Im Jahr 2022 wurde der aktuelle Nahverkehrsplan für den Zeitraum bis 2027 von Kreistag und Stadtrat beschlossen. Der Plan bildet die Grundlage für die Organisation des ÖPNV in der Wartburgregion. Er gibt die Mindestbedienung vor und soll richtungsweisend für neue Entwicklungen in den nächsten Jahren sein.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 26.05.2025)

Auf Grundlage des gültigen Nahverkehrsplanes soll das Liniennetz in der Wartburgregion qualitativ weiterentwickelt werden, hier spielt allerdings der allgemeine Kostendruck eine nicht zu unterschätzende Rolle. ÖPNV ist Teil der Daseinsvorsorge, das Angebot soll zu sozialverträglichen Fahrpreisen vorgehalten werden: Damit ist absehbar, dass die nach Unternehmenssatzung garantierten Zuschüsse von den Anstaltsträgern weiterhin erforderlich sein werden. Fahrpreissteigerungen gab es im Jahr 2024 nicht und wurden erst zum 01.01.2025 realisiert, auch um die Höhe der Ausgleichszahlungen für das Deutschlandticket zu sichern.

Das am 01.05.2023 eingeführte Deutschlandticket wurden von unseren Kunden in 2024 weiter sehr gut angenommen, die Verkäufe des Deutschlandtickets und damit einhergehend auch die Erlöse dieser Position steigen stetig an. Ab dem Jahr 2025 wird die erste Stufe einer Einnahmeverteilung nach Postleitzahlen für die Einnahmen aus dem Deutschlandticket umgesetzt.

Wie sich die Einnahmesituation im Rahmen der geplanten Einnahmeverteilung und der Ausgleichs für die Einnahmeverluste für das Deutschlandticket in den nächsten Jahren darstellen wird, kann auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Bis zum Jahr 2030 muss für Busse im Stadtverkehr eine verpflichtende Quote von 32,5 % bei den emissionsfreien Fahrzeugen erfüllt sein. Die Anforderungen des „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetzes“ für die Zeit ab 2030 sind noch nicht abschließend im Detail geklärt. Ob bestimmte Ausnahmeregelungen

erhalten bleiben oder geschaffen werden, ist derzeit noch nicht klar. Welche Technik sich beim Antrieb von Bussen durchsetzen wird, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Leider reichen die derzeitigen Förderprogramme von Bund und Ländern nicht aus, um die Unternehmen in die Lage zu versetzen die vorgegebenen Beschaffungsquoten zu erfüllen, ohne sich finanziell zu übernehmen.

Dahingehend wird derzeit auch über Investitionen in Infrastruktur am Standort Eisenach nachgedacht, um der zukünftig erhöhten Nutzung von Elektromobilität oder auch dem Einsatz von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen im Stadtverkehr Rechnung zu tragen.

Wie im Investitionsprogramm des Wirtschaftsplanes 2025 festgelegt, sollen im Jahr 2025 insgesamt 9 KOM beschafft werden (8 Überlandfahrzeuge der Marke Setra und ein KOM-Gelenkzug der Marke Mercedes).

Die größte Herausforderung der nächsten Jahre besteht darin, offene Stellen v. a. bei den Busfahrern zu besetzen, die durch das Erreichen des Rentenalters bei den derzeit Beschäftigten entstehen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein zentraler Erfolgsfaktor im Unternehmen. Risiken bestehen darin, offene Stellen nicht besetzen oder Mitarbeiter nicht halten zu können. Diesem Risiko soll durch Aus- und Weiterbildungsprogramme und frühzeitige Planung entgegengewirkt werden. Hier sind die Ausbildungsdauer für die Erlangung des Führerscheins und die Kosten der Ausbildung für die Erteilung der nötigen Fahrerlaubnisklasse ein großer Branchennachteil bei der Suche nach geeignetem Personal. Ohne das notwendige Personal kann die „Verkehrswende“ nicht gelingen, im Gegenteil, der Personalmangel wird dazu führen, dass bestehende Verkehre ausgedünnt bzw. reduziert werden müssen. Der Mangel an Busfahrern ist das größte Wachstumshemmnis im ÖPNV. Die VUW versucht dem entgegenzuwirken, in dem sie aktiv auf Messen und in Schulen auf das Unternehmen und die Ausbildung zum Berufskraftfahrer aufmerksam macht. So wurden im Jahr 2024 zwei neue Auszubildende für diesen Beruf eingestellt. Auch durch Kooperation mit der Arbeitsagentur, dem Jobcenter und ausländischen Agenturen wird versucht dem Mitarbeitermangel entgegenzuwirken.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Die Stadt Eisenach leistete im Wirtschaftsjahr 2024 einen Zuschuss zur Deckung der Aufwendungen des Stadtverkehrs Eisenach i. H. v. 400 TEUR (Vj.: 400 TEUR und auf vertraglicher Grundlage 7,12 TEUR für Linie 17).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Kapitalentnahmen durchgeführt.

Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR (VUW)
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz in TEUR		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	10.884	50%	10.282	52%	10.989	61%	
Immaterielles Vermögen	464		427		163		
Sachanlagen	9.283		8.718		9.685		
Finanzanlagen	1.137		1.137		1.141		
Umlaufvermögen	10.948	50%	9.436	48%	6.906	38%	
Vorräte	294		323		332		
Forderungen u. sonst. Vermögen	3.360		2.034		2.828		
Liquide Mittel	7.294		7.079		3.746		
Aktiver RAP	86	0%	102	1%	110	1%	
Bilanzsumme	21.918	100%	19.820	100%	18.005	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	7.934	36%	7.827	39%	7.676	43%	
Stammkapital	30		30		30		
allgemeine Rücklage	7.796		7.645		7.657		
Jahresgewinn /-verlust (-)	108		151		-12		
Sonderposten	2.772	13%	3.316	17%	3.346	19%	
Rückstellungen	2.937	13%	2.656	13%	2.505	14%	
Verbindlichkeiten	8.228	38%	5.984	30%	4.472	25%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	3.938		2.219		1.974		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.290		3.765		2.497		
Passiver RAP	46	0%	38	0%	6	0%	
Bilanzsumme	21.918	100%	19.820	100%	18.005	100%	

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	17.591	18.864	17.734	-1.273
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	51	0	-48
Sonstige betriebl. Erträge	5.142	3.201	2.835	1.941
vereinnahmte Zuschüsse für private Konzessionäre	2.703	2.497	0	206
Gesamtleistung	25.439	24.613	20.569	826
Materialaufwand	8.048	7.861	8.057	187
Aufwendungen aus weitergeleiteten Zuschüssen an private Konzessionäre	2.703	2.497	0	206
Personalaufwand	9.817	9.368	9.070	449
Abschreibungen	2.700	2.863	2.132	-163
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.083	1.892	1.357	191
Finanzergebnis	61	47	54	15
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	24	10	0	14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	125	168	6	-43
Sonstige Steuern	18	17	18	1
Jahresergebnis	108	151	-12	-44

Entwicklung der Umsatzerlöse:

in TEUR	2024	2023	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Summe Erlöse aus Verkehrsleistungen	8.476	8.511	-35	-0,4
Summe Erlöse aus Hilfs- und Nebengeschäften	1.872	1.956	-84	-4,3
Zwischensumme:	10.348	10.467	-119	-1,1
Summe Ausgleichsleistungen und Zuschüsse	7.243	8.397	-1.154	-13,7
Gesamt	17.591	18.864	-1.273	-6,7

Entwicklung Erlöse Ausgleichszahlungen und Zuschüsse:

in TEUR	2024	2023	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Ausgleich §§ 148, 150 SGB IX	182	186	-4	-2
Zuschüsse aus Mitteln des Landes Thüringen	1.643	1.327	317	24
Schülerausgleich nach § 45 a PBefG	114	1.694	-1.580	-93
Zuschuss Anstaltsträger Wartburgkreis	3.842	3.798	44	1
Zuschuss Anstaltsträger Stadt Eisenach	400	407	-7	-2
Zuschuss Nordhess. Verkehrsverbund	1.063	870	193	22
Zuschuss AZUBI-Ticket - Land Thüringen	0	115	-115	-100
Summe Ausgleichleistungen u. Zuschüsse	7.243	8.397	-1.153	-14

Ergebnisse Trennungsrechnung:

in EUR	Per 31.12.2024	Per 31.12.2023	Per 31.12.2022	Per 31.12.2021
B 2 – Regionalbusverkehr	79.762	53.570	-13.882	-150.572
B 1 - Stadtverkehr Eisenach	18.269	-26.164	-43.733	-16.131
E -Sonstiges	9.544	123.617	45.332	165.036
Gesamt	107.575	151.023	-12.283	-1.667

3. Finanzlage

	2024	2023	2022
Kapitalflussrechnung	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	108	151	-12
+ Abschreibungen/Abgänge	2.700	2.863	2.132
- Auflösung Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	-766	-563	-478
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	282	150	344
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	61
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	-87	-15
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	-1.282	810	-1.246
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	409	1.423	631
+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	-61	-42	-54
- außerordentlicher Ertrag aus Verschmelzung	0	0	0
+/- Ertragssteueraufwand /-ertrag	24	0	18
+/- Ertragssteuerzahlungen	-24	0	-18
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	1.390	4.705	1.363
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.366	-2.348	-3.658
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	63	279	31
+ erhaltene Zinsen			
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-3.303	-2.069	-3.627
+ Darlehensaufnahme	2.539	905	905
- Darlehenstilgung	-695	-782	-827
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0	0
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	223	532	1.484
- gezahlte Zinsen	61	42	-8
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	2.128	697	1.554
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	215	3.333	-710
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.079	3.746	4.456
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.294	7.079	3.746

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit (+ 1.390 TEUR) und Finanzierungstätigkeit (+ 2.128 TEUR) konnten den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (- 3.303 TEUR) vollständig kompensieren. Daraus ergibt sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelbestandes um + 215 TEUR und damit ein Aufwuchs des Finanzmittelfonds auf 7.294 TEUR per 31.12.2024.

Die VUW konnte im Geschäftsjahr 2024 ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen stets pünktlich nachkommen, lt. Wirtschaftsprüfer haben sich keine Hinweise auf Finanzierungsprobleme ergeben.

5.6. GESUNDHEIT, SOZIALES UND KULTUR

Seite



Sportbad Eisenach GmbH.....96



Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion mbH.....103



St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH.....109



Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach GmbH.....117

St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH.....123

Sportbad Eisenach GmbH (SEG)

Sitz der Gesellschaft: An der Feuerwache 4
99817 Eisenach

E-Mail: info@sportbad-eisenach.de
Internet: www.sportbad-eisenach.de

Gründung: 30. August 2004

Handelsregister: HR B 406040, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 29. Mai 2019

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Herr Jens Hartlep - nebenamtlicher Geschäftsführer

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der laufenden Geschäftsführergehälter wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

Stadt Eisenach

vertreten durch:

- Herrn Oberbürgermeister Christoph Ihling

Aufsichtsrat:

Herr Christoph Ihling – ARV	- Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
Herr Andreas Neumann – sARV	- CDU-Stadtratsfraktion
Frau Marlies Schmidt	- für die SPD-Stadtratsfraktion
Herr Stefan Schwesinger	- B 90/Die Grünen/WFF -Stadtratsfraktion
Herr Michael Stein	- AFD-Stadtratsfraktion

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 900 EUR (Vorjahr: 500 EUR)

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	in %	in EUR
Stadt Eisenach	100,0	500.000,--

Beteiligungen des Unternehmens

Firma	Stammkapitalanteil	
	in %	in EUR
EVB	51,0	3.366.000,-

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist durch Ausgliederung des Betriebs gewerblicher Art Sportstätten (Bäderbetrieb) der Stadt Eisenach nach § 123 Abs. 3 Nr. 2 Umwandlungsgesetz (UmwG) i. V. m. § 168 UmwG und § 20 Umwandlungssteuergesetz zum 01. Januar 2004 entstanden. Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit mit der Eintragung in das HR am 30. September 2004 begonnen. Im Jahr 2007 erfolgten Fertigstellung und Inbetriebnahme der grundhaft sanierten und erweiterten Schwimmhalle und der neuen Saunalandschaft. Damit konnte das Gesamtinvestitionsvorhaben aquaplex erfolgreich abgeschlossen werden.

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 3 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung und Betreuung des Frei- und Hallenbades der Stadt Eisenach, das Betreiben eines Blockheizkraftwerkes, Wärmeversorgung und das Halten von Beteiligungen. Gegenstand des Unternehmens ist weiter der Ausbau und die Betreuung eines Breitbandnetzes im Gebiet der Stadt Eisenach.

Personaldaten (Jahresdurchschnitt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2

Es besteht ein Vertrag zur Betriebsführung mit einem Dienstleister, welcher bundesweit in der Beratung, Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitbädern tätig ist. Hierüber wird das notwendige Fachpersonal gestellt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SEG stellt diversen Nutzern (u. a. Schulen, Vereinen, Feuerwehr) das Sportobjekt Schwimmhalle mit den notwendigen Einrichtungen zur Durchführung von Schwimmsport-Unterricht, Dienstsport, Orthopädischem Schwimmen, Training und Ausbildung zur Verfügung. Den Vereinen wird die Schwimmhalle unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 30.06.2025)

Geschäftsverlauf

Bäderbetrieb:

Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit der Sanierung der Umwälzpumpen im Freibad der letzte Abschnitt eines umfassenden energetischen Sanierungsprogramms abgeschlossen. Das Projekt ermöglicht jährliche Energieeinsparungen von rund 300.000 kWh. Das Sprungbecken im Freibad wurde ebenfalls saniert, um die Sicherheit und die Qualität des Beckens zu verbessern sowie die Energieeffizienz zu steigern. Dabei wurden die Beckenstruktur und die technischen Anlagen erneuert, sodass das Sprungbecken den aktuellen Sicherheits- und Qualitätsstandards entspricht. Die Auswirkungen geopolitischer Entwicklungen – insbesondere die weiterhin angespannte Situation in der Ukraine – sowie die damit verbundenen Engpässe auf den Energiemärkten und die steigende Inflation hatten spürbare Folgen für den laufenden Badebetrieb. Gestiegene Energie- und Materialpreise sowie ein verändertes Nutzungsverhalten der Gäste führten zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung. Der Innenausbau des Neubauprojekts „Multifunktionsgebäude“ war zudem durch erhebliche Kostensteigerungen und Lieferschwierigkeiten geprägt. Ein Teil der Mehraufwendungen resultierte aus der Tarifierung im öffentlichen Dienst (TVöD), die sich auf die Betriebskosten im Rahmen des Betriebsführungsvertrages niederschlug.

Das Ende des Jahres 2023 in Betrieb genommene Multifunktionsgebäude mit Gesundheitswelt und der Nutzungsebene für den Sportstättenbetrieb der Stadt Eisenach konnte im ersten vollen Geschäftsjahr unter Einhaltung der Planzahlen erfolgreich in das Gesamtkonzept integriert werden. Es besitzt eine hohe Akzeptanz bei den Nutzern und Vereinen, da es moderne, funktionale Räume bietet, die sowohl für den Gesundheits- und Rehabilitationsbereich als auch für den Sportstättenbetrieb, optimal genutzt werden können. Zudem wurden im Jahr 2024 sieben Wohnmobilstellplätze am Sport- und Freizeitbad eingerichtet, die eine sinnvolle Ergänzung des Angebotes darstellen. Diese Stellplätze bieten den Besuchern eine komfortable Möglichkeit, direkt vor Ort zu übernachten, und tragen somit zur Attraktivität des Freizeitangebots bei.

Breitbandausbau:

Die in der Realisierungsphase befindlichen Breitbandprojekte im Rahmen der Bundesförderrichtlinie „weißen Flecke“ werden zum 30.09.2025 abgeschlossen. Das errichtete passive NGA-Netz hat ein Volumen von ca. 21 Mio. EUR und erschließt ca. 2.500 Adresspunkte mit hochbitratigem Internet. Ziel ist es, die Standortbedingungen gezielt zu verbessern und die digitale Infrastruktur als Grundlage für Transformations- und Digitalisierungsprozesse zu schaffen. Das Vorhaben wird im sogenannten Betreibermodell umgesetzt: Die geförderte Infrastruktur verbleibt im Eigentum der Kommune, der Netzbetrieb und das Endkundengeschäft werden durch die Thüringer Netkom wahrgenommen. Auch beim Ausbau zur Erschließung sogenannter „grauer Flecke“ im Rahmen der Bundesförderrichtlinie wurden 2024 weitere Fortschritte erzielt. So konnten erfolgreich vorläufige Fördermittelbescheide des Bundes und Landes für ein neues Breitbandprojekt zur Schließung von Versorgungslücken für ca. 3.150 Adresspunkte in Höhe von 28 Mio. EUR eingeworben werden. Derzeit findet das EU-weite Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zur Verpachtung des NGA-Netzbetriebes statt. Zusätzlich wird im Rahmen der Breitbandprojekte der Aufbau eines stadtübergreifenden LoRa-WAN-Netzes vorangetrieben, das auf Smart-City- Anwendungen ausgerichtet ist. Dieses Netzwerk soll die digitale Infrastruktur erweitern und die Grundlage für innovative, vernetzte Anwendungen in den Bereichen Umweltüberwachung, intelligente Verkehrssteuerung, Energieeffizienz und weitere stadtbezogene Smart-City- Projekte schaffen. Ziel ist es, die Stadt Eisenach noch smarter und nachhaltiger zu gestalten und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger durch moderne IoT-Lösungen zu verbessern.

Gesamtaussage

Nach den Erwartungen der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2024 im Rahmen der Wirtschaftsplanung mit steigenden Besucherzahlen über alle Bereiche gerechnet. Bei den Umsatzerlösen ging die Geschäftsführung in Abhängigkeit der Besucherentwicklung von steigenden Umsätzen aus. Die Erwartungen wurden insgesamt erfüllt. Durch die über den Planwerten liegende Gewinnabführung der evb konnte das Jahresergebnis i.H.v. 291 TEUR das geplante Jahresergebnis für 2024 i. H. v. -257 TEUR weit übertreffen.

Zahlreiche externe Faktoren beeinflussen den Geschäftsverlauf der evb und damit direkt der Sportbad Eisenach GmbH. In einem von Unsicherheit und Transformation geprägten Umfeld standen die Unternehmen der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung unter erhöhtem Anpassungsdruck. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, geopolitische Spannungen, volatile Energiepreise sowie regulatorische Veränderungen beeinflussten die Rahmenbedingungen deutlich.

Das Jahresergebnis der evb vor Gewinnabführung und der damit für die Gesellschaft zur Verfügung stehende Beteiligungsertrag wurde ursprünglich von der Geschäftsführung der SEG mit € 3,2 Mio. (davon SEG € 2,1 Mio.) veranschlagt, dies konnte übertroffen werden. Letztlich konnte ein Ergebnis in Höhe von rd. € 3,9 Mio. durch die evb erzielt werden. Insofern wurde ein Ergebnisabführungsbetrag von der evb an die SEG in Höhe von € 2,6 Mio. generiert.

Entwicklung der Besucherzahlen

Geschäftsbereich	31.12.2024	31.12.2023
Hallenbad	87.994	83.437
Freibad	35.349	37.008
Sauna	23.391	22.625
Summe	146.734	143.070

Die Besucherzahlen liegen, bis auf den Sektor Freibad leicht über dem Niveau des Vorjahres. Das Freibad ist immer stark von Wetterperioden geprägt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der SEG erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 30.06.2025)

Prognosebericht

Die Sportbad Eisenach GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2025, insbesondere durch Saldierung der Beteiligungserträge aus der evb mit den zu erwartenden Betriebsverlusten aus dem operativen Geschäft ein leicht negatives Ergebnis. Laut Planung wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresfehlbetrag von 27 TEUR veranschlagt.

Im operativen Bereich werden die Umsatzerlöse über dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 erwartet. Mit der Inbetriebnahme des Multifunktionsgebäudes im IV. Quartal 2023 sowie der voranschreitenden Fertigstellung des Breitbandprojektes wurde hierfür der Grundstein gelegt. Es wird von Zuwächsen der Umsatzerlöse der Gesellschaft im Jahr 2025 ausgegangen. Diese Erwartungshaltung beziehen sich im Wesentlichen auf die Mieteinnahmen aus dem Vertrag mit der Stadt Eisenach für die Überlassung des Erdgeschosses sowie den Effekten aus der Erweiterung der gesamtgesundheitlichen Angebotsstrukturen des Kombibades in Verbindung mit dem selbstgenutzten Obergeschoss des Multifunktionsgebäudes. Ergänzt wird das Umsatzportfolio durch Erlöse aus der Verpachtung des Breitbandnetzes.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft hat weiterhin das Beteiligungsergebnis der evb. Daher ist auch die Prognose der evb maßgeblich für die SEG. Die Situation in der Energiewirtschaft ist durch starke Unsicherheiten geprägt. Die Auswirkung von geopolitischen Herausforderungen, die Entwicklung der Energiepreise vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Transformationsprozesses für die Energie- und Klimawende und der zu erreichenden nationalen Klimaschutzziele ist derzeit kaum abschätzbar.

In den kommenden Jahren wird es darum gehen, bei unvorhersehbaren Verbraucherverhalten die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und in erneuerbare Energien zu investieren. Dabei sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Kurzfristig werden die sich auf hohem Niveau eingependelten Großhandelspreise und die angespannten Lieferketten den Geschäftsverlauf beeinflussen. Das Marktumfeld wird durch einen weiter zunehmenden Wettbewerb geprägt sein, der sich in Form von Kundenabwanderungen und Margenverlust als Risiko darstellt. Einen ähnlichen Effekt haben die Stadtentwicklung und die Demographie in der Stadt Eisenach. Bei einem sinkenden Absatz der Strom-, Gas- und Wärmemengen werden sich die Deckungsbeiträge rückläufig entwickeln.

Eine konkrete monetäre Abschätzung auf das Ergebnis der evb lässt sich nicht treffen. Die Unternehmensergebnisse 2024 und auch die Planung 2025 zeigen aber, dass die evb mit ihrer Unternehmensstrategie solide wirtschaften kann und mit den notwendigen Maßnahmen den Herausforderungen begegnen wird.

Risikobericht

Das Risikomanagement der SEG ist durch die beauftragte Wahrnehmung der kaufmännischen Geschäftsbesorgung und die damit verbundene Integration in den Planungs- und Überwachungsprozess der evb sichergestellt. Insbesondere werden durch die laufenden Plan- Ist-Abweichungen im Unternehmen und im Rahmen der Gremiensitzungen Risiken aufgezeigt, analysiert und bewertet.

Der von den Gremien beschlossene Neubau des Multifunktionsgebäudes konnte nicht, wie ursprünglich vorgesehen, aus einer Kreditaufnahme abgedeckt werden. In der Folge musste die Gesellschaft die bauliche Realisierung des Vorhabens teilweise aus dem Kontokorrentkreditrahmen bedienen.

Im Rahmen der für das Projekt Breitband erstellten Liquiditätsplanung werden für die von den Baufirmen vorgelegten Abschlagsrechnungen, unter Beachtung der jeweils aktuellen Liquiditätssituation, zeitnah Mittelabrufe erstellt und die anteiligen Fördermittel abgerufen. Der Sicherheitseinbehalt der Fördermittelgeber wird für den Zeitraum bis zur Endabrechnung bei Bedarf über den Kontokorrentkredit kurzfristig finanziert.

Die Innenfinanzierung der Gesellschaft kann, wie auch in den Vorjahren ohne Inanspruchnahme des Kommunalhaushaltes der Stadt Eisenach zum Verlustausgleich des operativen Geschäftsbetriebes für die Jahre 2025 und 2026 als gesichert angesehen werden, sofern mittelfristig die Ergebnisabführungen aus der evb auf dem prognostizierten Niveau erfolgen. Allerdings muss an dieser Stelle ausdrücklich darauf

hingewiesen werden, dass eine belastbare Einschätzung der weiteren Entwicklungen in der Energiewirtschaft sowohl seitens der evb als auch der SEG nicht möglich ist.

Die Geschäftsführung wird daher im weiteren Jahresverlauf die Entwicklung genau beobachten, analysieren und im Bedarfsfalle die erforderlichen Entscheidungen treffen, um den Bestand der SEG auch weiterhin gewährleisten zu können.

In hohem Maße abhängig und erreichbar ist die zukünftige Sicherstellung des Bäderbetriebs nur durch eine dauerhaft ausgeglichene Gegenfinanzierung des dauerhaft defizitären Freibad- und Hallenbadbetriebes mit entsprechenden Ergebnisabführungen der evb. Durch den stark zugenommenen Druck zur Dekarbonisierung, dem zunehmenden Wettbewerb im Strom- und Gasmarkt, den neuen rechtlichen Regularien sowie den Auswirkungen aus dem Ukrainekrieg besteht das Risiko, dass Beteiligungserträge aus der evb im Verhältnis zu den Vorjahren sinken und der entstehende Betriebsverlust der Sportbad Eisenach GmbH nicht mehr vollumfänglich kompensiert werden kann. Gemäß der letzten Mittelfristplanung der evb ist für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 allerdings nicht damit zu rechnen, dass die operativen Betriebsverluste aus dem Kerngeschäft der SEG nicht finanziert werden können.

Insgesamt betrachtet hat sich die Risikosituation der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Chancenbericht

Die zukünftige Entwicklung der SEG wird auch weiterhin auf eine hohe regionale Akzeptanz durch gezielte Erweiterung von Angebots- und Serviceleistungen ausgerichtet sein. Aus Sicht der Geschäftsführung besteht weiterhin ein hoher Investitionsbedarf in die bauliche Substanz der in Teilen alternden Anlage sowie in die kontinuierliche Attraktivierung des Freizeit- und Sportbades. Die Realisierung des Multifunktionsgebäudes sowie die Erweiterung des Geschäftsfeldes Breitbandausbau stärken die Position der SEG im kommunalen Marktumfeld. Die damit verbundene Diversifizierung schafft neue Erlöspotenziale und verbessert die betriebswirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft. Das Breitbandprojekt trägt zur Erhöhung des Anlagevermögens bei und generiert zusätzliche Pachteinnahmen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die zusätzlichen Angebote im Gesundheits- und Kursbereich im Multifunktionsgebäude und Hallenbad eine positive Wirkung auf die Besucherzahlen im gesamten „aquaplex“ entfalten.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

Sportbad Eisenach GmbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 - 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva				
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	33.075	90%	29.908	90%	24.930	87%
Immaterielles Vermögen	7		9		0	
Sachanlagen	26.326		23.087		18.047	
Finanzanlagen	6.742		6.812		6.882	
Umlaufvermögen	3.614	10%	3.317	10%	3.839	13%
Vorräte	2		2		1	
Forderungen u. sonst. Vermögen	3.587		3.288		3.818	
Liquide Mittel	25		27		20	
Aktiver RAP	10	0%	21	0%	13	0%
Bilanzsumme	36.698	100%	33.246	100%	28.782	100%
		Passiva				
		2024		2023		2022
Eigenkapital	16.536	45%	16.245	49%	15.733	55%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Kapitalrücklage	9.506		9.506		9.006	
Gewinnrücklagen	6.239		6.227		5.783	
Verlustvortrag	0		0		-276	
Jahresergebnis	291		12		719	
Sonderposten	17.997	49%	14.969	45%	10.874	38%
Rückstellungen	202	1%	243	1%	598	2%
Verbindlichkeiten	1.963	5%	1.788	5%	1.577	5%
Verbindlichkeiten >1 Jahr	17		25		7	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.945		1.763		1.570	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
Passive latente Steuern	0		0		0	
Bilanzsumme	36.698	100%	33.246	100%	28.782	100%

2. Ertragslage

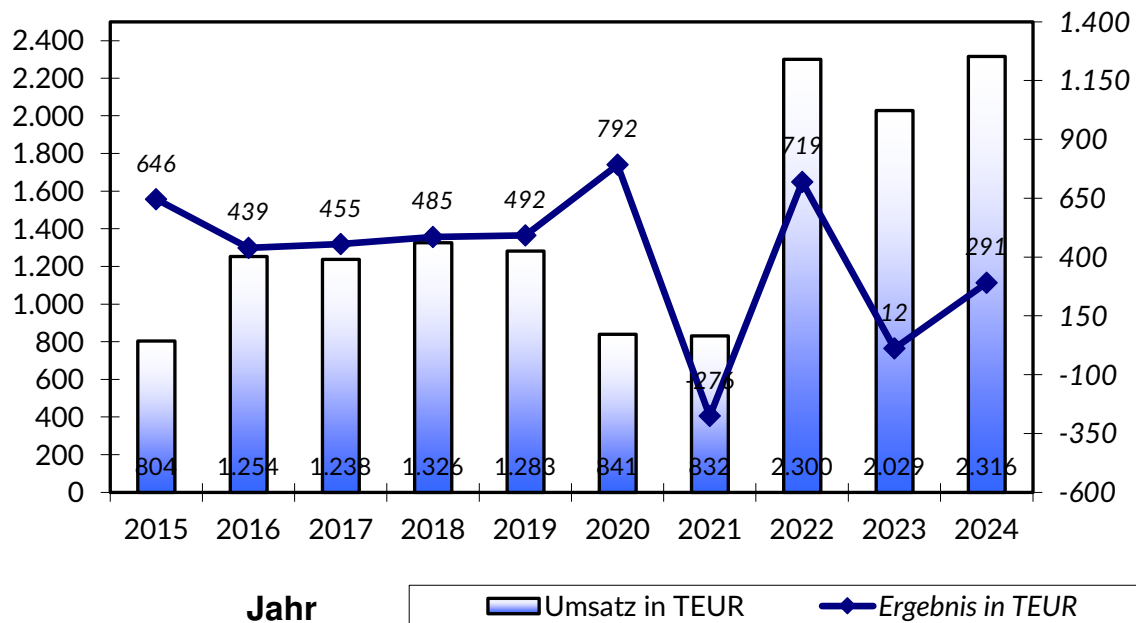
Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	2.316	2.029	2.300	286
Sonstige Erträge	702	208	130	494
Gesamtleistung	3.017	2.237	2.430	780
Materialaufwand	2.953	2.641	2.248	312
Personalaufwand	118	32	37	86
Abschreibungen	776	554	387	222
sonst. betriebl. Aufwendungen	970	916	742	54
Betriebsergebnis	-1.800	-1.905	-984	106
Ertrag GAV EVB	2.613	2.581	2.611	33
Finanzergebnis	-52	-31	-20	-21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	762	644	1.606	118
Steuern	471	633	886	-161
Jahresergebnis	291	12	719	279

Die Umsatzerlöse im Badbereich erhöhten sich um 175 TEUR (18%), Umsätze für Wärme sanken preisbedingt um 101 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in 2024 neu: Versicherungsleistungen für die Instandsetzung des Schwimmbeckens (252 TEUR) sowie einen Zuschuss vom Land Thüringen (Energiepreiskompensation kommunale Bäder 179 TEUR).

Der Anstieg der Personalaufwendungen begründet sich in der Anstellung des hauptamtlichen Geschäftsführers zum 01.04.2024 sowie eines Prokuristen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftete aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen negativen Cash-Flow von 2.515 TEUR (VJ -1.721 TEUR) und einen negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit von 54 TEUR (VJ +465 TEUR). Zusammen mit dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (1.875 TEUR, VJ: 1.264 TEUR) ist der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag -1.274 TEUR, bestehend aus Kasse und Bankguthaben sowie aus dem Kontokorrent, um 693 TEUR gesunken.

Die liquiden Mittel des Kassenbestands und Guthaben bei Kreditinstituten betragen 25 TEUR (VJ: 27 TEUR).

Nach Aussage des Wirtschaftsprüfers war die Finanzlage im Geschäftsjahr insbesondere aus der Inanspruchnahme von bestehenden Kontokorrentlinien gesichert.

Unter Berücksichtigung der Mittelzuflüsse aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der evb ist die SEG jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen im Wesentlichen aus eigenen Mitteln nachzukommen.

Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion mbH (GFG)

Sitz der Gesellschaft: Hersfelder Straße 4
36433 Bad Salzungen

Gründung: 15. Juli 1994

Handelsregister: HR B 40 3188, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: 15. Juli 1994; zuletzt geändert am 10. Dezember 2014

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

Herr Enrico Demski - nebenamtlicher Geschäftsführer

Von der Regelung des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

Stadt Eisenach

Wartburgkreis

vertreten durch:

- Herr Beigeordneter Ingo Wachtmeister

- Herr Landrat Dr. Michael Brodführer

Aufsichtsrat:

Herr Martin Rosenstengel - ARV

Herr Ingo Wachtmeister - sARV

Herr Lars Bergmann

Herr Jonny Kraft

Herr Marco Dietzel

- Kreisbeigeordneter des Wartburgkreises

- Beigeordneter der Stadt Eisenach

- CDU-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises

- für CDU-Stadtratsfraktion

- AfD-Kreistagsfraktion des Wartburgkreises

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 2.350,00 EUR (Vj.: 2.675,00 EUR)

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	in %	in EUR
Stadt Eisenach	40,0	409.200,-
Wartburgkreis	60,0	613.800,-
Gesamt	100,0	1.023.000,-

Beteiligungen des Unternehmens

Firma:	Beteiligung:	Anteil Stammkapital:
St. Georg Klinikum gGmbH (GKE)	50,0 %	500.000,- EUR

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Wartburg - Klinikum Eisenach GmbH wurde am 15. Juli 1994 mit Wirkung zum 1. August 1994 durch Umwandlung des bisher vom Wartburgkreis betriebenen, nicht in gesonderter Rechtsform geführten, Kreiskrankenhaus Eisenach gemäß § 58 UmwG gegründet. Im Jahr 1999 ist die Stadt Eisenach als Gesellschafter mit einem Geschäftsanteil von 40 % in die Krankenhausgesellschaft eingetreten.

Auf Vorschlag der Christliches Krankenhaus Eisenach gGmbH (CKE) wurde ab Ende 2000 über eine Zusammenlegung der beiden Eisenacher Krankenhäuser beraten. Zum 1. April 2002 wurde der Betrieb des Krankenhauses auf die neu gegründete GKE, an der die WKE (nun: GFG) mit 50 % beteiligt ist, übertragen.

Mit Datum vom 11. April 2006 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft von Wartburg-Klinikum Eisenach GmbH (WKE) in Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion gGmbH (GFG) in das HR eingetragen.

Mit Datum vom 12. Dezember 2008 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert, in dem der Zweck der Gesellschaft im Sinne der Abgabenordnung genauer dargestellt wurde.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 3 der Abgabenordnung (AO), die Förderung der Jugend- und Altenhilfe im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO, die Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 9 AO und die Förderung des Sports im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 21 AO.

Der Satzungszweck soll in erster Linie verwirklicht werden durch Beschaffung von Mitteln (Geld- und Sachmittel) zur Förderung des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens, der Jugend- und Altenhilfe und des Sports durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, insbesondere auch durch Nutzungsüberlassung von Immobilien.

Darüber hinaus kann der Satzungszweck verwirklicht werden durch:

- die Organisation der ehrenamtlichen Betreuung und Begleitung von Patienten;
- die Förderung von Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen, der Jugend- und Altenhilfe und des Sports;
- die Unterstützung anonymer Entbindungen und die anonyme Annahme Neugeborener.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des Gesellschaftszweckes wird im Wesentlichen durch die Förderung gemeinnütziger Institutionen verwirklicht. Die in der Gesellschaft entstandenen Einnahmen wurden im Jahr 2024 zeitnah für die Förderung anderer gemeinnütziger Institutionen und die eigene Verwaltung verwendet. Insoweit wird auf den Situationsbericht des Unternehmens, den Ausblick für das Unternehmen sowie die Darstellung der Ertragslage und den Lagebericht verwiesen

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 03.06.2025)

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Einnahmen der Gesellschaft sind nicht von einer Auftragslage abhängig. Die bestehenden Pachtverträge haben lange Laufzeiten. Die Einnahmen im Bereich der Vermögensverwaltung sind stark von der Entwicklung des Kapitalmarktes abhängig. Das Zinsniveau 2024 kann als konstant bezeichnet werden. Hier waren entsprechend höhere Erträge gegenüber der Planung zu erzielen. Für die kommenden Jahre ist von einer rückläufigen Zinsentwicklung auszugehen. Auch vor diesem Hintergrund erfolgte eine langfristige Bindung in eine Ausleihung an die Tochtergesellschaft.

Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine Investitionen in die Geschäftsausstattung getätigt. Im Finanzanlagevermögen erfolgten Anlagen in Höhe von 3 Mio. EUR in Form eines Darlehens an die gemeinnützige Tochtergesellschaft St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die umfangreichsten und wichtigsten Vorgänge des Geschäftsjahres 2024 beschränkten sich auf die Ausreichung von Fördermitteln zur ordnungsgemäßen und zeitnahen Erfüllung des gemeinnützigen Gesellschaftszweckes und die Verwaltung des Finanzanlagevermögens zur Sicherung der Einnahmen. Weitere Sonderfaktoren sind nicht eingetreten.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der GFG erhielten einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 03.06.2025)

Sofern das Zinsniveau konstant bleibt, können die Fördermöglichkeiten der Gesellschaft auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Bei der Planung für das Jahr 2025 wurden konstante Zinserträge berücksichtigt und das Förderniveau so gestaltet, dass es bei den bisherigen Projekten verbleibt und damit die seit langen geförderten Maßnahmen erhalten werden konnten. Damit kann das bei den geförderten Institutionen beschäftigte Personal nach Möglichkeit weiter beschäftigt werden.

Da die Gesellschaft aufgrund ihres gemeinnützigen Gesellschaftszwecks nicht gewinnorientiert arbeitet und die erwirtschafteten Mittel für die Umsetzung des Gesellschaftszwecks zeitnah einzusetzen sind, bestehen aus der regelmäßigen Tätigkeit keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung.

Die aktuellen Entwicklungen am Kapitalmarkt und die damit verbundenen Ertragsmöglichkeiten im Hinblick auf den Gesellschaftszweck haben dazu geführt, die bisher verfolgte Anlagestrategie weiter zu forcieren. Die erforderlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen sichern einen weiteren, konstanten Ertrag und damit die Einhaltung des Gesellschaftszwecks. Mit dem Wirtschaftsplan 2025 wurde dies aufgegriffen. Dies zeigt sich auch an der im Vorjahresvergleich um rund 25.400 EUR auf -33.768,00 EUR aufgenommenen, leichten Ergebnisverbesserung.

Das St. Georg Klinikum Eisenach konnte im Jahr 2024 ein gutes Leistungsniveau aufrechterhalten. Dennoch führte insbesondere der starke Anstieg der Personalkosten infolge tariflicher Anpassungen sowie die unzureichende Kompensation der erbrachten Leistungen im Zuge der verpflichtend umgesetzten Krankenhausreform zu einem Jahresfehlbetrag von rund 5,5 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2025 wird im Vergleich zum Vorjahr mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet. Gleichwohl ist zu beachten, dass eine dauerhaft negative Ergebnisentwicklung des Klinikums sowohl die Bewertung des Anteilsbesitzes der GFG beeinträchtigen als auch ein Geschäftsrisiko im Hinblick auf bestehende Ausleihungen darstellen könnte.

Da die Beteiligung an der GKE auch weiterhin bei 50 % liegen wird, kann kein maßgeblicher Einfluss auf die Tochtergesellschaft ausgeübt werden.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Kapitaleinlagen und Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion mbH (GFG)

- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz	Aktiva					
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	20.848	89%	18.637	79%	20.764	88%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	3.047		3.047		3.047	
Finanzanlagen	17.801		15.590		17.717	
Umlaufvermögen	2.703	11%	4.881	21%	2.844	12%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Vermögen	10		15		4	
Liquide Mittel	2.693		4.866		2.839	
Aktiver RAP		0%		0%		0%
Bilanzsumme	23.551	100%	23.518	100%	23.608	100%
	Passiva					
		2024		2023		2022
Eigenkapital	23.509	100%	23.477	100%	23.567	100%
Gezeichnetes Kapital	1.023		1.023		1.023	
Kapitalrücklage	20.463		20.463		20.463	
Gewinnrücklage	12.145		12.145		12.145	
Bilanzverlust	-10.154		-10.064		-10.008	
Jahresergebnis	32		-89		-56	
Rückstellungen	16	0%	15	0%	13	0%
Verbindlichkeiten	27	0%	25	0%	28	0%
Verbindlichkeiten >1 Jahr	0		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	27		25		28	
Passiver RAP		0%		0%		0%
Bilanzsumme	23.551	100%	23.518	100%	23.608	100%

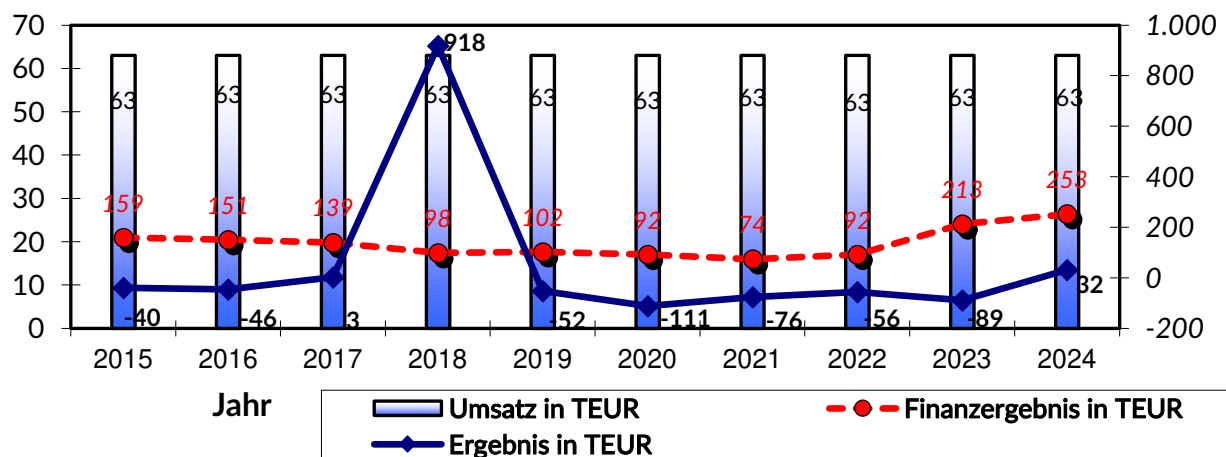
2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	63	63	63	0
Sonstige Erträge	4	6	30	-2
Gesamtleistung	67	69	93	-2
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	17	15	14	3
Abschreibungen	0	0	1	0
sonst. betriebl. Aufwendungen	271	357	227	-85
Finanzergebnis	253	213	92	40
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31	-90	-57	121
Steuern	1	0	0	0
Jahresergebnis	32	-89	-56	121

Die Ertragslage war im Jahr 2024 aufgrund des konstanten Zinsniveaus im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre verbessert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.H.v. 220.416 EUR zur Förderung anderer gemeinnütziger Institutionen, i.H.v. 33.148 EUR für Verwaltungskosten und i.H.v. 11.000 EUR für Abschluss- und Prüfungskosten entstanden.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	32	-89	-56
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	1
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	113	0
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1	2	0
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	5	0	1
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	1	-3	-14
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-71	-56	-25
+/- Sonstige Beteiligungserträge	-182	-168	-68
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	-214	-200	-161
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.000	-595	-18
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	550	2.391	0
+ Einzahlungen aus ausgereichten Krediten	239	217	243
+ Erhaltene Zinsen	71	45	25
+ Erhaltene Dividenden	182	168	67
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-1.958	2.227	317
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [S: (1) - (3)]	-2.173	2.027	156
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.866	2.839	2.683
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.693	4.866	2.839

Wesentliche Veränderungen ggü. dem Vorjahr ergeben sich aufgrund der Ausreichung eines weiteren Darlehens an die Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 3,0 Mio. EUR. Dem entgegen steht der Verkauf eines Wertpapiers zum Buchwert 550 TEUR. Im Geschäftsjahr wurden zudem Tagesgelder- und Festgelder in Höhe von 2,6 Mio. EUR angelegt, die liquiden Mittel sinken aufgrund der gewährten Darlehen um 2,2 Mio. EUR.

St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH (GKE)

Sitz der Gesellschaft: Mühlhäuserstr. 94 - 95
99817 Eisenach

E-Mail: info@stgeorgklinikum.de
Internet: www.stgeorgklinikum.de

Gründung: 20. März 2002

Handelsregister: HR B 405528, Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 13. Dezember 2021

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführung:

- Herr Thomas Breidenbach (bis 31.12.2024)
- Herr Prof. Dr. Heiko Wunderlich (ab 26.06.2024)

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

Gesellschaft zur Förderung des Gesundheits- und Sozialwesens in der Wartburgregion mbH (GFG)

Christliches Krankenhaus Eisenach gGmbH (CKE)

vertreten durch:

- Herr Enrico Demski

- Hans Plager

Aufsichtsrat:

Herr Lars Bagemihl - ARV

Herr Ingo Wachtmeister – sARV

Frau Ursula Becker-Rathmair

Frau Anke Waldstädt

Herr Andreas Finley

Herr Martin Rosenstengel

Herr Prof. Dr. Otto W. Witte

Herr Lars Bergmann

Herr Michael Klostermann

Herr Raymund Hahn

Herr Tobias Reinhardt

- Geschäftsführer Diako Thüringen gGmbH

- Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach

- Datenschutzbeauftragte (Erz-) Diözesen
Frankfurt/Main

- MAV-Vorsitzende

- MAV-Mitglied

- Beigeordneter des Landrates der Wartburgkreises

- Medizinischer Vorstand, Uniklinikum Jena

- Bankkaufmann, CDU Wartburgkreis

- Referent des Präsidenten des Thüringer Landesverwaltungsamtes, Mitglied des Kreistages

- Vorstand Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

- Geschäftsführer Diako Thüringen gGmbH

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 14.200 ,00 EUR (Vj.: 13.300,00 EUR)

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

GFG	50 %	500.000,- EUR
CKE	50 %	500.000,- EUR

Beteiligungen des Unternehmens

Firma:	Anteil	Stammkapital:
- Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach GmbH, Eisenach	100,0%	100.000,- EUR
- St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH, Eisenach (seit 08.08.2016)	100,0 %	50.000,- EUR
- Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gGmbH, Eisenach	7,55%	40.000,- EUR

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die GKE wurde am 20. März 2002 mit Wirkung zum 01. April 2002 gegründet.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten nach Maßgabe der Aufnahme- und Benutzungsordnung der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz.

Der **Gegenstand des Unternehmens** ist gem. § 3 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb eines Krankenhauses in Eisenach.

Des Weiteren ist Gegenstand der Gesellschaft:

- die ehrenamtliche Betreuung und Begleitung von Patienten,
- die Bereitstellung seelsorgerischer Dienste für Patienten und Mitarbeiter sowie die Einrichtung entsprechend ausgestatteter Räumlichkeiten hierfür,
- die Förderung von Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Das GKE verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Personaldaten (Vollkräfte; Jahresdurchschnitt)*

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	706	700	709	729	751	777	781	788	789	820

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der unter der Überschrift „Kurzvorstellung des Unternehmens“ aufgeführte Unternehmensgegenstand entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde.

Krankenhausleistungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Patienten (Fallzahl)	21.535	21.472	21.360	20.633	20.245	17.833	17.277	18.281	18.701	19.210
Zahl der Planbetten	447	446	450	450	461	461	461	461	461	461
Durchschnittliche Verweildauer /Patient	5,92	5,75	5,83	5,77	6	5,82	5,85	5,78	5,69	5,23
Auslastung (in %)	84,32	83,6	84,12	82,07	83,42	71,52	70,54	73,85	71,68	72,35

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 23.05.2025)

Das St. Georg Klinikum Eisenach gemeinnützige GmbH betreibt folgende Kliniken:

Fachabteilung	Planbetten zum 01.01.2024
Chirurgie	54
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	25
Intensivmedizin	11
Innere Medizin	166
davon Palliativmedizin	10
Kinder- und Jugendmedizin	18
Neurologie	35
Orthopädie und Unfallchirurgie	40
Urologie	44
stationär gesamt	393
Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie	56
Tagesklinik Psychosomatik und Psychotherapie	12
teilstationär gesamt	68
Gesamt	461

Der geltende 7. Thüringer Krankenhausplan sieht für das St. Georg Klinikum insgesamt 461 Planbetten/Plätze vor, um die Versorgung der Bevölkerung im Einzugsbereich des St. Georg Klinikums sicherzustellen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 war der in einigen Kliniken und Bereichen bestehende Mangel an Fachkräften, die anhaltend hohe Belastung des medizinischen Personals und die daraus resultierende hohe Krankheitsquote Ursache für ein geringeres Leistungsvolumen als im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Dennoch standen aufgrund der hohen Personalbelastung nur temporär Bettenkapazitäten auf der Normal- und Intensivstation nicht vollumfänglich für das umfassende Leistungsangebot zur Verfügung. Grundsätzlich mussten jedoch keine gesamten Stationen außer Betrieb genommen werden. Die OP-Kapazitäten wurden ebenfalls nur temporär eingeschränkt. In der Regel waren alle vorhandenen Säle in Betrieb.

Zudem war das Geschäftsjahr 2024 geprägt von zwei Chefarztwechseln. Im Bereich der Traumatologie konnten mit der Etablierung der Doppel-Chefarztspitze trotz der viermonatigen späteren Nachbesetzung die geplanten Leistungen sogar übertroffen werden. Dagegen führte die Nachbesetzung der Chefarztstelle in der Frauenheilkunde zu einer deutlichen Unterschreitung des Jahresplans.

Das im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich verschlechterte Jahresergebnis hat im Kern 5 Gründe.

1. Unterjährig deutlich gestiegene Personalkosten

Das St. Georg Klinikum wendet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die AVR Caritas an. Da die Vergütungsverhandlungen der Arbeitsrechtlichen Kommission der AVR Caritas zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2024 bereits abgeschlossen waren, konnte die Personalkostenkalkulation auf dieser Grundlage erfolgen. Der Inflationsausgleich in Höhe von 1.500 € pro VK für das Jahr 2024 war im Plan bereits enthalten. Auch die unterjährige Steigerung der Ärzte zum 01.04.2024 von 4,0 % waren berücksichtigt. Hierdurch entstanden Mehrkosten von ca. 2,4 Mio. €.

2. Weiterhin überproportional hohe Energiekosten

Die Energiekosten im Jahr 2024 sind durch den BHKW-Betrieb nicht so stark gesunken wie ursprünglich angenommen. Während der Erstellung des Wirtschaftsplans 2024 lagen noch keine Betriebsdaten des BHKW vor, so dass Annahmen aus dem Technologiebericht getroffen werden mussten, die sich im Verlauf des Jahres geringer zeigten. Damit waren höhere Residualmengen aus Netzbezügen bei Wärme und Strom als geplant gegeben. Außerdem waren der Wärme- und Gasbezug nur bis Ende März 2024 mit dem verringerten MwSt-Satz von 7 % belegt und wurden ab April 2024 wieder mit den vollen 19 % versteuert. Dennoch kann festgehalten werden, dass der Betrieb des BHKW deutliche Einsparungen erzielt hat. Nach Abzug der Kosten für den Betrieb des BHKW (Gasrechnungen und Wartung) konnte gegenüber Netzbezug ca. TEUR 300 Ersparnis erzielt werden.

3. Leistungszahlen unter Planansatz

Hierbei sei angemerkt, dass die Leistungsplanung in allen Fachrichtungen der Selbsteinschätzung der Chefärzte entsprochen hatte. Nach einem guten Start im 1. Quartal 2024 blieben die Leistungszahlen auf das Gesamthaus betrachtet in den Folgemonaten stets hinter Plan. Nur noch im November 2024 konnte der Planansatz mit 1,8 % überschritten werden. Im Zeitraum April bis Oktober 2024 wurden die Planzahlen zwischen -1,4 % bis zu -6,2 % unterschritten. Der Dezember schloss sogar mit -7,4% unter Planansatz. Auf das Gesamtjahr betrachtet blieben die Leistungen mit -2,1% hinter dem Plan. Dies entspricht ca. 1,3 Mio. € DRG-Erlöse. Diese Absenkung konnte auch durch die teilweise deutlich gestiegenen Leistungszahlen anderer Kliniken nicht ausgeglichen werden.

4. Geringere Erlöse aus Wahlleistungen

Mit der Umnutzung der Privatstation durch die Palliativstation sinken die Erlöse aus Wahlleistungen deutlich. Dieser Umzug war jedoch notwendig, um die ehemalige Palliativstation für den Umbau zu MVZ-Flächen vorzubereiten und damit die Freisetzung der heutigen Flächen im Haus A zu realisieren. Für das Beräumen der MVZ-Flächen im alten Haus A ist es nicht möglich Interim aus den Fördermitteln zu realisieren, sondern muss selbst geschaffen werden. Damit kein Interim, sondern eine nachhaltige Lösung für die MVZ-Flächen geschaffen werden, war dieser Umzug notwendig.

5. Medizinischer Bedarf

Der medizinische Bedarf schließt mit TEUR 2.100 über Plan (entspricht 9,2 %) und sogar 14,3 % über dem Vorjahr. Davon entfallen rund TEUR 1.400 auf teurere Zytostatika, welche nur zu TEUR 800 höhere Erlöse durch den Verkauf an Dritte abgedeckt sind. Weitere 530 TEUR über Plan entfallen auf den OP-Bedarf. Zudem musste mit der OP-Inventur eine Inventurdifferenz von TEUR 350 festgestellt werden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der GKE erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 23.05.2025)

Prognosebericht

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 2.251.

Risikobericht

Das derzeit größte Risiko ergibt sich aus der nach wie vor nicht präzisierten Umsetzung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) sowie weiterhin ausstehender Rechtsverordnungen. Darüber hinaus ist die Liquiditätslage des Unternehmens höchst angespannt. Die Geschäftsleitung arbeitet zusammen mit den Gesellschaftern hier aktiv an Lösungen, um Übergangssicherheit bis 2027, bis das neue Finanzierungssystem inkl. Vorhaltebudgets greifen soll, sicherzustellen. Unterstützt wird dieser Prozess mit einer dezidierten Fortbestehensprognose durch einen Wirtschaftsprüfer.

Für das interne Risikomanagement hat die St. Georg Klinikum Eisenach gemeinnützige GmbH ein Risikoüberwachungssystem etabliert, welches sich über alle medizinischen und nichtmedizinischen Abteilungen erstreckt. Ein Critical Incident Reporting System (CIRS) ist ebenfalls etabliert, um Zwischenfälle frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Die von Mitarbeitern gemeldeten Beinahe-Zwischenfälle werden analysiert und dienen als Grundlage für die Erarbeitung von Präventionsmaßnahmen. Das Vorgehen erhöht die Patientensicherheit, schützt Mitarbeiter vor potentiellen Gefahren sowie das Unternehmen vor möglichen wirtschaftlichen Nachteilen aufgrund von Zwischenfällen.

Die Bereiche Unternehmens- und Medizincontrolling unterstützen mit ihrem regelmäßigen Reporting die Entscheidungsträger bei der Beurteilung von Situationen und dienen außerdem einer nachhaltigen Entscheidungsfindung. Dies wird durch ein Berichtswesen aus den Bereichen Risiko- und Qualitätsmanagement ergänzt. Der Wettbewerb von Einrichtungen auf dem Personalmarkt hat sich zunehmend verschärft. Dadurch gestaltet sich die Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Fachpersonal sehr schwierig. Die Mitarbeiterzufriedenheit muss durch den Aufbau und die Weiterentwicklung eines Personalmarketings (Employer Branding), welches sich an den Bedürfnissen der Mitarbeiter und Bewerber orientiert, gesteigert werden.

Chancenbericht

Das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) ist der größte regulatorische Eingriff seit Einführung des DRG-Systems und stellt alle Akteure damit vor massive Herausforderungen. Vor allem bedingt dadurch, dass der Reformprozess verschiedene Legislaturperioden und damit Gesundheitsminister durchläuft und darüber hinaus nicht nur eine Finanzierungs-, sondern auch eine Strukturreform darstellt.

Das St. Georg Klinikum Eisenach begegnet diesem Transformationsprozess offen und optimistisch, auch bedingt dadurch, dass die Geschäftsführung den Grundsatz der Reform, Strukturen zu bündeln, klar unterstützt. Vor diesem Hintergrund positioniert sich das Klinikum aktiv als Partner für Politik und Kostenträger und intensiviert seine Kooperationsbemühungen mit Partnerkrankenhäusern, allen voran Bad Salzungen. Ziel war und ist es, die Versorgung in der gesamten Region aufrechtzuerhalten, um auch in der Zukunft eine qualitativ hochwertige Versorgung für Eisenach und den gesamten Wartburgkreis anbieten zu können. Auch wenn auf der Finanzierungsseite die Herausforderungen aktuell zunehmen, so wird die Medizinstrategie und die Geschäftspolitik der ausgestreckten Hand konsequent verfolgt. Ziel ist es dabei, einerseits eine Flächenversorgung im kardiologischen, chirurgischen und onkologischen Bereich anzubieten, um auf die demografische Entwicklung und zunehmende Multimorbidität vorbereitet zu sein. Ergänzend wird das Portfolio mit Leuchtturmprojekten wie einem Robotikprogramm mit 3 DaVinci-Systemen, einem onkologischen Zentrum und einem umfangreichen neurologischen Behandlungsangebot inkl. Frührehabilitation nach Phase B und Stroke Unit als überregionaler Anbieter von Spitzen- und Zukunftsmedizin positioniert. Der Fokus liegt dabei auf allerhöchsten Qualitätsansprüchen, welche durch laufende Zertifizierung kontinuierlich extern überprüft und ausgebaut wird. Unterstützt wird das Ganze durch den mit 60 Mio. EUR geförderten Medizin-Campus (Neubau Haus A), welcher in 2026 beginnen wird sowie der ebenfalls geförderten Erweiterung der Pflegeschule.

Das St. Georg Klinikum ist bereit für die Transformation und wird seinen Patientinnen und Patienten, seinen Kundinnen und Kunden und allen seinen Partnern auch weiterhin als Ihr Krankenhaus in der Mitte von Deutschland zur Seite stehen und sich gemeinsam für Gesundheit engagieren.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH (GKE)
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

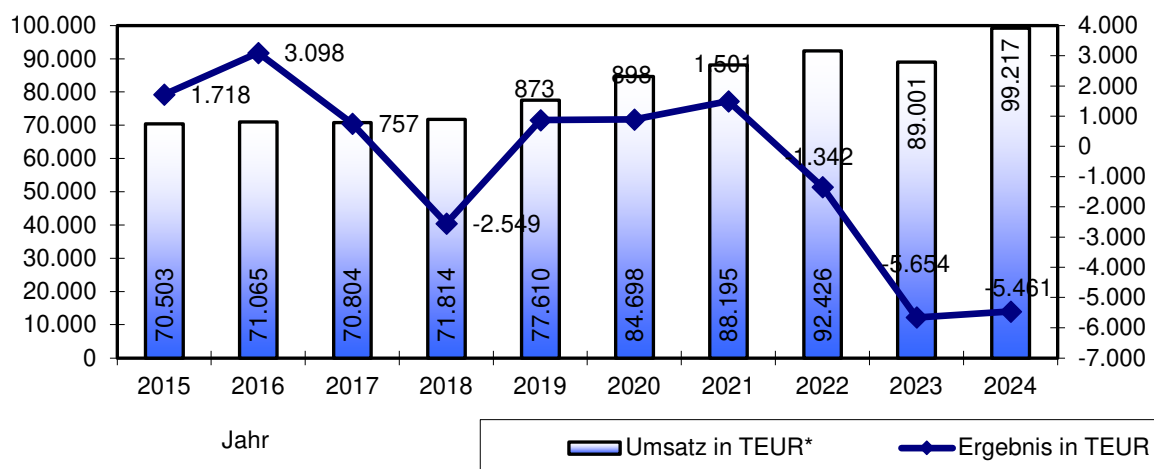
Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	64.271	45%	59.606	41%	60.808	70%	
Immaterielles Vermögen	673		1.061		1.225		
Sachanlagen	51.110		52.657		53.593		
Finanzanlagen	12.488		5.888		5.990		
Umlaufvermögen	77.958	55%	84.409	58%	25.135	29%	
Vorräte	3.503		3.356		2.911		
Forderungen u. sonst. Vermögen	71.028		75.500		16.925		
Liquide Mittel	3.427		5.553		5.299		
Ausgleichsposten nach KHG	0	0%	0	0%	0	0%	
Aktiver RAP	545	0%	566	0%	570	1%	
Bilanzsumme	142.774	100%	144.581	100%	86.513	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	10.953	8%	16.415	11%	22.069	26%	
Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000		
Kapitalrücklage	15.409		15.409		15.409		
Gewinnrücklagen	6.279		6.279		6.279		
Verlustvortrag	-6.273		-619		723		
Jahresergebnis	-5.462		-5.654		-1.342		
Sonderposten	33.640	24%	35.460	25%	35.677	41%	
Rückstellungen	3.824	3%	3.327	2%	4.219	5%	
Verbindlichkeiten	94.357	66%	89.379	62%	24.547	28%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	77.452		68.806		13.756		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	16.905		20.574		10.791		
Passiver RAP	0	0%	0	0%	2	0%	
Bilanzsumme	142.774	100%	144.581	100%	86.513	100%	

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Erlöse aus Krankenhausleistungen	99.217	89.002	92.426	10.215
Erlöse aus Wahlleistungen	308	508	420	-200
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.224	3.707	4.140	517
Nutzungsentgelte der Ärzte	2	3	1	-1
Bestandsveränderungen	-241	253	-27	-495
Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB	13.183	11.640	11.483	1.543
Erträge nach KHG und ThürKHG	5.774	69.550	9.395	-63.776
Erträge aus der Einstellung von Aus- gleichsposten für Eigenmittelförde- rung	0	0	0	0
sonstige Zuweisungen/Zuschüsse	1.355	3.224	1.984	-1.869
Sonstige betriebliche Erträge	202	1.448	768	-1.245
Gesamtleistung	124.024	179.335	120.591	-55.311
Materialaufwand	36.358	34.170	33.794	2.189
Personalaufwand	76.156	69.882	67.757	6.275
Aufwendungen nach KHG	1.496	65.328	5.011	-63.833
Abschreibungen	6.681	6.901	7.234	-220
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufver- mögens	0	0	0	0
sonst. betriebl. Aufwendungen	8.243	7.939	7.736	304
Finanzergebnis	-200	-186	-186	-14
Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	-5.110	-5.070	-1.126	-39
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	352	584	216	-232
Jahresergebnis	-5.461	-5.654	-1.342	193

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen erhöhten sich im 10,2 TEUR. Der Anstieg der Materialkosten be-
gründet sich in allgemeinen Kostensteigerungen, der Anstieg der Personalkosten in Tarifierhöhungen,
Stufensteigerungen und der erhöhten Anzahl an Vollkräften (+31).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung



*: Erlöse aus Krankenhausleistungen

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	-5.462	-5.654	-1.342
+ Abschreibungen	6.681	6.901	7.234
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	0	0
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	505	-883	198
-/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-4.341	-4.282	-4.425
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva	1.712	1.537	-5.196
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva	1.194	6.209	4.523
+/- Zinsaufwendungen /Zinserträge	200	186	186
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0	0
+/- Ertragssteueraufwand /-ertrag	327	540	191
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-327	-540	-191
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	489	4.014	1.178
+/- Zu-/Abnahme der Forderungen nach dem ThürKHG	0	0	0
-/+ Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten nach dem ThürKHG	0	0	0
= Cashflow aus Krankenhausfinanzierung (2)	0	0	0
Für Anlagenzugänge verwendete Fördermittel	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-13.253	-5.859	-3.285
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	58	0
+ Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.907	101	100
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0
+ Erhaltene Zinsen	387	100	88
+ Zuführung Sonderposten nach ThürKHG	0	0	0
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	3.629	3.833	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (3)	-7.330	-1.767	-3.097
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	7.300	0	0
+/- Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung	-1.990	-1.698	-1.887
- gezahlte Zinsen	-595	-295	-277
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	0	0	1.322
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (4)	4.715	-1.993	-842
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [Σ: (1) - (4)]	-2.126	254	-2.761
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.553	5.299	8.060
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.427	5.553	5.299

Der positive Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus den hohen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie der Zunahme der Passiva und Abnahme der Aktiva, welche nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Dem gegenüber stehen das negative Jahresergebnis sowie die Auflösung von Sonderposten. Der negative Cash-Flow aus Investitionstätigkeit wird durch Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen bestimmt. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen die Aufnahme von bzw. die planmäßige Tilgung der Darlehen.

Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach GmbH (MVZ)

Sitz der Gesellschaft: Mühlhäuser Straße 94
99817 Eisenach

E-Mail: info@poliklinik-eisenach.de

Gründung: 13. Dezember 2010

Handelsregister: HR B 506283; Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 13. Dezember 2021

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführer:

Herr Thomas Breidenbach (bis 31.12.2024)

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH

vertreten durch:

- Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Herr Lars Bagemihl – ARV
Herr Lars Bergmann – sARV
Frau Ursula Becker-Rathmair

- Geschäftsführer Diako Thüringen gGmbH
- Bankkaufmann, CDU Wartburgkreis
- Datenschutzbeauftragte (Erz-) Diözesen
Frankfurt/Main
- Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach
- Geschäftsführer Diako Thüringen gGmbH

Herr Ingo Wachtmeister

Herr Tobias Reinhardt

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates: 3.800,00 EUR (Vj.: 3.650,00 EUR).

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in %	in EUR
St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH (GKE)	100,0	100.000,--

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die MVZ GmbH wurde am 13. Dezember 2010 gegründet und hat zum 01. April 2011 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V unter ärztlicher Leitung, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen und nichtärztlichen medizinischen Tätigkeiten unter Ausschluss stationärer Behandlungen.

Das MVZ verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Personaldaten (Vollkräfte; Jahresdurchschnitt)*

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	50,15	51	59,67	83,4	83,7	86,17	88,9	89,6	95,08	123,5

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der unter der Überschrift „Kurzvorstellung des Unternehmens“ aufgeführte Unternehmensgegenstand entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde.

Anzahl der Behandlungsfälle

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Behandlungsfälle	63.481	ca. 67.600	ca. 72.800	ca. 101.200	ca. 101.885	ca. 105.455	108.681	108.511	115.488	129.400

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 23.05.2025)

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Trotz wiederholt hoher Personalausfälle konnten im Jahr 2024 insgesamt ca. 129.400 Kassenfälle bearbeitet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg von ca. 15,5 %. Auch im Bereich der Privatleistungen konnten im Jahr 2024 ca. 17.000 Fälle im Vergleich zu ca. 15.000 Fällen im Vorjahr behandelt werden, was einen Anstieg von ca. 13,3 % bedeutet.

Die Fallzahlsteigerung wurde durch die Hinzunahme von fünf weiteren Facharztpraxen und einer eigenen Neugründung erreicht. Weiterhin konnten die Fallzahlen in den urologischen und orthopädischen Praxen am Standort Mühlhäuser Str. 94 sowie in der gynäkologischen Praxis in Wutha-Farnroda deutlich gesteigert werden.

Neue MVZ-Praxen in 2024:

- Praxis für Strahlentherapie in Mühlhausen zum 02.01.2024
- Praxis für Urologie in Bad Salzungen zum 10.01.2024 (Doppelpraxis)
- Praxis für Urologie in Rotenburg a.d. Fulda zum 01.10.2024
- Praxis für Innere Medizin/ Gastroenterologie in Eisenach zum 01.10.2024
- Praxis für Innere Medizin/ Gastroenterologie in Gotha zum 01.10.2024
- Praxis für Allgemeinmedizin in Waltershausen zum 01.10.2024 (Praxisneugründung)

In Bad Salzungen wurde mit einer neuen urologischen Doppelpraxis und einer bestehenden chirurgischen Praxis aus dem MVZ II das neue MVZ IV gegründet. Dies war notwendig geworden, da die beiden Hauptbetriebsstätten des MVZ I und MVZ III am Standort Mühlhäuser Str. 94 keine weiteren Filialpraxen in der Peripherie zuließen (KV-Recht).

Der Großteil der MVZ-Praxen arbeitete im Jahr 2024 oberhalb des jeweiligen Fachgruppendurchschnitts in Thüringen. Die onkologische Praxis, die orthopädischen Praxen und die urologische Praxis in Waltershausen arbeiten sogar deutlich über dem jeweiligen Fachgruppendurchschnitt in Thüringen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 des MVZ erhielt einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 23.05.2025)

Prognosebericht

Das MVZ verfolgt weiterhin einen klaren Wachstumspfad. Für 2025 ist die Übernahme einer weiteren Praxis geplant. Ziel ist es, das Versorgungsnetzwerk zu verdichten, neue Einzugsgebiete zu erschließen und dem zunehmenden Wettbewerb auf dem ambulanten Versorgungsmarkt durch Skaleneffekte und Spezialisierung zu begegnen. Diese Expansion soll nicht nur wirtschaftlich zur Konsolidierung beitragen, sondern auch die Versorgungskapazitäten und die Einweisungen in das St. Georg Klinikum erhöhen.

Die Personalbindung und -gewinnung bleiben auch 2025 eine der größten Herausforderungen im ambulanten Gesundheitswesen. Das MVZ reagiert darauf mit einem mehrstufigen Personalentwicklungsprogramm, das folgende Schwerpunkte setzt:

- Gezielte Weiterbildungsangebote und zertifizierte Schulungen in Abrechnung, Hygiene und Kommunikation
- Ausbau von betrieblichen Gesundheitsangeboten zur Senkung des weiterhin hohen Krankenstands

Trotz dieser Maßnahmen bleibt der Markt für medizinische Fachangestellte angespannt. Die neue gesetzliche Möglichkeit, Tarifierhöhungen in den OW-Verhandlungen zu berücksichtigen, ist ein Schritt in die richtige Richtung, wird aber kurzfristig nicht alle Lücken schließen.

Mit dem Inkrafttreten des Digitalgesetzes 2025 ist das MVZ verpflichtet, eine vollständige TI-2.0- Kompatibilität bis Jahresende umzusetzen. Hierzu zählen:

- Die Anbindung an die elektronische Patientenakte (ePA) mit vollumfänglicher Leserechte-Nutzung
- Die digitale Medikationsübersicht
- Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (Ecu) im verbesserten Format
- Die verpflichtende Nutzung der elektronischen Verordnung für Heilmittel (ehem.)

Diese Neuerungen bringen nicht nur technische, sondern auch datenschutzrechtliche und organisatorische Herausforderungen mit sich. Daher werden die begleitenden internen Schulungen zur plausiblen Dokumentation und rechtssicheren Abrechnung weiter ausgebaut. Die bereits in 2024 gestarteten Maßnahmen zur Leistungsdokumentation zeigen Erfolg. Die Zahl der Prüfungen mit Beanstandungen durch die Kassen hat abgenommen und es konnten versteckte Erlöspotenziale aktiviert werden – ein positiver Trend, der sich 2025 weiter verstärken soll.

Die Prognose für das Jahr 2025 bleibt vorsichtig optimistisch. Zu den wesentlichen Chancen zählen:

- Höhere Finanzmittel im ambulanten Bereich
- Digitalisierung als Effizienztreiber
- Erweiterung des Leistungsportfolios durch neue Standorte
- Verbesserte Dokumentationsqualität

Dem gegenüber stehen signifikante Risiken:

- Kostensteigerungen, insbesondere im Personalbereich
- Mangel an qualifiziertem Fachpersonal
- Wachsende Bürokratie und regulatorische Anforderungen
- Unsicherheit über die mittelfristige Finanzierung des GKV-Systems

Das MVZ setzt daher auf eine dynamische Szenario-Planung sowie auf den Ausbau des internen Controllings. Durch regelmäßige Soll-Ist-Analysen, Liquiditätsvorschauen und 6-wöchige Berichtssysteme sollen Abweichungen frühzeitig erkannt und gesteuert werden.

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen und Unsicherheiten plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresergebnis von ca. TEUR 290.

Alle Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsgeschehens werden fortgesetzt und scheinen derzeit die finanzielle Situation zu verbessern. Auch mittelfristig scheint vor diesem Hintergrund eine nachhaltige Verbesserung möglich zu sein.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach GmbH (MVZ)
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz		Aktiva					
		2024		2023		2022	
Anlagevermögen	10.539	76%	2.066	33%	2.599	40%	
Immaterielles Vermögen	9.614		1.786		2.308		
Sachanlagen	925		280		291		
Finanzanlagen	1		0		0		
Umlaufvermögen	3.352	24%	4.239	67%	3.910	60%	
Forderungen u. sonst. Vermögen	2.259		3.472		1.256		
Liquide Mittel	1.093		767		2.654		
Aktiver RAP	49	0%	4	0%	2	0%	
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0%	0	0%	0	0%	
Bilanzsumme	13.940	100%	6.308	100%	6.511	100%	
		Passiva					
		2024		2023		2022	
Eigenkapital	800	6%	1.024	16%	1.255	19%	
Gezeichnetes Kapital	100		100		100		
Kapitalrücklage	3.821		3.821		3.821		
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.896		-2.666		-2.330		
Jahresergebnis	-224		-230		-336		
Rückstellungen	403	3%	386	6%	358	6%	
Verbindlichkeiten	12.738	91%	4.898	78%	4.899	75%	
Verbindlichkeiten >1 Jahr	11.743		4.507		4.507		
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	995		391		392		
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	
Bilanzsumme	13.940	100%	6.308	100%	6.511	100%	

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresfehlbetrages und einer Verschiebung der Bilanzsumme infolge der Aufnahme von Darlehen in die langfristigen sonstigen Passiva stark gesunken und beträgt 5,7 % (Vorjahr: 16,2 %). Das langfristige Vermögen ist in vollem Umfang durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt.

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	13.000	8.323	7.795	4.677
Sonstige betriebliche Erträge	253	221	455	32
Gesamtleistung	13.253	8.544	8.249	4.709
Materialaufwand	669	478	468	192
Personalaufwand	8.953	6.453	6.183	2.500
Abschreibungen	1.549	602	679	947
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.969	1.177	1.182	792
Finanzergebnis	-338	-67	-68	-271
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-224	-232	-329	7
Steuern	0	2	-6	-2
Jahresergebnis	-224	-230	-336	6

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 224 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 230 TEUR).

Dem Anstieg der betrieblichen Erträge steht ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Das Ergebnis ist stark vom negativen Finanzergebnis geprägt, welches sich in der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung von Praxiskäufen begründet. Des Weiteren ist das Ergebnis durch hohe Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Arztpraxen) beeinflusst.

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	-224	-230	-336
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.694	-250	548
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.999	-1.569	-443
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	631	-68	-68
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	326	-1.887	37
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	767	2.654	2.617
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.093	767	2.654

Der Kassenbestand beträgt zum 31.12.2024 rd. 1.093 TEUR und hat sich damit ggü. dem Vorjahr um 326 TEUR erhöht.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 10.145 TEUR getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen den Zukauf von diversen Facharztpraxen sowie dem entsprechenden Inventar.

St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH (GSE)

Sitz der Gesellschaft: Mühlhäuser Straße 94 – 95
99817 Eisenach

E-Mail: -

Gründung: 08. August 2016

Handelsregister: HR B 512545; Amtsgericht Jena

Gesellschaftsvertrag: gültig i. d. F. vom 13.12.2021

Organe des Unternehmens (Stand 31.12.2024):

Geschäftsführer:

Herr Thomas Breidenbach (bis 31.12.2024)

Vom Wahlrecht gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich des laufenden Geschäftsführergehalts wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

vertreten durch:

St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH - Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Herr Ingo Wachtmeister – ARV	- Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach
Herr Lars Bagemihl – sARV	- Geschäftsführer Diako Thüringen gGmbH
Frau Ursula Becker-Rathmair	- Datenschutzbeauftragte (Erz-) Diözesen Frankfurt/Main
Herr Michael Klostermann (ab 01.01.2023)	- Referent des Präsidenten der Thüringer Landesverwaltungsamtes, SPD-FDP-Fraktion Wartburgkreis
Herr Lars Bergmann	- Bankkaufmann, CDU Wartburgkreis

Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates 3.650,00 EUR (Vj: 3.500,00 EUR).

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in %	in EUR
St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH (GKE)	100,0	50.000,-

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Kurzzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft erbringt der St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH und deren Gesellschaften sowie gegenüber Unternehmen, mit denen seitens der St. Georg Klinikum Eisenach GmbH ein Beteiligungsverhältnis besteht, Leistungen zu deren Aufgabenerfüllung, der Versorgung und Unterhaltung, der Verpflegung, der hauswirtschaftlichen und technischen Dienste sowie der Verwaltung, einschließlich der Liegenschaftsverwaltung. Eine weitere Aufgabe der St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH ist die Bewirtschaftung von Parkflächen am St. Georg Klinikum Eisenach.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie ist berechtigt, ihre Leistungen auch gegenüber anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie ähnlichen zweckgerichteten Einrichtungen zu erbringen, soweit sie sich an den Standorten der St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH oder der Unternehmen, mit denen seitens der St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH ein Beteiligungsverhältnis besteht, befinden. Die Gesellschaft kann sich an anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens beteiligen.

Personaldaten (Vollkräfte; Jahresdurchschnitt)*

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter	7,11	35,08	36,67	40	42,32	67,17	67,74	65,38	70,10

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der unter der Überschrift „Kurzzvorstellung des Unternehmens“ aufgeführte Unternehmensgegenstand entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde.

Situationsbericht des Unternehmens

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 23.05.2025)

Die St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH hat sich im Geschäftsjahr 2024 relativ planmäßig entwickelt.

Die Erlöse aus Parkeinnahmen liegen mit ca. 13% über den Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan bzw. um ca. 7% über dem Vorjahr. Eine derart positive Entwicklung war nicht zu erwarten. Damit liegen die Parkplatzeinnahmen wieder auf dem Niveau des vorpandemischen Gesamtjahres 2019.

Die Einlasskontrolle aufgrund der COVID-19 Pandemie wurde ab Juni 2023 nicht mehr fortgeführt. Demzufolge ergeben sich hieraus in 2024 keine Erlöse mehr.

Für den Bereich der Reinigungsleistungen hat sich im Geschäftsjahr 2024 eine planmäßige Entwicklung gezeigt.

Die Erlöse der Speisenversorgung durch die Servicegesellschaft sind nur ca. 5 Prozent hinter den Erwartungen des Wirtschaftsplanes. Die ca. 2.000 Beköstigungstage weniger in der Versorgung des Klinikums sind durch einen weiterhin anhaltenden Anstieg der Erlöse durch die Cafeteria ausgeglichen. Ein nicht zu vernachlässigender Effekt bei den Aufwendungen für Lebensmittel für das Jahr 2024 ist, dass trotz eines Preisanstiegs beim betriebspezifischen Warenindex zwischen Januar 2024 und Dezember 2024 mit +4,82%, die Aufwendungen für Lebensmittel nur um ca. 2,5 % gegenüber Vorjahr steigen und damit 5,1% unter Plan bleiben.

Die Erlöse aus der Garten- & Landschaftspflege entwickelten sich im Jahr 2024 planmäßig.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH erhielt einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Ausblick für das Unternehmen

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung; Stand: 23.05.2025)

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die vier Hauptaufgaben der St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH sind

1. Erbringung von Reinigungsleistungen für das St. Georg Klinikum Eisenach, das MVZ sowie externe Praxen auf dem Gelände des Klinikums
2. Bewirtschaftung der Parkflächen
3. Speisenversorgung für die Patienten des St. Georg Klinikums sowie Bewirtschaftung der Cafeteria und Catering
4. Garten- & Landschaftspflege für das St. Georg Klinikum.

Die Reinigungsdienstleistung ist etabliert und wird weiterhin die geplanten Erlöse erwirtschaften. Für die Servicegesellschaft ergeben sich Unsicherheiten im Hinblick auf die Verfügbarkeit des Reinigungspersonals, trotz überdurchschnittlicher Tarifabschlüsse. Bisherige vertragliche Regelungen, die Tarifabschlüsse nur zu 85% an die Leistungsempfänger weiterzugeben, hat zu der Entscheidung geführt, die Verträge anzupassen und fortan 95% der Tarifsteigerungen durch Preissteigerungen abzufedern. Alle externen Praxen haben dieser Vertragsanpassung zugestimmt und bestätigen damit das Vertrauen in die Arbeit als Reinigungsdienstleister.

Wenn dennoch Reinigungspersonal nicht ausreichend zur Verfügung steht, wäre man gezwungen in einigen Bereichen die Reinigungsintensität und -intervalle ändern zu müssen. Ein Wegfallen von Aufträgen aufgrund von Schließungen betroffener Bereiche ist im Jahr 2024 nicht gegeben. Das Risiko eines Zukaufts externer Leistungen im Rahmen des bestehenden Managementvertrages mit der Firma Gies Dienstleistungen ist zwar weiterhin abgesichert, musste im Jahr 2024 jedoch nicht in Anspruch genommen werden.

Die Speisenversorgung entwickelt sich mit steigender Nachfrage bei Mitarbeitern und auch Besuchern des St. Georg Klinikums. Dies lässt sich in den oben beschriebenen Ergebnissen erkennen und für 2025 sind daher gleichbleibende oder sogar weiter steigende Erlöse zu erwarten.

Die Gewinnung und Bindung von Arbeitskräften stellt insbesondere in den Dienstleistungsbereichen der Servicegesellschaft in allen Geschäftsfeldern eine Herausforderung dar. Durch das freiwillige Angebot einer Altersversorgung sowie individuelle Arbeitszeitmodelle erhöht sich die Attraktivität der GSE als Arbeitgeber. Die Nachbesetzung von Stellen ist daher noch erfolgreich umsetzbar.

Jedoch wird die Nachbesetzung von Stellen in Küche und Cafeteria zunehmend schwieriger. Zuletzt wurde für die Ernährungsberatung ein aufwändiges Verfahren zur Anerkennung von migrierten Fachkräften durchlaufen, um eine Kollegin aus der Türkei zu gewinnen.

Im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung muss das Investitionsvolumen für das Parkhaus und die weiteren geschaffenen Parkplätze durch die Parkeinnahmen refinanziert werden. Auch bei den Parkplatzeinnahmen wird ein gleichbleibend hoher Erlös für 2025 erwartet. Die Auslastung der Parkflächen zeigt einen positiven Trend, bis hin zu Rückmeldungen, dass die Parkflächen zeitweise nicht ausreichend wären. Daher ist eine hohe Auslastung der bestehenden Flächen gegeben.

Auf Ortsebene besteht das Risiko, aber auch die Chance im Zusammenhang mit der Krankenhausreform, da das Leistungsgeschehen des Klinikums sich auf die Anforderungen an die Servicegesellschaft auswirkt. Durch eine erhöhte Fallzahl erhöht sich die Häufigkeit der Inanspruchnahme des Bettenservices sowie der Reinigungsleistungen im OP-Bereich und der zu versorgenden Patienten. Bleiben Leistungen im Klinikum aus oder werden durch die Reform untersagt, so entwickelt sich die Einnahmesituation in der Servicegesellschaft entsprechend dem dann neuen Leistungsgeschehen. Gleiches gilt dann in der verringerten Speisenversorgung für die Patienten.

Ein global wirkender weiterhin bestehender Unsicherheitsfaktor für die gesamte Wirtschaft und damit auch die Servicegesellschaft ist der am 24. Februar 2022 begonnene und weiterhin bestehende Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Die damit in Verbindung stehenden Energiekosten, Inflationsraten und vor allem sicherheitspolitischen Anstrengungen ergeben eine nicht kalkulierbare Unsicherheit in der Weiterentwicklung der Servicegesellschaft.

Im Wirtschaftsplan 2025 wird ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 6 prognostiziert.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt Eisenach

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Stadt Eisenach keine Zuschüsse geleistet oder Kapitalentnahmen durchgeführt.

St. Georg Servicegesellschaft Eisenach mbH
- Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage -
 2022 – 2024 in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)

1. Vermögenslage

Bilanz	Aktiva					
		2024		2023		2022
Anlagevermögen	1.671	67%	1.886	66%	1.199	58%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	845		980		1.199	
Finanzanlagen	826		906		0	
Umlaufvermögen	840	33%	950	34%	880	42%
Vorräte	74		72		56	
Forderungen u. sonst. Vermögen	479		553		215	
Liquide Mittel	287		326		608	
Aktiver RAP	1	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	2.511	100%	2.836	100%	2.079	100%
	Passiva					
		2024		2023		2022
Eigenkapital	488	19%	479	17%	458	22%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Kapitalrücklage	429		408		304	
Jahresergebnis	9		22		104	
Rückstellungen	134	5%	152	5%	109	5%
Verbindlichkeiten	1.889	75%	2.204	78%	1.512	73%
Verbindlichkeiten >1 Jahr	1.276		1.447		871	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	612		757		641	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	2.511	100%	2.836	100%	2.079	100%

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	2022	Veränderungen 2024 zu 2023
Umsatz	4.990	4.898	6.066	92
Sonstige betriebliche Erträge	31	63	55	-32
Gesamtleistung	5.021	4.962	6.121	60
Materialaufwand	1.288	1.261	2.592	27
Personalaufwand	2.837	2.800	2.635	37
Abschreibungen	139	143	139	-4
sonst. betriebl. Aufwendungen	738	719	628	19
Finanzergebnis	-8	-14	-16	6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11	24	111	-13
Steuern	2	2	8	0
Jahresergebnis	9	22	104	-13

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	9	22	104
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-41	-82	109
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	102	-811	-126
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-100	611	-78
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-39	-282	-95
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	326	608	703
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	287	326	608

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
AbgrV	Abgrenzungsverordnung
abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
AHG	Gesetz über Altschuldenhilfen für Kommunale Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und private Vermieter in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Altschuldenhilfegesetz)
AktG	Aktiengesetz
Anlageverm.	Anlagevermögen
AO	Abgabenordnung
Ao	außerordentlich(er) Ertrag / Aufwand oder außerordentliches Ergebnis
AöR	(Kommunale) Anstalt öffentlichen Rechts
aRAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ARegV	Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze
ARGE	Arbeitsgemeinschaft SGB II
ARV	Aufsichtsratsvorsitzender
AWG	Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Eisenach e. G.
BA	Berufsakademie
BEHG	Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen (Brennstoffemissionshandelsgesetz)
betriebl.	betrieblich
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BfE	Bürger für Eisenach
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BNetzA	Bundesnetzagentur
BPfIV	Bundespflugesetzverordnung
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BSIG (BSI-Gesetz)	Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BSI-KritisV	Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz
CIRS	Critical Incident Reporting System
CKE	Christliches Krankenhaus Eisenach gGmbH
DAWI	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
DBI	Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk Eisenach gGmbH
DM	Deutsche Mark
DMBilG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung (DM-Bilanzgesetz 1990)
DRG	Diagnosis Related Groups (diagnosebezogene Fallgruppen)
DRS	Deutsche Rechnungslegungsstandards
DSD	Duales System Deutschland
DTV	Deutscher Tourismusverband
D&O	D&O-Versicherung (Versicherung für Directors an Officers)
Dynega	Dynega Energiehandel GmbH, Frankfurt am Main
EA	Eisenach
EBT	Gewinn vor Steuern
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
EDL-G	Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen

EEG	Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz)
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
EKQ	Eigenkapitalquote
ENM	EnergieNetz Mitte GmbH
EnWG	Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)
EOG	Erlösobergrenze
ERP-System.....	Enterprise-Resource-Planning System
EUR / €	Euro
EWA	Entsorgungsgesellschaft Wartburgregion mbH
EZVK	Evangelische Zusatzversorgungskasse
FW- Wartburgkreis	Freie Wähler-Wartburgkreis
GABi Gas	Grundmodell der Ausgleichsleistungs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor
GAGFAH	Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Angestellten-Heimstätten
GasNEV	Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Gasversorgungsnetzen (Gasnetzentgeltverordnung)
GAV	Gewinnabführungsvertrag
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GE	Gewerbeeinheiten
GewStG	Gewerbesteuerengesetz
GF	Geschäftsführung
gGmbH	gemeinnützige GmbH
ggf. /ggfs.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
GIS	Geografisches Informationssystem
gkAöR	gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
GKV-Modernisierungsgesetz	Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GTM	Germany Travel Mart
GVFG	Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz)
GW(h)	Gigawatt(stunde)
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz)
HR	Handelsregister
IC	InterCity
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. L.	in Liquidation
i. S. d.	im Sinne des
IT	Informations-Technologie
ITSiG	Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme
i. W.	im Wesentlichen
k. A.	keine Angabe(n)
KEBT	Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen mbH
KET	Kommunaler Energiezweckverband Thüringen
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kfz.....	Kraftfahrzeug
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung

KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Krankenhausgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
KIM	Kliniken für Innere Medizin
KMU	kleine und mittelständische Unternehmen
KOM	Kraftomnibusse
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
kW(h)	Kilowatt(stunde)
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
KWV	Kommunale Wohnungsverwaltung
LAD	Liste für alternative Demokratie Wartburgkreis
LEG	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Ltr.	Liter
MA	Mitarbeiter
MaBiS	Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MsbG	Messtellenbetriebsgesetz
MW(h)	Megawatt(stunde)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach GmbH
NL	Niederlassung
nom.	nominal
NUB	neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
NVV	Nordhessischer Verkehrsbund
ÖHK	Ökumenisches Hainich-Klinikum Mühlhausen gGmbH
OLG	Oberlandesgericht
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
OT	Ortsteil
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PEPP	Pauschalierendes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
PIA	Psychiatrische Institutsambulanz
PJ.....	Petajuole
PNG	Personennahverkehrsgesellschaft Bad Salzungen mbH
pRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
QM	Qualitätsmanagement
RDA	Reisering Deutscher Autobus, Leitmesse für Bus- und Gruppenreisen
RLM	Registrierende Leistungsmessung
sARV	stellvertretende/r Aufsichtsratsvorsitzende/r
SEIKSDU	Straßenentwässerungsinvestitionskosten-schuldendienstumlage
SGB	Sozialgesetzbuch
SLP	Standardlastprofil
SoPo	Sonderposten
StB	Steuerbehörde(n)
stÖPNV	straßengebundener öffentlicher Personennahverkehr
StromNEV	Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen (Stromnetzentgeltverordnung)
StromStG	Stromsteuergesetz
TEAG	Thüringer Energie AG
TEN	Thüringer Energienetze GmbH

TEUR (TEUR)	Tausend Euro
ThürEBV	Thüringer Eigenbetriebsverordnung
ThürKGG	Thüringer Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit
ThürKHG	Thüringer Krankenhausgesetz
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung)
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt
ThürMod	Thüringer Modernisierungsprogramm
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
TierKBG	Gesetz über die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen (Tierkörperbeseitigungsgesetz)
TLG	Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH, NL Thüringen
TMBLV	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
TMWAI	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur
TWh	Terawatt-Stunde
UL	Ultraleicht
UmwG	Umwandlungsgesetz
UstG	Umsatzsteuergesetz
USW	Umweltservice Wartburgregion GmbH
UV	ultra-violett
VbE	Vollbeschäftigteneinheiten
VEB	Volkseigener Betrieb (Rechtsform in der ehemaligen DDR)
VGW	Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
Vtw	Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.
VV-GUzO	Verwaltungsvorschrift Gewässerunterhaltung zweiter Ordnung
Vj.	Vorjahr
WAK	Wartburgkreis
WE	Wohneinheiten
WEA	Windenergieanlage
WKE	Wartburgklinikum Eisenach GmbH
WKT	Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt
Wp.	Wirtschaftsprüfer
ZASt	Zweckverband für Abfallwirtschaft Südthüringen
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

Herausgeber:

Stadtverwaltung Eisenach
Markt 1
99817 Eisenach



Bearbeitung:

FD Rechnungswesen, Zentrale Vergabestelle und Beschaffung / FG Controlling und Beteiligungen:

Sabine Malsch – Fachgebietsleiterin
Heike Ehmer – Sachbearbeiterin Beteiligungen
Katja Rodschinka – Sachbearbeiterin Beteiligungen

Email: beteiligungen@eisenach.de

Nachsatz:

Dieser Beteiligungsbericht erhebt keinen Anspruch auf inhaltliche bzw. gestalterische Vollendung. Für konstruktive Kritik und weitere Anregungen sind die Verfasser dankbar.

Titel:

Stadtverwaltung Eisenach

Online-Version:

Eine Online-Version dieses Berichts steht im Internet unter www.eisenach.de im Bereich Bürgerservice/Städtische Firmen zur/m Einsichtnahme/Download bereit.

© Stadtverwaltung Eisenach, November 2025